

Der Prophet Jesaja

Elberfelder Bibelübersetzung
(mit Schreibrand)

Der Prophet Jesaja

Kapitelübersicht

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
31	32	33	34	35	36	37	38	39	40
41	42	43	44	45	46	47	48	49	50
51	52	53	54	55	56	57	58	59	60
61	62	63	64	65	66				

Inhaltsverzeichnis

1 Gottes Anklage gegen sein Volk und Klage des Propheten	8
- Falscher und echter Gottesdienst	10
- Gottes gegen Juda, - Zukünftige Umkehr durch Gericht	12
2 Das zukünftige Friedensreich	17
- Gericht am Tag des HERRN	18
3 Gericht über Sünden, besonders über die der höheren Stände und deren Frauen	23
4 Herrlichkeit Jerusalems nach Läuterung	29
5 Gleichnis vom unfruchtbaren Weinberg	31
- Weherufe wegen Sünden - Drohendes Gericht durch einen furchtbaren Feind	33
6 Gesicht des Jesaja und seine Beauftragung	40
7 Des Königs Ahas Verzagttheit und Unglaube - Verheißung des Immanuel	44
8 Der Sohn des Propheten als Zeichen des Gerichts	51
9 Verheißung des Reiches unter dem Sohn Davids	57
- Drohendes Gericht über Israel	58
10 Drohendes Gericht	

Die Bibel

- über Israel 63**
- Weheruf über Assur und dessen Niederlage .. 64
- Rettung des Überrestes Israels und Jerusalems 68
- 11 Das zukünftige Friedensreich des Christus 72**
- 12 Dank des Überrestes im zukünftigen Friedensreich 77**
- 13 Ankündigung der Zerstörung Babels, auch als Bild des Gerichts über alle Nationen 79**
- 14 Freude und Staunen über den Sturz Babels und seines Königs 85**
- Drohendes Gericht über Assur und die Philister 90
- 15 Drohendes Gericht über Moab 94**
- 16 Drohendes Gericht über Moab 97**
- 17 Drohendes Gericht über Damaskus und das Reich Israel 101**
- 18 Drohendes Gericht über Kusch 106**
- 19 Drohendes Gericht über Ägypten 109**
- Ägypten und Assur mit Israel im zukünftigen Friedensreich 113
- 20 Ankündigung des Sieges Assurs über Ägypten und Kusch 116**
- 21 Weissagung der Verwüstung Babels 118**
- Ausspruch über Duma und Arabien 120
- 22 Strafrede gegen Jerusalem 123**
- Absetzung des Schebna, Einsetzung des Eljakim 126
- 23 Ausspruch über Tyrus 130**
- 24 Verwüstung des Landes als Heimsuchung Gottes 135**

Die Bibel

- 25 Freude im zukünftigen Friedensreich 141**
- 26 Zukünftiges Lob Israels und Bitte um weiteres Heil 145**
- 27 Drohendes Gericht über die Weltmächte - Sammlung Israels 151**
- 28 Drohendes Gericht über Samaria und Warnung an Jerusalem 155**
- 29 Ankündigung der Angst und Rettung Jerusalems 163**
- Verblendung und Verwandlung des Volkes durch Gott 165
- 30 Warnung vor Hilferuf an Ägypten und Mahnung, dem HERRN zu vertrauen - Zukünftige Erneuerung Jerusalems 171**
- Drohendes Gericht über die Feinde, besonders über Assur 178
- 31 Warnung vor Hilferuf an Ägypten - Ansage der Hilfe des HERRN gegen Assur 182**
- 32 Das zukünftige Reich der Gerechtigkeit - Heil durch Ausgießen des Geistes Gottes 186**
- 33 Jerusalems Not, Rettung und zukünftiges Glück 191**
- 34 Zukünftiges Gericht über die Feinde Israels, besonders über Edom 198**
- Obadja 199
- 35 Heimkehr Israels nach allem Leid 203**
- 36 Belagerung Jerusalems durch Assur zur Zeit des Königs Hiskia 206**
- 37 Hiskias Hilferuf an Jesaja, sein Gebet und die Rettung Jerusalems 213**

Die Bibel

- 38 Hiskias Krankheit und Genesung - Segen der Krankheit** 225
- 39 Gesandtschaft aus Babel bei Hiskia und Gottes Gerichtsandrohung** 231
- 40 Botschaft des HERRN von der Erlösung** 234
- Die unvergleichliche Größe Gottes 237
- 41 Das Walten Gottes mit den Völkern und seinem Knecht Israel nach seiner Vorhersage** 242
- 42 Der Knecht des HERRN in seiner Größe und Armut - Klage über Israel als Knecht des HERRN** 251
- 43 Israels Erlösung aus Gnaden** 258
- 44 Der segnende, lebendige Gott und die Torheit des Götzendienstes** 266
- Ankündigung der Herrschaft des Cyrus zum Heil Israels 273
- 45 Ankündigung der Herrschaft des Cyrus zum Heil Israels** 275
- 46 Vernichtung der Götzen - Heil in Gott** 283
- 47 Triumph und Spott über den Untergang Babels** 287
- 48 Weitere Mahnung an Israel und erneute Verheißung der Rettung** 292
- 49 Der Knecht des HERRN: Licht für die Heiden und Heil für Israel** 299
- Klage, Tröstung und Wiederherstellung Israels 303
- 50 Israels Schuld - Erniedrigung des treuen Knechtes Gottes** 308
- 51 Gottes Trost im Leid und Ankündigung**

Die Bibel

- der Erlösung** 312
- 52 Jerusalem im kommenden Königreich** 320
- Die Stellvertretung des erniedrigten Knechtes Gottes und seine Erhöhung 323
- 53 Die Stellvertretung des erniedrigten Knechtes Gottes und seine Erhöhung** 325
- 54 Israels Wiederannahme, sein Gebiets- und Bevölkerungszuwachs, seine Herrlichkeit und Sicherheit** 330
- 55 Heilsangebot Gottes an alle** 335
- 56 Heil für die Nationen bei Sabbatheiligung** 339
- Friede den Gerechten - Kein Friede den Gottlosen 341
- 57 Friede den Gerechten - Kein Friede den Gottlosen** 343
- 58 Falsche und echte Frömmigkeit** 349
- 59 Sündhaftigkeit, Bekenntnis und Gottes zukünftiges Handeln zum Heil** 354
- 60 Die zukünftige Herrlichkeit Zions** 361
- 61 Gute Botschaft vom zukünftigen Heil** 368
- 62 Gottes Bemühen um die Wiederherstellung Israels** 372
- 63 Drohendes Gericht über Edom und andere Völker** 376
- Gottes Wohltaten in der Vergangenheit - Bitte um Erbarmen für die Gegenwart 377
- 64 Gottes Wohltaten in der Vergangenheit - Bitte um Erbarmen für die Gegenwart** 382
- 65 Gottes Urteil über Abtrünnige und Ge-**

**treue - Neuer Him-
mel und neue Er-
de 386**

**66 Ablehnung von heuch-
lerischem Gottes-
dienst - Zukünfti-
ge Heilsvollendung
für Jerusalem 394**

- Drohendes Gericht über
die Treulosen - Zukünfti-
ge Heimkehr der Zer-
streuten 398

Impressum

Elberfelder Bibelübersetzung
von 1905. Erstellung mit freund-
licher Genehmigung des Brockhaus-
Verlags.

2015-01
www.daswortgottes.de

*1 Gottes Anklage gegen sein
Volk und Klage des Pro-
pheten*

1 Das Gesicht Jesajas,
des Sohnes Amoz',
welches er über Juda und
Jerusalem geschaut hat in
den Tagen Ussijas,
Jothams,
Ahas',
Jehiskias,
der Könige von Juda.

2 Höret,
ihr Himmel,
und horche auf,
du Erde!
Denn JHWH hat geredet:
Ich habe Kinder
großgezogen und
auferzogen,
und sie sind von mir
abgefallen.

3 Ein Ochse kennt seinen
Besitzer,
und ein Esel die Krippe
seines Herrn;
Israel hat keine Erkenntnis,
mein Volk hat kein
Verständnis.

4 Wehe der sündigen Nation,
dem Volke,
belastet mit
Ungerechtigkeit,
dem Samen der Übeltäter,
den verderbt handelnden
Kindern!
Sie haben JHWH
verlassen,
haben den Heiligen Israels
verschmäht,
sind rückwärts gewichen.

-

5 Warum solltet ihr weiter
geschlagen werden,
da ihr nur den Abfall
mehren würdet?
Das ganze Haupt ist krank,
und das ganze Herz ist
siech.

6 Von der Fußsohle bis zum
Haupte ist nichts Gesundes
an ihm:
Wunden und Striemen und
frische Schläge;
sie sind nicht ausgedrückt
und nicht verbunden,
und nicht erweicht worden
mit Öl.

7 Euer Land ist eine Wüste,

eure Städte sind mit Feuer
verbrannt;
eure Flur Fremde verzehren
sie vor euren Augen;
und eine Wüste ist es,
gleich einer Umkehrung
durch Fremde.

8 Und die Tochter Zion ist
übriggeblieben wie eine
Hütte im Weinberge,
wie eine Nachthütte im
Gurkenfelde,
wie eine belagerte Stadt.

9 Wenn JHWH der
Heerscharen uns nicht
einen gar kleinen Überrest
gelassen hätte,
wie Sodom wären wir,
Gomorra gleich geworden.

Falscher und echter
Gottesdienst

10 Höret das Wort JHWHs,
Vorsteher von Sodom;
horchet auf das Gesetz
unseres Gottes,
Volk von Gomorra!

11 Wozu soll mir die Menge
eurer Schlachtopfer?

spricht JHWH;
ich bin satt der Brandopfer
von Widdern und des
Fettes der Mastkälber,
und am Blute von Farren
und Lämmern und jungen
Böcken habe ich kein
Gefallen.

12 Wenn ihr kommet,
um vor meinem Angesicht
zu erscheinen,
wer hat dieses von eurer
Hand gefordert,
meine Vorhöfe zu
zertreten?

13 Bringet keine eitle
Opfergabe mehr!
Räucherwerk ist mir ein
Greuel.
Neumond und Sabbath,
das Berufen von
Versammlungen:
Frevel und
Festversammlung mag ich
nicht.

14 Eure Neumonde und eure
Festzeiten haßt meine
Seele;
sie sind mir zur Last
geworden,

ich bin des Tragens müde.

15 Und wenn ihr eure Hände
ausbreitet,
verhülle ich meine Augen
vor euch;
selbst wenn ihr des Betens
viel machet,
höre ich nicht:
eure Hände sind voll
Blutes.

16 Waschet euch,
reiniget euch;
schaffet die Schlechtigkeit
eurer Handlungen mir aus
den Augen,
lasset ab vom Übeltun!

17 Lernet Gutes tun,
trachtet nach Recht,
leitet den Bedrückten;
schaffet Recht der Waise,
führet der Witwe Sache!

Gottes gegen Juda, -
Zukünftige Umkehr durch
Gericht

18 Kommt denn und laßt uns
miteinander rechten,
spricht JHWH.
Wenn eure Sünden wie

Scharlach sind,
wie Schnee sollen sie weiß
werden;
wenn sie rot sind wie
Karmesin,
wie Wolle sollen sie
werden.

- 19 Wenn ihr willig seid und
höret,
so sollt ihr das Gute des
Landes essen.
- 20 Wenn ihr euch aber weigert
und widerspenstig seid,
so sollt ihr vom Schwerte
verzehrt werden.
Denn der Mund JHWHs
hat geredet.
- 21 Wie ist zur Hure geworden
die treue Stadt!
Sie war voll Recht,
Gerechtigkeit weilte darin,
und jetzt Mörder!
- 22 Dein Silber ist zu
Schlacken geworden,
dein edler Wein mit
Wasser verdünnt.
- 23 Deine Fürsten sind
Widerspenstige und

Diebsgesellen,
ein jeder von ihnen liebt
Geschenke und jagt nach
Belohnungen;
der Waise schaffen sie
nicht Recht,
und der Witwe Sache
kommt nicht vor sie.

- 24 Darum spricht der Herr,
JHWH der Heerscharen,
der Mächtige Israels:
Ha!
Ich werde mich letzen an
meinen Widersachern und
Rache nehmen an meinen
Feinden.
- 25 Und ich werde meine Hand
gegen dich wenden,
und werde deine Schlacken
ausschmelzen wie mit
Laugensalz und
hinwegschaffen all dein
Blei.
- 26 Und ich werde deine
Richter wiederherstellen
wie zuerst,
und deine Räte wie im
Anfang.
Danach wird man dich
nennen:

Stadt der Gerechtigkeit,
treue Stadt.

- 27 Zion wird erlöst werden
durch Gericht,
und seine Rückkehrenden
durch Gerechtigkeit.
- 28 Aber Zerschmetterung der
Übertreter und der Sünder
allzumal;
und die JHWH verlassen,
werden untergehen.
- 29 Denn sie werden beschämt
werden wegen der
Terebinthen,
die ihr begehrt,
und ihr werdet mit Scham
bedeckt werden wegen der
Gärten,
an denen ihr Gefallen
hattet.
- 30 Denn ihr werdet sein wie
eine Therebinthe,
deren Laub verwelkt ist,
und wie ein Garten,
der kein Wasser hat.
- 31 Und der Starke wird zum
Werge werden und sein
Tun zum Funken;

und sie werden beide
miteinander verbrennen,
und niemand wird löschen.

2 *Das zukünftige
Friedensreich*

- 1 Das Wort,
welches Jesaja,
der Sohn Amoz',
über Juda und Jerusalem
geschaut hat.
- 2 Und es wird geschehen am
Ende der Tage,
da wird der Berg des
Hauses JHWHs feststehen
auf dem Gipfel der Berge
und erhaben sein über die
Hügel;
und alle Nationen werden
zu ihm strömen.
- 3 Und viele Völker werden
hingehen und sagen:
Kommt und laßt uns
hinaufziehen zum Berge
JHWHs,
zum Hause des Gottes
Jakobs!
Und er wird uns belehren
aus seinen Wegen,
und wir wollen wandeln in
seinen Pfaden.
Denn von Zion wird das
Gesetz ausgehen,
und das Wort JHWHs von

Jerusalem;

- 4 und er wird richten
zwischen den Nationen und
Recht sprechen vielen
Völkern.
Und sie werden ihre
Schwerter zu Pflugmessern
schmieden,
und ihre Speere zu
Winzermessern;
nicht wird Nation wider
Nation das Schwert
erheben,
und sie werden den Krieg
nicht mehr lernen.
- 5 Kommt,
Haus Jakob,
und laßt uns wandeln im
Lichte JHWHs!
- Gericht am Tag des
HERRN
- 6 Denn du hast dein Volk,
das Haus Jakob,
verstoßen;
denn sie sind voll dessen,
was vom Morgenlande
kommt,
und sind Zauberer gleich
den Philistern,

und schlagen ein mit den
Kindern der Fremden.

7 Und ihr Land ist voll Silber
und Gold,
und ihrer Schätze ist kein
Ende;
und ihr Land ist voll Rosse,
und ihrer Wagen ist kein
Ende.

8 Und ihr Land ist voll
Götzen;
sie werfen sich nieder vor
dem Werke ihrer Hände,
vor dem,
was ihre Finger gemacht
haben.

9 Und der Mensch wird
gebeugt und der Mann
erniedrigt werden;
und du wirst ihnen nicht
vergeben.

10 Verkrieche dich in die
Felsen und verbirg dich im
Staub vor dem Schrecken
JHWHs und vor der Pracht
seiner Majestät!

11 Die hochmütigen Augen
des Menschen werden

erniedrigt,
und die Hoffart des
Mannes wird gebeugt
werden;
und JHWH wird hoch
erhaben sein,
er allein,
an jenem Tage.

12 Denn JHWH der
Heerscharen hat einen Tag
über alles Hoffärtige und
Hohe,
und über alles Erhabene,
und es wird erniedrigt
werden;

13 und über alle Zedern des
Libanon,
die hohen und erhabenen,
und über alle Eichen
Basans;

14 und über alle hohen Berge
und über alle erhabenen
Hügel;

15 und über jeden hohen Turm
und über jede feste Mauer;

16 und über alle Tarsisschiffe
und über alle kostbaren
Schauwerke.

- 17 Und der Hochmut des Menschen wird gebeugt und die Hoffart des Mannes erniedrigt werden; und JHWH wird hoch erhaben sein, er allein, an jenem Tage.
- 18 Und die Götzen werden gänzlich verschwinden.
- 19 Und sie werden sich in Felsenhöhlen und in Löcher der Erde verkriechen vor dem Schrecken JHWHs und vor der Pracht seiner Majestät, wenn er sich aufmacht, die Erde zu schrecken.
- 20 An jenem Tage wird der Mensch seine Götzen von Silber und seine Götzen von Gold, die man ihm zum Anbeten gemacht hat, den Maulwürfen und den Fledermäusen hinwerfen,
- 21 um sich in die Spalten der Felsen und in die Felsenklüfte zu verkriechen

- vor dem Schrecken JHWHs und vor der Pracht seiner Majestät, wenn er sich aufmacht, die Erde zu schrecken.
- 22 Lasset ab von dem Menschen, in dessen Nase nur ein Odem ist! Denn wofür ist er zu achten?

*3 Gericht über Sünden,
besonders über die der
höheren Stände und
deren Frauen*

- 1 Denn siehe,
der Herr,
JHWH der Heerscharen,
nimmt von Jerusalem und
von Juda Stütze und
Unterstützung hinweg,
jede Stütze des Brotes und
jede Stütze des Wassers;
- 2 Held und Kriegermann,
Richter und Prophet und
Wahrsager und Ältesten;
- 3 den Obersten über fünfzig
und den Angesehenen und
den Rat,
und den geschickten
Künstler und den
Zauberkundigen.
- 4 Und ich werde Jünglinge zu
ihren Fürsten machen,
und Buben sollen über sie
herrschen.
- 5 Und das Volk wird sich
gegenseitig bedrücken,
der eine den anderen,

und ein jeder seinen
Nächsten;
der Knabe wird frech
auftreten gegen den Greis,
und der Verachtete gegen
den Geehrten.

- 6 Wenn jemand seinen
Bruder in seines Vaters
Hause ergreift und sagt:
Du hast ein Kleid,
unser Vorsteher sollst du
sein;
und dieser Einsturz sei
unter deiner Hand!
- 7 so wird er an jenem Tage
seine Stimme erheben und
sagen:
Ich kann kein Wundarzt
sein;
ist doch in meinem Hause
weder Brot noch Kleid:
machtet mich nicht zum
Vorsteher des Volkes.
-
- 8 Denn Jerusalem ist
gestürzt und Juda gefallen,
weil ihre Zunge und ihre
Taten wider JHWH sind,
um zu trotzen den Augen
seiner Herrlichkeit.

9 Der Ausdruck ihres
Angesichts zeugt wider sie;
und von ihrer Sünde
sprechen sie offen wie
Sodom,
sie verhehlen sie nicht.
Wehe ihrer Seele!
Denn sich selbst bereiten
sie Böses.

10 Saget vom Gerechten,
daß es ihm wohlgehen
wird;
denn die Frucht ihrer
Handlungen werden sie
genießen.

11 Wehe dem Gesetzlosen!
Es wird ihm übelgehen;
denn das Tun seiner Hände
wird ihm angetan werden.

12 Mein Volk,
seine Bedrücker sind
Buben,
und Weiber herrschen über
dasselbe.
Mein Volk,
deine Leiter führen irre,
und den Weg deiner Pfade
haben sie dir entrückt.

13 JHWH steht da,

um zu rechten;
und er tritt auf,
um die Völker zu richten.

14 JHWH wird ins Gericht
gehen mit den Ältesten
seines Volkes und dessen
Fürsten:
Und ihr,
ihr habt den Weinberg
abgeweidet,
der Raub des Elenden ist in
euren Häusern;

15 was habt ihr,
daß ihr mein Volk zertretet
und das Angesicht der
Elenden zermalmet?
spricht der Herr,
JHWH der Heerscharen.

16 Und JHWH sprach:
Weil die Töchter Zions
hoffärtig sind,
und einhergehen mit
gerecktem Halse und
blinzelnden Augen,
und trippelnd einhergehen
und mit ihren Fußspangen
klirren:

17 so wird der Herr den
Scheitel der Töchter Zions

kahl machen,
und JHWH ihre Scham
entblößen.

- 18 An jenem Tage wird der
Herr wegnehmen den
Schmuck der Fußspangen
und der Stirnbänder und
der Halbmonde;
- 19 die Ohrgehänge und die
Armketten und die
Schleier;
- 20 die Kopfbunde und die
Schrittkettchen und die
Gürtel und die
Riechfläschchen und die
Amulette;
- 21 die Fingerringe und die
Nasenringe;
- 22 die Prachtkleider und die
Oberröcke und die
Umhänge und die Beutel;
- 23 die Handspiegel und die
Hemden und die Turbane
und die Überwürfe.
- 24 Und es wird geschehen,
statt des Wohlgeruchs wird

Moder sein,
und statt des Gürtels ein
Strick,
und statt des Lockenwerks
eine Glatze,
und statt des
Prunkgewandes ein Kittel
von Sacktuch,
Brandmal statt Schönheit.

- 25 Deine Männer werden
durchs Schwert fallen,
und deine Helden im
Kriege.
- 26 Und ihre Tore werden
klagen und trauern,
und ausgeleert wird sie
sein,
sich zur Erde niedersetzen.

4 *Herrlichkeit
Jerusalems nach
Läuterung*

- 1 Und an jenem Tage werden sieben Weiber einen Mann ergreifen und sprechen: Wir wollen unser eigenes Brot essen und uns mit unseren eigenen Kleidern bekleiden; nur laß uns nach deinem Namen genannt werden, nimm unsere Schmach hinweg.
- 2 An jenem Tage wird der Sproß JHWHs zur Zierde und zur Herrlichkeit sein, und die Frucht der Erde zum Stolz und zum Schmuck für die Entronnenen Israels.
- 3 Und es wird geschehen, wer in Zion übriggeblieben und wer in Jerusalem übriggelassen ist, wird heilig heißen, ein jeder, der zum Leben eingeschrieben ist in Jerusalem:

- 4 wenn der Herr den Unflat der Töchter Zions abgewaschen und die Blutschulden Jerusalems aus dessen Mitte hinweggefegt haben wird durch den Geist des Gerichts und durch den Geist des Vertilgens.
- 5 Und JHWH wird über jede Wohnstätte des Berges Zion und über seine Versammlungen eine Wolke und einen Rauch schaffen bei Tage, und den Glanz eines flammenden Feuers bei Nacht; denn über der ganzen Herrlichkeit wird eine Decke sein.
- 6 Und eine Hütte wird sein zum Schatten bei Tage vor der Hitze, und zur Zuflucht und zur Bergung vor Sturm und vor Regen.

5 *Gleichnis vom
unfruchtbaren
Weinberg*

- 1 Wohlan,
ich will singen von meinem
Geliebten,
ein Lied meines Lieben von
seinem Weinberge:
Mein Geliebter hatte einen
Weinberg auf einem fetten
Hügel.
- 2 Und er grub ihn um und
säuberte ihn von Steinen
und bepflanzte ihn mit
Edelreben;
und er baute einen Turm in
seine Mitte und hieb auch
eine Kelter darin aus;
und er erwartete,
daß er Trauben brächte,
aber er brachte Herlinge.
- 3 Nun denn,
Bewohner von Jerusalem
und Männer von Juda,
richtet doch zwischen mir
und meinem Weinberge!
- 4 Was war noch an meinem
Weinberge zu tun,
das ich nicht an ihm getan

hätte?
Warum habe ich erwartet,
daß er Trauben brächte,
und er brachte Herlinge?

- 5 Nun,
so will ich euch denn
kundmachen,
was ich meinem Weinberge
tun will:
seinen Zaun wegnehmen,
daß er abgeweidet werde,
seine Mauer niederreißen,
daß er zertreten werde.
- 6 Und ich werde ihn zu
Grunde richten;
er soll nicht beschnitten
noch behackt werden,
und Dornen und Disteln
sollen in ihm aufschießen;
und ich will den Wolken
gebieten,
daß sie keinen Regen auf
ihn fallen lassen.
- 7 Denn der Weinberg
JHWHs der Heerscharen
ist das Haus Israel,
und die Männer von Juda
sind die Pflanzung seines
Ergötzens;
und er wartete auf Recht,

und siehe da:
Blutvergießen,
auf Gerechtigkeit,
und siehe da:
Wehgeschrei.

Weherufe wegen Sünden -
Drohendes Gericht durch
einen furchtbaren Feind

8 Wehe denen,
die Haus an Haus reihen,
Feld an Feld rücken,
bis gar kein Raum mehr ist,
und ihr allein selbhaft seid
inmitten des Landes!

9 Vor meinen Ohren hat
JHWH der Heerscharen
gesprochen:
Wenn nicht die vielen
Häuser zur Wüste werden,
die großen und schönen
ohne Bewohner!

10 Denn zehn Juchart
Weinberge werden ein
Bath bringen,
und ein Homer Samen wird
ein Epha bringen.

-

11 Wehe denen,

die des Morgens früh sich
aufmachen,
um starkem Getränk
nachzulaufen,
bis spät am Abend bleiben,
der Wein erhitzt sie!

12 Und Laute und Harfe,
Tamburin und Flöte und
Wein sind bei ihrem
Gelage;
aber auf das Tun JHWHs
schauen sie nicht,
und das Werk seiner
Hände sehen sie nicht.

13 Darum wird mein Volk
weggeführt aus Mangel an
Erkenntnis,
und seine Edlen
verhungern,
und seine Menge lechzt vor
Durst.

14 Darum sperrt der Scheol
weit auf seinen Schlund
und reißt seinen Rachen
auf ohne Maß;
und hinab fährt seine
Pracht und sein Getümmel
und sein Getöse und wer
darin frohlockt.

- 15 Und der Mensch wird
gebeugt und der Mann
erniedrigt,
und die Augen der
Hoffärtigen werden
erniedrigt.
- 16 Und JHWH der
Heerscharen wird im
Gericht erhaben sein,
und Gott,
der Heilige,
sich heilig erweisen in
Gerechtigkeit.
-
- 17 Und Schafe werden dort
weiden wie auf ihrer Trift,
und Fremdlinge in den
verwüsteten Fluren der
Fetten sich nähren.
- 18 Wehe denen,
welche die Ungerechtigkeit
einherziehen mit Stricken
der Falschheit,
und die Sünde wie mit
Wagenseilen!
- 19 Die da sprechen:
Er beeile,
er beschleunige sein Werk,
damit wir es sehen;

- und der Ratschluß des
Heiligen Israels möge
herannahen und kommen,
damit wir ihn erfahren!
-
- 20 Wehe denen,
die das Böse gut heißen,
und das Gute böse;
welche Finsternis zu Licht
machen,
und Licht zu Finsternis;
welche Bitteres zu Süßem
machen,
und Süßes zu Bitterem!
-
- 21 Wehe denen,
die in ihren Augen weise
und bei sich selbst
verständlich sind!
-
- 22 Wehe denen,
die Helden sind,
um Wein zu trinken,
und tapfere Männer,
um starkes Getränk zu
mischen;
- 23 welche den Gesetzlosen um
eines Geschenkes willen
gerecht sprechen,

und die Gerechtigkeit der Gerechten ihnen entziehen!

- 24 Darum,
wie des Feuers Zunge die Stoppeln verzehrt,
und dürres Gras in der Flamme zusammensinkt,
so wird ihre Wurzel wie Moder werden,
und ihre Blüte auffliegen wie Staub;
denn sie haben das Gesetz JHWHs der Heerscharen verworfen und das Wort des Heiligen Israels verschmäht.
- 25 Darum ist der Zorn JHWHs wider sein Volk entbrannt,
und er hat seine Hand gegen dasselbe ausgestreckt und es geschlagen;
und die Berge erbeben,
und ihre Leichname wurden wie Kehrlicht inmitten der Straßen.
Bei dem allen wendet sich sein Zorn nicht ab,
und noch ist seine Hand ausgestreckt.

- 26 Und er wird ein Panier erheben den fernen Nationen,
und eine wird er herbeizischen vom Ende der Erde;
und siehe,
eilends,
schnell wird sie kommen.
- 27 Bei ihr ist kein Müder und kein Strauchelnder,
keiner schlummert noch schläft;
auch ist nicht gelöst der Gürtel ihrer Lenden,
noch zerrissen der Riemen ihrer Schuhe.
- 28 Ihre Pfeile sind geschärft,
und alle ihre Bogen gespannt;
die Hufe ihrer Rosse sind Kiesel gleich zu achten,
und ihre Räder dem Wirbelwinde.
- 29 Ihr Gebrüll ist wie das einer Löwin,
sie brüllt wie die jungen Löwen;
und sie knurrt und packt die Beute und bringt sie in

Sicherheit,
und kein Erretter ist da.

30 Und sie knurrt über ihr an
jenem Tage gleich dem
Rauschen des Meeres.
Und man blickt zur Erde,
und siehe,
Finsternis,
Drangsal;
und das Licht ist verfinstert
durch ihr Gewölk.

*6 Gesicht des Jesaja
und seine
Beauftragung*

1 Im Todesjahre des Königs
Ussija,
da sah ich den Herrn sitzen
auf hohem und erhabenem
Throne,
und seine Schleppen
erfüllten den Tempel.

2 Seraphim standen über
ihm;
ein jeder von ihnen hatte
sechs Flügel:
mit zweien bedeckte er
sein Angesicht,
und mit zweien bedeckte
er seine Füße,
und mit zweien flog er.

3 Und einer rief dem anderen
zu und sprach:
Heilig,
heilig,
heilig ist JHWH der
Heerscharen,
die ganze Erde ist voll
seiner Herrlichkeit!

4 Und es erbebten die
Grundfesten der Schwellen

von der Stimme der
Rufenden,
und das Haus wurde mit
Rauch erfüllt.

-

5 Und ich sprach:
Wehe mir!
Denn ich bin verloren;
denn ich bin ein Mann von
unreinen Lippen,
und inmitten eines Volkes
von unreinen Lippen wohne
ich;
denn meine Augen haben
den König,
JHWH der Heerscharen,
gesehen.

6 Und einer der Seraphim
flog zu mir;
und in seiner Hand war
eine glühende Kohle,
die er mit der Zange vom
Altar genommen hatte.

7 Und er berührte meinen
Mund damit und sprach:
Siehe,
dieses hat deine Lippen
berührt;
und so ist deine
Ungerechtigkeit gewichen

und deine Sünde gesühnt.

8 Und ich hörte die Stimme
des Herrn,
welcher sprach:
Wen soll ich senden,
und wer wird für uns
gehen?
Da sprach ich:
Hier bin ich,
sende mich.

9 Und er sprach:
Geh hin und sprich zu
diesem Volke:
Hörend höret,
und verstehet nicht;
und sehend sehet,
und erkennet nicht!

10 Mache das Herz dieses
Volkes fett,
und mache seine Ohren
schwer,
und verklebe seine Augen:
damit es mit seinen Augen
nicht sehe und mit seinen
Ohren nicht höre und sein
Herz nicht verstehe,
und es nicht umkehre und
geheilt werde.

11 Und ich sprach:

Wie lange,
Herr?
Und er sprach:
Bis die Städte verwüstet
sind,
ohne Bewohner,
und die Häuser ohne
Menschen,
und das Land zur Öde
verwüstet ist,

12 und JHWH die Menschen
weit entfernt hat,
und der verlassenen Orte
viele sind inmitten des
Landes.

13 Und ist noch ein Zehntel
darin,
so wird es wiederum
vertilgt werden,
gleich der Terebinthe und
gleich der Eiche,
von welchen,
wenn sie gefällt sind,
ein Wurzelstock bleibt;
ein heiliger Same ist sein
Wurzelstock.

*7 Des Königs Ahas
Verzagtheit und
Unglaube -
Verheißung des
Immanuel*

1 Und es geschah in den
Tagen Ahas',
des Sohnes Jothams,
des Sohnes Ussijas,
des Königs von Juda,
da zog Rezin,
der König von Syrien,
und Pekach,
der Sohn Remaljas,
der König von Israel,
nach Jerusalem hinauf zum
Streit wider dasselbe;
aber er vermochte nicht
wider dasselbe zu streiten.

2 Und es wurde dem Hause
David berichtet und
gesagt:
Syrien hat sich in Ephraim
gelagert.
Da bebte sein Herz und
das Herz seines Volkes,
wie die Bäume des Waldes
vor dem Winde beben.

3 Und JHWH sprach zu
Jesaja:

Geh doch hinaus,
dem Ahas entgegen,
du und dein Sohn
Schear-Jaschub,
an das Ende der
Wasserleitung des oberen
Teiches,
nach der Straße des
Walkerfeldes hin,

4 und sprich zu ihm:
Hüte dich und halte dich
ruhig;
fürchte dich nicht,
und dein Herz verzage
nicht vor diesen beiden
rauchenden
Brandscheitstümpfen,
bei der Zornglut Rezins
und Syriens und des
Sohnes Remaljas.

5 Darum,
daß Syrien Böses wider
dich beratschlagt hat,
Ephraim und der Sohn
Remaljas und gesagt:

6 Laßt uns wider Juda
hinaufziehen und ihm
Grauen einjagen und es
uns erobern und den Sohn
Tabeels zum König darin

machen;

7 so spricht der Herr JHWH:
Es wird nicht zustande
kommen und nicht
geschehen.

8 Denn Damaskus ist das
Haupt von Syrien,
und Rezin das Haupt von
Damaskus;
und in noch fünfundsechzig
Jahren wird Ephraim
zerschmettert werden,
daß es kein Volk mehr sei.

9 Und Samaria ist das Haupt
von Ephraim,
und der Sohn Remaljas das
Haupt von Samaria.
Wenn ihr nicht glaubet,
werdet ihr,
fürwahr,
keinen Bestand haben!

10 Und JHWH fuhr fort,
zu Ahas zu reden,
und sprach:

11 Fordere dir ein Zeichen von
JHWH,
deinem Gott;
fordere es in der Tiefe oder

oben in der Höhe.

- 12 Und Ahas sprach:
Ich will nicht fordern und
will JHWH nicht
versuchen.
- 13 Da sprach er:
Höret doch,
Haus David!
Ist es euch zu wenig,
Menschen zu ermüden,
daß ihr auch meinen Gott
ermüdet?
- 14 Darum wird der Herr selbst
euch ein Zeichen geben:
Siehe,
die Jungfrau wird
schwanger werden und
einen Sohn gebären,
und wird seinen Namen
Immanuel heißen.
- 15 Rahm und Honig wird er
essen,
wenn er weiß,
das Böse zu verwerfen und
das Gute zu erwählen.
- 16 Denn ehe der Knabe weiß,
das Böse zu verwerfen und
das Gute zu erwählen,

wird das Land verlassen
sein,
vor dessen beiden Königen
dir graut.

- 17 JHWH wird über dich und
über dein Volk und über
das Haus deines Vaters
Tage kommen lassen,
wie sie nicht gekommen
sind seit dem Tage,
da Ephraim von Juda
gewichen ist,
den König von Assyrien.
- 18 Und es wird geschehen an
jenem Tage,
da wird JHWH die Fliege,
die am Ende der Ströme
Ägyptens,
und die Biene,
die im Lande Assyrien ist,
herbeizischen.
- 19 Und sie werden kommen
und sich allesamt
niederlassen in den Tälern
der steilen Höhen und in
den Spalten der Felsen und
in allen Dornstäuchern und
auf allen Triften.
- 20 An jenem Tage wird der

Herr durch ein gedungenes
Schermesser,
auf der anderen Seite des
Stromes,
durch den König von
Assyrien,
das Haupt und das Haar
der Beine abscheren;
ja,
auch den Bart wird es
wegnehmen.

21 Und es wird geschehen an
jenem Tage,
daß jemand eine junge Kuh
und zwei Schafe füttern
wird.

22 Und es wird geschehen,
wegen der Menge des
Milchertrags wird er Rahm
essen,
denn Rahm und Honig
wird jeder essen,
der im Lande
übriggeblieben ist.

23 Und es wird geschehen an
jenem Tage,
daß jeder Ort,
wo tausend Weinstöcke
von tausend Silbersekel
waren,

zu Dornen und Disteln
geworden sein wird.

24 Mit Pfeilen und mit Bogen
wird man dorthin kommen;
denn das ganze Land wird
Dornen und Disteln sein.
Und alle Berge,
die mit der Hacke behackt
wurden,
dahin wirst du nicht
kommen,
aus Furcht vor Dornen und
Disteln;
und sie werden ein Ort
sein,
wohin man Rinder treibt,
und welcher vom Kleinvieh
zertreten wird.

25

*8 Der Sohn des
Propheten als Zeichen
des Gerichts*

- 1 Und JHWH sprach zu mir:
Nimm dir eine große Tafel
und schreibe darauf mit
Menschengriffel:
Es eilt der Raub,
bald kommt die Beute;
- 2 und ich will mir
zuverlässige Zeugen
nehmen:
Urija,
den Priester,
und Sacharja,
den Sohn Jeberekjas.
-
- 3 Und ich nahte der
Prophetin,
und sie ward schwanger
und gebar einen Sohn.
Und JHWH sprach zu mir:
Gib ihm den Namen:
"Es eilt der Raub,
bald kommt die Beute".
- 4 Denn ehe der Knabe zu
rufen weiß "mein Vater" und
"meine Mutter",
wird man vor dem König

von Assyrien hertragen den
Reichtum von Damaskus
und die Beute von
Samaria.

- 5 Und JHWH fuhr fort,
weiter zu mir zu reden,
und sprach:
- 6 Darum,
daß dieses Volk die Wasser
von Siloah verachtet,
die still fließen,
und Freude hat an Rezin
und an dem Sohne
Remaljas:
- 7 darum,
siehe,
läßt der Herr über sie
heraufkommen die Wasser
des Stromes,
die mächtigen und großen,
den König von Assyrien
und alle seine Herrlichkeit;
und er wird über alle seine
Betten steigen und über
alle seine Ufer gehen.
- 8 Und er wird in Juda
eindringen,
überschwemmen und
überfluten;

bis an den Hals wird er
reichen.

Und die Ausdehnung seiner
Flügel wird die Breite
deines Landes füllen,
Immanuel!

9 Tobet,
ihr Völker,
und werdet zerschmettert!
Und nehmet es zu Ohren,
alle ihr Fernen der Erde!
Gürtet euch und werdet
zerschmettert,
gürtet euch und werdet
zerschmettert!

10 Beschließt einen
Ratschlag,
und er soll vereitelt werden;
redet ein Wort,
und es soll nicht zustande
kommen;
denn Gott ist mit uns.

11 Denn also hat JHWH zu
mir gesprochen,
indem seine Hand stark auf
mir war und er mich
warnte,
nicht auf dem Wege dieses
Volkes zu wandeln:

12 Ihr sollt nicht alles
Verschwörung nennen,
was dieses Volk
Verschwörung nennt;
und fürchtet nicht ihre
Furcht und erschreckt
nicht davor.

13 JHWH der Heerscharen,
den sollt ihr heiligen;
und er sei eure Furcht,
und er sei euer Schrecken.

14 Und er wird zum Heiligtum
sein;
aber zum Stein des
Anstoßes und zum Fels des
Strauchelns den beiden
Häusern Israels,
zur Schlinge und zum
Fallstrick den Bewohnern
von Jerusalem.

15 Und viele unter ihnen
werden straucheln,
und werden fallen und
zerschmettert und
verstrickt und gefangen
werden.

-

16 Binde das Zeugnis zu,
versiegele das Gesetz unter

meinen Jüngern.

-

17 Und ich will auf JHWH
harren,
der sein Angesicht verbirgt
vor dem Hause Jakob,
und will auf ihn hoffen.

18 Siehe,
ich und die Kinder,
die JHWH mir gegeben
hat,
wir sind zu Zeichen und zu
Wundern in Israel,
vor JHWH der
Heerscharen,
der da wohnt auf dem
Berge Zion.

19 Und wenn sie zu euch
sprechen werden:
Befraget die
Totenbeschwörer und die
Wahrsager,
die da flüstern und
murmeln,
so sprecht:
Soll nicht ein Volk seinen
Gott befragen?
Soll es für die Lebenden
die Toten befragen?

20 Zum Gesetz und zum
Zeugnis!
Wenn sie nicht nach
diesem Worte sprechen,
so gibt es für sie keine
Morgenröte.

21 Und es wird darin
umherziehen,
schwer gedrückt und
hungernd.
Und es wird geschehen,
wenn es Hunger leidet,
so wird es erzürnt sein und
seinen König und seinen
Gott verfluchen.

22 Und es wird aufwärts
schauen und wird zur Erde
blicken:
und siehe,
Drangsal und Finsternis,
angstvolles Dunkel;
und in dichte Finsternis ist
es hineingestoßen.

*9 Verheißung des
Reiches unter dem
Sohn Davids*

- 1 Doch nicht bleibt
Finsternis dem Lande,
welches Bedrängnis hat.
Um die erste Zeit hat er
das Land Sebulon und das
Land Naphtali verächtlich
gemacht;
und in der letzten bringt er
zu Ehren den Weg am
Meere,
das Jenseitige des Jordan,
den Kreis der Nationen.
- 2 Das Volk,
das im Finstern wandelt,
hat ein großes Licht
gesehen;
die da wohnen im Lande
des Todesschattens,
Licht hat über sie
geleuchtet.
- 3 Du hast die Nation
vermehrt,
hast ihr groß gemacht die
Freude;
sie freuen sich vor dir,
gleich der Freude in der
Ernte,

wie man frohlockt beim
Verteilen der Beute.

- 4 Denn das Joch ihrer Last
und den Stab ihrer
Schulter,
den Stock ihres Treibers
hast du zerschlagen wie
am Tage Midians.
- 5 Denn jeder Stiefel der
Gestiefelten im Getümmel,
und jedes Gewand,
in Blut gewälzt,
die werden zum Brande,
ein Fraß des Feuers.
- 6 Denn ein Kind ist uns
geboren,
ein Sohn uns gegeben,
und die Herrschaft ruht auf
seiner Schulter;
und man nennt seinen
Namen:
Wunderbarer,
Berater,
starker Gott,
Vater der Ewigkeit,
Friedefürst.
- Drohendes Gericht über
Israel

- 7 Die Mehrung der Herrschaft und der Friede werden kein Ende haben auf dem Throne Davids und über sein Königreich, um es zu befestigen und zu stützen durch Gericht und durch Gerechtigkeit, von nun an bis in Ewigkeit. Der Eifer JHWHs der Heerscharen wird dieses tun.
- 8 Der Herr hat ein Wort gesandt wider Jakob, und es steigt hernieder in Israel.
- 9 Und das ganze Volk wird es erfahren, Ephraim und die Bewohner von Samaria, die in Hochmut und in Überhebung des Herzens sprechen:
- 10 Die Ziegelsteine sind eingefallen, aber mit behauenen Steinen bauen wir auf; die Sykomoren sind abgehauen, aber wir setzen Zedern an

- ihre Stelle.
- 11 Denn JHWH wird die Bedränger Rezins über dasselbe erheben und seine Feinde aufreizen:
- 12 die Syrer von Osten und die Philister von Westen; und sie werden Israel fressen mit vollem Maule. Bei dem allen wendet sich sein Zorn nicht ab, und noch ist seine Hand ausgestreckt.
- 13 Und das Volk kehrt nicht um zu dem, der es schlägt, und JHWH der Heerscharen suchen sie nicht.
- 14 Und JHWH wird aus Israel Haupt und Schwanz, Palmzweig und Binse ausrotten an einem Tage.
- 15 Der Älteste und Angesehene, er ist das Haupt; und der Prophet, der Lüge lehrt,

er ist der Schwanz.

- 16 Denn die Leiter dieses Volkes führen irre, und die von ihnen Geleiteten werden verschlungen.
- 17 Darum wird sich der Herr über dessen Jünglinge nicht freuen, und seiner Waisen und seiner Witwen sich nicht erbarmen; denn sie allesamt sind Ruchlose und Übeltäter, und jeder Mund redet Torheit. Bei dem allen wendet sich sein Zorn nicht ab, und noch ist seine Hand ausgestreckt.
- 18 Denn die Gesetzlosigkeit brennt wie Feuer: sie verzehrt Dornen und Disteln, und zündet in den Dickichten des Waldes, daß sie emporwirbeln in hoch aufsteigendem Rauche.

- 19 Durch den Grimm JHWHs der Heerscharen ist das Land verbrannt, und das Volk ist wie eine Speise des Feuers geworden; keiner schont den anderen.
- 20 Und man schlingt zur Rechten und hungert, und man frißt zur Linken und wird nicht satt. Sie fressen ein jeder das Fleisch seines eigenen Armes:
- 21 Manasse den Ephraim, und Ephraim den Manasse; diese miteinander fallen über Juda her. Bei dem allen wendet sich sein Zorn nicht ab, und noch ist seine Hand ausgestreckt.

*10 Drohendes Gericht
über Israel*

- 1 Wehe denen,
die Satzungen des Unheils
verordnen,
und den Schreibern,
welche Mühsal ausfertigen,
- 2 um die Armen vom Gericht
zu verdrängen und die
Elenden meines Volkes
ihres Rechtes zu berauben,
damit die Witwen ihre
Beute werden und sie die
Waisen plündern.
- 3 Und was wollt ihr tun am
Tage der Heimsuchung und
beim Sturme,
der von fern daherkommt?
Zu wem sollt ihr fliehen
um Hilfe,
und wohin eure Herrlichkeit
in Sicherheit bringen?
- 4 Nichts anderes bleibt übrig,
als unter Gefesselten sich
zu krümmen;
und unter Erschlagenen
fallen sie hin.
Bei dem allen wendet sich
sein Zorn nicht ab,

und noch ist seine Hand
ausgestreckt.

Weheruf über Assur und
dessen Niederlage

- 5 He!
Assyrer,
Rute meines Zornes!
Und der Stock in seiner
Hand ist mein Grimm.
- 6 Wider eine ruchlose Nation
werde ich ihn senden und
gegen das Volk meines
Grimmes ihn entbieten,
um Raub zu rauben und
Beute zu erbeuten,
und es der Zertretung
hinzugeben gleich
Straßenkot.
- 7 Er aber meint es nicht also,
und sein Herz denkt nicht
also;
sondern zu vertilgen hat er
im Sinne und auszurotten
nicht wenige Nationen.
- 8 Denn er spricht:
Sind nicht meine Fürsten
allesamt Könige?

- 9 Ist nicht Kalno wie
Karchemis?
Nicht Hamath wie Arpad?
Nicht Samaria wie
Damaskus?
- 10 So wie meine Hand die
Königreiche der Götzen
erreicht hat und ihre
geschnitzten Bilder waren
mehr als die von Jerusalem
und von Samaria -
- 11 werde ich nicht,
wie ich Samaria und seinen
Götzen getan habe,
ebenso Jerusalem und
seinen Götzen tun?
- 12 Und es wird geschehen,
wenn der Herr sein ganzes
Werk an dem Berge Zion
und an Jerusalem
vollbracht hat,
so werde ich heimsuchen
die Frucht der Überhebung
des Herzens des Königs
von Assyrien und den Stolz
der Hoffart seiner Augen.
- 13 Denn er hat gesagt:
Durch die Kraft meiner
Hand und durch meine

- Weisheit habe ich es getan,
denn ich bin verständig;
und ich verrückte die
Grenzen der Völker und
plünderte ihre Schätze und
stieß,
als ein Gewaltiger,
Thronende hinab;
- 14 und meine Hand hat den
Reichtum der Völker
erreicht wie ein Nest,
und wie man verlassene
Eier zusammenrafft,
so habe ich die ganze Erde
zusammengerafft:
da war keiner,
der den Flügel regte,
oder den Schnabel
aufsperrte und zirpte.
-
- 15 Darf die Axt sich rühmen
wider den,
der damit haut?
Oder die Säge sich brüsten
wider den,
der sie zieht?
Als schwänge ein Stock
die,
welche ihn emporheben,
als höbe ein Stab den
empor,

der kein Holz ist!

- 16 Darum wird der Herr,
JHWH der Heerscharen,
Magerkeit senden unter
seine Fetten;
und unter seiner
Herrlichkeit wird ein Brand
auflodern wie ein
Feuerbrand.
- 17 Und das Licht Israels wird
zum Feuer werden,
und sein Heiliger zur
Flamme,
die seine Dornen und seine
Disteln in Brand setzen
und verzehren wird an
einem Tage.
- 18 Und er wird die Herrlichkeit
seines Waldes und seines
Fruchtgefildes von der
Seele bis zum Fleische
vernichten,
daß es sein wird,
wie wenn ein Kranker
hinsieht.
- 19 Und der Rest der Bäume
seines Waldes wird zu
zählen sein:
ein Knabe könnte sie

aufschreiben.

Rettung des Überrestes
Israels und Jerusalems

- 20 Und es wird geschehen an
jenem Tage,
da wird der Überrest Israels
und das Entronnene des
Hauses Jakob sich nicht
mehr stützen auf den,
der es schlägt;
sondern es wird sich
stützen auf JHWH,
den Heiligen Israels,
in Wahrheit.
- 21 Der Überrest wird
umkehren,
der Überrest Jakobs zu
dem starken Gott.
- 22 Denn wenn auch dein Volk,
Israel,
wie der Sand des Meeres
wäre,
nur ein Überrest davon
wird umkehren.
Vertilgung ist
festbeschlossen,
sie bringt einherflutend
Gerechtigkeit.

- 23 Denn der Herr,
JHWH der Heerscharen,
vollführt Vernichtung und
Festbeschlossenes inmitten
der ganzen Erde.
- 24 Darum spricht der Herr,
JHWH der Heerscharen,
also:
Fürchte dich nicht,
mein Volk,
das in Zion wohnt,
vor Assur,
wenn er dich mit dem
Stoche schlagen und seinen
Stab wider dich erheben
wird nach der Weise
Ägyptens!
- 25 Denn noch um ein gar
Kleines,
so wird der Grimm zu Ende
sein und mein Zorn sich
wenden zu ihrer
Vernichtung.
- 26 Und JHWH der
Heerscharen wird über ihn
die Geißel schwingen wie in
der Niederlage Midians am
Felsen Oreb;
und sein Stab wird über
das Meer sein,

- und er wird ihn erheben,
wie er ihn über Ägypten
erhob.
- 27 Und es wird geschehen an
jenem Tage,
daß seine Last weichen
wird von deiner Schulter
und sein Joch von deinem
Halse;
und das Joch wird
gesprengt werden infolge
des Fettes.
- 28 Er kommt gegen Aijath,
zieht durch Migron;
in Mikmas legt er sein
Gepäck ab.
- 29 Sie ziehen über den Paß,
zu Geba schlagen sie ihr
Nachtlager auf.
Rama bebt,
Gibea Sauls flieht.
- 30 Schreie laut,
Tochter Gallims!
Horche auf,
Lais!
Armes Anathoth!
- 31 Madmena eilt davon,
die Bewohner von Gebim

flüchten.

- 32 Noch heute macht er halt
in Nob;
er schwingt seine Hand
gegen den Berg der
Tochter Zion,
den Hügel Jerusalems.
-
- 33 Siehe,
der Herr,
JHWH der Heerscharen,
haut mit Schreckensgewalt
die Äste herunter;
und die von hohem
Wuchse werden gefällt,
und die Emporragenden
werden erniedrigt.
- 34 Und er schlägt die
Dickichte des Waldes
nieder mit dem Eisen,
und der Libanon fällt durch
einen Mächtigen.

*11 Das zukünftige
Friedensreich des
Christus*

- 1 Und ein Reis wird
hervorgehen aus dem
Stumpfe Isais,
und ein Schößling aus
seinen Wurzeln wird Frucht
bringen.
- 2 Und auf ihm wird ruhen
der Geist JHWHs,
der Geist der Weisheit und
des Verstandes,
der Geist des Rates und
der Kraft,
der Geist der Erkenntnis
und Furcht JHWHs;
- 3 und sein Wohlgefallen wird
sein an der Furcht JHWHs.
Und er wird nicht richten
nach dem Sehen seiner
Augen,
und nicht Recht sprechen
nach dem Hören seiner
Ohren;
- 4 und er wird die Geringen
richten in Gerechtigkeit,
und den Demütigen des
Landes Recht sprechen in

Geradheit.
Und er wird die Erde
schlagen mit der Rute
seines Mundes,
und mit dem Hauche
seiner Lippen den
Gesetzlosen töten.

5 Und Gerechtigkeit wird der
Gurt seiner Lenden sein,
und die Treue der Gurt
seiner Hüften.

-

6 Und der Wolf wird bei dem
Lamme weilen,
und der Pardel bei dem
Böcklein lagern;
und das Kalb und der
junge Löwe und das
Mastvieh werden
zusammen sein,
und ein kleiner Knabe wird
sie treiben.

7 Und Kuh und Bärin werden
miteinander weiden,
ihre Jungen zusammen
lagern;
und der Löwe wird Stroh
fressen wie das Rind.

8 Und der Säugling wird

spielen an dem Loche der
Natter,
und das entwöhnte Kind
seine Hand ausstrecken
nach der Höhle des
Basilisken.

9 Man wird nicht übeltun,
noch verderbt handeln auf
meinem ganzen heiligen
Gebirge;
denn die Erde wird voll sein
der Erkenntnis JHWHs,
gleichwie die Wasser den
Meeresgrund bedecken.

-

10 Und es wird geschehen an
jenem Tage:
der Wurzelsproß Isais,
welcher dasteht als Panier
der Völker,
nach ihm werden die
Nationen fragen;
und seine Ruhestätte wird
Herrlichkeit sein.

11 Und es wird geschehen an
jenem Tage,
da wird der Herr noch zum
zweiten Male seine Hand
ausstrecken,
um den Überrest seines

Volkes,
der übrigbleiben wird,
loszukaufen aus Assyrien
und aus Ägypten und aus
Pathros und aus Äthiopien
und aus Elam und aus
Sinear und aus Hamath
und aus den Inseln des
Meeres.

12 Und er wird den Nationen
ein Panier erheben und die
Vertriebenen Israels
zusammenbringen,
und die Zerstreuten Judas
wird er sammeln von den
vier Enden der Erde.

13 Und der Neid Ephraims
wird weichen,
und die Bedränger Judas
werden ausgerottet
werden;
Ephraim wird Juda nicht
beneiden,
und Juda wird Ephraim
nicht bedrängen.

14 Und sie werden den
Philistern auf die Schultern
fliegen gegen Westen,
werden miteinander
plündern die Söhne des

Ostens;
an Edom und Moab
werden sie ihre Hand legen,
und die Kinder Ammon
werden ihnen gehorsam
sein.

15 Und JHWH wird die
Meereszunge Ägyptens
zerstören;
und er wird seine Hand
über den Strom schwingen
mit der Glut seines
Hauches,
und ihn in sieben Bäche
zerschlagen und machen,
daß man mit Schuhen
hindurchgeht.

16 Und so wird eine Straße
sein von Assyrien her für
den Überrest seines Volkes,
der übrigbleiben wird,
wie eine Straße für Israel
war an dem Tage,
da es aus dem Lande
Ägypten heraufzog.

*12 Dank des Überrestes
im zukünftigen
Friedensreich*

1 Und an jenem Tage wirst
du sagen:
Ich preise dich,
JHWH;
denn du warst gegen mich
erzürnt:
dein Zorn hat sich
gewendet,
und du hast mich
getröstet.

2 Siehe,
Gott ist mein Heil,
ich vertraue,
und fürchte mich nicht;
denn Jah,
JHWH,
ist meine Stärke und mein
Gesang,
und er ist mir zum Heil
geworden.

3 Und mit Wonne werdet ihr
Wasser schöpfen aus den
Quellen des Heils,

4 und werdet sprechen an
jenem Tage:

Preiset JHWH,
rufet seinen Namen aus,
machet unter den Völkern
kund seine Taten,
verkündet,
daß sein Name hoch
erhaben ist!

5 Besinget JHWH,
denn Herrliches hat er
getan;
solches werde kund auf der
ganzen Erde!

6 Jauchze und jubele,
Bewohnerin von Zion!
Denn groß ist in deiner
Mitte der Heilige Israels.

*13 Ankündigung der
Zerstörung Babels,
auch als Bild des
Gerichts über alle
Nationen*

- 1 Ausspruch über Babel,
welchen Jesaja,
der Sohn Amoz',
geschaut hat.
- 2 Erhebet ein Panier auf
kahlem Berge,
rufet ihnen zu mit lauter
Stimme,
schwinget die Hand,
daß sie einziehen in die
Tore der Edlen!
- 3 Ich habe meine Geheiligten
entboten,
auch meine Helden gerufen
zu meinem Zorne,
meine stolz Frohlockenden.
- 4 Horch!
Ein Getümmel auf den
Bergen,
wie von einem großen
Volke;
horch!
Ein Getöse von
Königreichen versammelter

Nationen:
JHWH der Heerscharen
mustert ein Kriegsheer,

- 5 aus fernem Lande
Gekommene,
vom Ende des Himmels,
JHWH und die Werkzeuge
seines Grimmes,
um das ganze Land zu
verderben.
- 6 Heulet,
denn nahe ist der Tag
JHWHs;
er kommt wie eine
Verwüstung vom
Allmächtigen.
- 7 Darum werden alle Hände
erschlaffen,
und jedes Menschenherz
wird zerschmelzen.
- 8 Und sie werden bestürzt
sein,
Wehen und Schmerzen
werden sie ergreifen,
sie werden sich winden
gleich einer Gebärenden;
einer starrt den anderen
an,
ihre Angesichter glühen.

- 9 Siehe,
der Tag JHWHs kommt
grausam,
und Grimm und Zornlut,
um die Erde zur Wüste zu
machen;
und ihre Sünder wird er
von derselben vertilgen.
- 10 Denn die Sterne des
Himmels und seine
Gestirne werden ihr Licht
nicht leuchten lassen;
die Sonne wird finster sein
bei ihrem Aufgang,
und der Mond wird sein
Licht nicht scheinen lassen.
- 11 Und ich werde an dem
Erdkreis heimsuchen die
Bosheit,
und an den Gesetzlosen
ihre Missetat;
und ich werde ein Ende
machen dem Hochmut der
Stolzen und die Hoffart der
Gewalttätigen erniedrigen.
- 12 Ich will den Sterblichen
kostbarer machen als
gediegenes Gold,
und den Menschen als
Gold von Ophir.

- 13 Darum werde ich die
Himmel erzittern machen,
und die Erde wird
aufbeben von ihrer Stelle:
beim Grimme JHWHs der
Heerscharen und am Tage
seiner Zornlut.
- 14 Und es wird sein wie mit
einer verscheuchten Gazelle
und wie mit einer Herde,
die niemand sammelt:
ein jeder wird sich zu
seinem Volke wenden,
und ein jeder in sein Land
fliehen.
- 15 Wer irgend gefunden wird,
wird durchbohrt werden;
und wer irgend erhascht
wird,
wird durchs Schwert fallen.
- 16 Und ihre Kinder werden vor
ihren Augen zerschmettert,
ihre Häuser geplündert und
ihre Weiber geschändet
werden.
- 17 Siehe,
ich erwecke wider sie die
Meder,
welche Silber nicht achten,

und an Gold kein Gefallen haben.

18 Und ihre Bogen werden Jünglinge niederstrecken, und über die Leibesfrucht werden sie sich nicht erbarmen, ihr Auge wird der Kinder nicht schonen.

19 Und Babel, die Zierde der Königreiche, der Stolz des Hochmuts der Chaldäer, wird gleich sein der Umkehrung Sodoms und Gomorras durch Gott.

20 Es wird in Ewigkeit nicht bewohnt werden, und keine Niederlassung mehr sein von Geschlecht zu Geschlecht; und der Araber wird dort nicht zelten, und Hirten werden dort nicht lagern lassen.

21 Aber Wüstentiere werden dort lagern, und ihre Häuser mit Uhus angefüllt sein;

und Strauße werden dort wohnen und Böcke dort hüpfen;

22 und wilde Hunde werden heulen in seinen Palästen und Schakale in den Lustschlössern. Und seine Zeit steht nahe bevor, und seine Tage werden nicht verlängert werden.

*14 Freude und Staunen
über den Sturz
Babels und seines
Königs*

- 1 Denn JHWH wird sich
Jakobs erbarmen und Israel
noch erwählen,
und wird sie in ihr Land
einsetzen.
Und der Fremdling wird
sich ihnen anschließen,
und sie werden sich dem
Hause Jakob zugesellen.
- 2 Und die Völker werden sie
nehmen und sie an ihren
Ort bringen;
und das Haus Israel wird
sich dieselben zu Knechten
und zu Mägden zueignen
im Lande JHWHs.
Und sie werden gefangen
wegführen,
die sie gefangen
wegführten,
und werden herrschen über
ihre Bedrücker.
- 3 Und es wird geschehen an
dem Tage,
an welchem JHWH dir
Ruhe schafft von deiner

Mühsal und von deiner
Unruhe und von dem
harten Dienst,
welchen man dir auferlegt
hat,

- 4 da wirst du diesen Spruch
anheben über den König
von Babel und sprechen:
Wie hat aufgehört der
Bedrücker,
aufgehört die Erpressung!
- 5 Zerbrochen hat JHWH den
Stab der Gesetzlosen,
den Herrscherstab,
- 6 welcher Völker schlug im
Grimme mit Schlägen ohne
Unterlaß,
Nationen unterjochte im
Zorn mit Verfolgung ohne
Einhalt.
- 7 Es ruht,
es rastet die ganze Erde;
man bricht in Jubel aus.
- 8 Auch die Zypressen freuen
sich über dich,
die Zedern des Libanon:
"Seit du daliegst,
kommt niemand mehr

herauf,
uns abzuhaufen.“

9 Der Scheol drunten ist in
Bewegung um deinetwillen,
deiner Ankunft entgegen;
er stört deinetwegen die
Schatten auf,
alle Mächtigen der Erde,
er läßt von ihren Thronen
aufstehen alle Könige der
Nationen.

10 Sie alle heben an und
sagen zu dir:
“Auch du bist kraftlos
geworden wie wir,
bist uns gleich geworden!“

11 In den Scheol hinabgestürzt
ist deine Pracht,
das Rauschen deiner
Harfen.
Maden sind unter dir
gebettet,
und Würmer sind deine
Decke.

12 Wie bist du vom Himmel
gefallen,
du Glanzstern,
Sohn der Morgenröte!
Zur Erde gefällt,

Überwältiger der Nationen!

13 Und du,
du sprachst in deinem
Herzen:
“Zum Himmel will ich
hinaufsteigen,
hoch über die Sterne
Gottes meinen Thron
erheben,
und mich niedersetzen auf
den Versammlungsberg im
äußersten Norden.

14 Ich will hinauffahren auf
Wolkenhöhen,
mich gleichmachen dem
Höchsten.“-

15 Doch in den Scheol wirst
du hinabgestürzt,
in die tiefste Grube.

16 Die dich sehen,
betrachten dich,
schauen dich an:
“Ist das der Mann,
der die Erde beben machte,
Königreiche erschütterte;

17 der den Erdkreis der Wüste
gleich machte und dessen
Städte niederriß,

dessen Gefangene nicht in
die Heimat entließ?“

- 18 Alle Könige der Nationen
insgesamt liegen mit
Ehren,
ein jeder in seinem Hause;
- 19 du aber bist hingeworfen
fern von deiner Grabstätte,
wie ein verabscheuter
Schößling,
bedeckt mit Erschlagenen,
vom Schwerte
Durchbohrten,
die zu den Steinen der
Grube hinabgefahren sind,
wie ein zertretenes Aas.
- 20 Nicht wirst du mit ihnen
vereint werden im
Begräbnis;
denn du hast dein Land zu
Grunde gerichtet,
dein Volk hingemordet.
Der Same der Übeltäter
wird nicht genannt werden
in Ewigkeit.
- 21 Bereitet seinen Söhnen die
Schlachtung,
um der Missetat ihrer
Väter willen!

Nicht sollen sie aufstehen
und die Erde in Besitz
nehmen,
und mit Städten füllen die
Fläche des Erdkreises.

- 22 Und ich werde wider sie
aufstehen,
spricht JHWH der
Heerscharen,
und werde von Babel
ausrotten Namen und
Überrest,
und Sohn und
Nachkommen,
spricht JHWH.
- 23 Und ich werde es zum
Besitztum der Igel machen
und zu Wassersümpfen;
und ich werde es ausfegen
mit dem Besen der
Vertilgung,
spricht JHWH der
Heerscharen.
- Drohendes Gericht über
Assur und die Philister
- 24 JHWH der Heerscharen hat
geschworen und
gesprochen:
Wahrlich!

Wie ich es vorbedacht,
also geschieht es;
und wie ich es beschlossen
habe,
also wird es zustande
kommen:

25 daß ich Assyrien in meinem
Lande zerschmettern und
es auf meinen Bergen
zertreten werde.
Und so wird sein Joch von
ihnen weichen,
und seine Last wird
weichen von ihrer Schulter.

26 Das ist der Ratschluß,
der beschlossen ist über die
ganze Erde;
und das ist die Hand,
die ausgestreckt ist über
alle Nationen.

27 Denn JHWH der
Heerscharen hat es
beschlossen,
und wer wird es vereiteln?
Und seine ausgestreckte
Hand,
wer könnte sie abwenden?

28 Im Todesjahre des Königs
Ahas geschah dieser

Ausspruch:

29 Freue dich nicht gänzlich
Philistää,
daß zerbrochen ist der
Stock,
der dich schlug!
Denn aus der Wurzel der
Schlange wird ein Basilisk
hervorkommen,
und seine Frucht wird sein
eine fliegende,
feurige Schlange.

30 Und die Erstgeborenen der
Armen werden weiden,
und die Dürftigen sich in
Sicherheit lagern;
aber deine Wurzel werde
ich durch Hunger töten,
und deinen Überrest wird
er umbringen.

31 Heule,
Tor!
Schreie Stadt!
Gänzlich hinschmelzen
sollst du,
Philistää;
denn von Norden her
kommt Rauch und kein
Vereinzelter ist unter
seinen Scharen.

32 Und was antwortet man
den Boten der Nationen?
Daß JHWH Zion
gegründet hat,
und daß die Elenden seines
Volkes darin Zuflucht
finden.

*15 Drohendes Gericht
über Moab*

- 1 Ausspruch über Moab.
Denn über Nacht ist
Ar-Moab verwüstet,
vernichtet;
denn über Nacht ist
Kir-Moab verwüstet,
vernichtet.
- 2 Man steigt zum
Götzentempel hinauf,
und nach Dibon auf die
Höhen,
um zu weinen;
auf Nebo und auf Medeba
jammert Moab;
auf allen seinen Häuptern
ist eine Glatze,
jeder Bart ist abgeschoren.
- 3 Auf seinen Gassen gürten
sie sich Sacktuch um,
auf seinen Dächern und
auf seinen Märkten
jammert alles,
zerfließend in Tränen.
- 4 Und Hesbon schreit und
Elale;
bis Jahaz wird ihre Stimme
gehört.

Darum schreien die
Gerüsteten Moabs laut auf,
seine Seele bebt in ihm.

5 Mein Herz schreit über
Moab,
seine Flüchtlinge fliehen bis
Zoar,
bis Eglath-Schelischija.
Denn die Anhöhe von
Luchith steigt man mit
Weinen hinauf;
denn auf dem Wege nach
Horonaim erhebt man
Jammergeschrei.

6 Denn die Wasser von
Nimrim sollen zu Wüsten
werden.
Denn verdorrt ist das Gras,
verschmachtet das Kraut;
das Grün ist nicht mehr.

7 Darum tragen sie was sie
erübrigt haben und ihr
Aufbewahrtes über den
Weidenbach.

8 Denn das Wehgeschrei hat
die Runde gemacht in den
Grenzen von Moab:
bis Eglaim dringt sein
Jammern,

und bis Beer-Elim sein
Jammern.

9 Denn die Wasser Dimons
sind voll von Blut;
denn ich verhänge noch
mehr Unheil über Dimon:
einen Löwen über die
Entronnenen Moabs und
über den Überrest des
Landes.

*16 Drohendes Gericht
über Moab*

- 1 Sendet die Fettschafe des
Landesherrschers von Sela
durch die Wüste nach dem
Berge der Tochter Zion.
- 2 Und es geschieht,
wie umherflatternde Vögel,
wie ein aufgeschrecktes
Nest sind die Töchter
Moabs an den Übergängen
des Arnon.
- 3 Schaffe Rat,
triff Entscheidung;
mache deinen Schatten der
Nacht gleich am hellen
Mittag,
verbirg die Vertriebenen,
den Flüchtling entdecke
nicht!
- 4 Laß meine Vertriebenen bei
dir weilen,
Moab!
Sei ein Schutz vor dem
Verwüster!
Denn der Bedrücker hat
ein Ende,
die Zerstörung hat
aufgehört,

die Zertreter sind aus dem
Lande verschwunden.

- 5 Und ein Thron wird durch
Güte aufgerichtet werden;
und auf ihm wird im Zelte
Davids einer sitzen in
Wahrheit,
der da richtet und nach
Recht trachtet und der
Gerechtigkeit kundig ist.
- 6 Wir haben vernommen den
Hochmut Moabs,
des sehr Hochmütigen,
seine Hoffart und seinen
Hochmut und sein Wüten,
sein eitles Prahlen.
- 7 Darum wird Moab heulen
über Moab;
alles wird heulen.
Um die Traubenkuchen
von Kir-Hareseth werdet
ihr seufzen,
tief betrübt;
- 8 denn Hesbons Fluren sind
verwelkt,
der Weinstock von Sibma.
Die Herren der Nationen
schlugen seine Edelreben
nieder;

sie reichten bis Jaser,
irrten durch die Wüste;
seine Ranken breiteten sich
aus,
gingen über das Meer.

9 Darum weine ich mit dem
Weinen Jasers über den
Weinstock von Sibma,
ich überströme dich mit
meinen Tränen,
Hesbon und Elale.
Denn über deine Obsternte
und über deine Weinlese
ist ein lauter Ruf gefallen;

10 und verschwunden sind
Freude und Frohlocken aus
dem Fruchtgefülle,
und in den Weinbergen
wird nicht gejubelt,
nicht gejauchzt;
der Keltertreter tritt keinen
Wein in den Keltern;
dem lauten Rufe habe ich
ein Ende gemacht.

11 Darum rauschen meine
Eingeweide wegen Moabs
wie eine Laute,
und mein Inneres wegen
Kir-Heres'.

12 Und es wird geschehen,
wenn Moab erscheint,
sich abmüht auf der Höhe
und in sein Heiligtum
eintritt,
um zu beten,
so wird es nichts
ausrichten.

13 Das ist das Wort,
welches JHWH vorlängst
über Moab geredet hat.

14 Jetzt aber redet JHWH
und spricht:
In drei Jahren,
wie die Jahre eines
Tagelöhners,
da wird die Herrlichkeit
Moabs verächtlich
gemacht werden samt all
der großen Menge;
und der Überrest wird sehr
gering,
nicht groß sein.

*17 Drohendes Gericht
über Damaskus und
das Reich Israel*

- 1 Ausspruch über Damaskus.
Siehe,
Damaskus hört auf,
eine Stadt zu sein,
und wird ein
Trümmerhaufen.
- 2 Verlassen sind die Städte
Aroer,
sie werden den Herden
preisgegeben;
und diese lagern,
und niemand schreckt sie
auf.
- 3 Und die Festung nimmt ein
Ende in Ephraim und das
Königtum in Damaskus,
sowie der Überrest von
Syrien:
er wird sein wie die
Herrlichkeit der Kinder
Israel,
spricht JHWH der
Heerscharen.
- 4 Und es wird geschehen an
jenem Tage,
da wird die Herrlichkeit

Jakobs verkümmert sein
und das Fett seines
Fleisches mager werden.

- 5 Und es wird sein,
wie wenn ein Schnitter
Getreidehalme
zusammenfaßt und sein
Arm Ähren abmäht;
und es wird sein,
wie wenn einer Ähren
sammelt in der Talebene
Rephaim.
- 6 Doch wird eine Nachlese
davon übrigbleiben wie
beim Abschlagen der
Oliven:
zwei,
drei Beeren oben im
Wipfel,
vier,
fünf an seinen,
des Fruchtbaumes,
Zweigen,
spricht JHWH,
der Gott Israels.
-
- 7 An jenem Tage wird der
Mensch auf den
hinschauen,
der ihn gemacht hat,

und seine Augen werden
auf den Heiligen Israels
blicken.

8 Und er wird nicht schauen
auf die Altäre,
das Werk seiner Hände;
und was seine Finger
gemacht haben,
wird er nicht ansehen,
noch die Ascherim,
noch die Sonnensäulen.

-

9 An jenem Tage werden
seine Festungsstädte sein
wie die verlassenen Orte
des Waldes und des
Berggipfels,
welche man vor den
Kindern Israel verließ;
und es wird eine Wüste
sein.

-

10 Denn du hast vergessen
den Gott deines Heils und
nicht gedacht des Felsen
deiner Stärke.
Darum pflanzest du
liebliche Pflanzungen und
besetzest sie mit
ausländischen Reben.

11 Am Tage deiner Pflanzung
hegst du sie ein,
und am Morgen bringst du
deine Pflanzen zur Blüte:
ein Haufen Reisig am Tage
gefährlicher Wunde und
tödlichen Schmerzes.

12 Wehe dem Getümmel vieler
Völker:
wie das Brausen der Meere
brausen sie;
und dem Rauschen von
Völkerschaften:
wie das Rauschen
gewaltiger Wasser
rauschen sie!

13 Völkerschaften rauschen
wie das Rauschen vieler
Wasser.
Und er schilt sie,
und sie fliehen weithin;
und sie werden gejagt wie
Spreu der Berge vor dem
Winde und wie Stoppeln
vor dem Sturme.

14 Zur Abendzeit,
siehe da,
Bestürzung!
Ehe es Morgen wird,
sind sie nicht mehr.

Das ist das Teil derer,
die uns plündern,
und das Los derer,
die uns berauben.

*18 Drohendes Gericht
über Kusch*

- 1 He!
Land des
Flügelgeschwirres,
jenseit der Ströme von
Äthiopien,
- 2 welches Boten entsendet
auf dem Meere und in
Rohrschiffchen über der
Wasserfläche!
Gehet hin,
schnelle Boten,
zu der Nation,
die weithin geschleppt und
gerupft ist,
zu dem Volke,
wunderbar seitdem es ist
und hinfort,
der Nation von Vorschrift
auf Vorschrift und von
Zertretung,
deren Land Ströme
beraubt haben.
- 3 Ihr alle,
Bewohner des Erdkreises
und die ihr auf der Erde
ansässig seid,
wenn man ein Panier auf
den Bergen erhebt,

so sehet hin;
und wenn man in die
Posaune stößt,
so höret!

4 Denn also hat JHWH zu
mir gesprochen:
Ich will still sein und will
zuschauen in meiner
Wohnstätte,
wie heitere Wärme bei
Sonnenschein,
wie Taugewölk in der Ernte
Glut.

5 Denn vor der Ernte,
sobald die Blüte vorbei ist
und die Blume zur
reifenden Traube wird,
da wird er die Reben
abschneiden mit
Winzermessern und die
Ranken hinwegtun,
abhauen.

6 Sie werden allzumal den
Raubvögeln der Berge und
den Tieren der Erde
überlassen werden;
und die Raubvögel werden
darauf übersommern,
und alle Tiere der Erde
werden darauf überwintern.

7 In jener Zeit wird JHWH
der Heerscharen ein
Geschenk dargebracht
werden:
ein Volk,
das weithin geschleppt und
gerupft ist,
und von einem Volke,
wunderbar seitdem es ist
und hinfort,
einer Nation von Vorschrift
auf Vorschrift und von
Zertretung,
deren Land Ströme
beraubt haben,
nach der Stätte des
Namens JHWHs der
Heerscharen,
nach dem Berge Zion.

*19 Drohendes Gericht
über Ägypten*

- 1 Ausspruch über Ägypten.
Siehe,
JHWH fährt auf schneller
Wolke und kommt nach
Ägypten.
Und die Götzen Ägyptens
beben vor ihm,
und das Herz Ägyptens
zerschmilzt in seinem
Innern.
- 2 Und ich will Ägypten
aufreizen gegen Ägypten;
und sie werden streiten,
ein jeder wider seinen
Bruder und ein jeder wider
seinen Nächsten,
Stadt wider Stadt,
Königreich wider
Königreich.
- 3 Und der Geist Ägyptens
wird vergehen in seinem
Innern,
und ich will seinen
Ratschlag zunichte
machen:
und sie werden die Götzen
und die Beschwörer und
die Zauberer und die

Wahrsager befragen.

- 4 Und ich will die Ägypter
überliefern in die Hand
eines harten Herrn;
und ein grausamer König
wird über sie herrschen,
spricht der Herr,
JHWH der Heerscharen.
-
- 5 Und die Wasser werden
sich aus dem Meere
verlaufen,
und der Strom wird
versiegen und austrocknen,
- 6 und die Ströme werden
stinken;
die Kanäle Mazors nehmen
ab und versiegen,
Rohr und Schilf verwelken.
- 7 Die Auen am Nil,
am Ufer des Nil,
und jedes Saatfeld am Nil
verdorrt,
zerstiebt und ist nicht
mehr.
- 8 Und die Fischer klagen,
und es trauern alle,
welche Angeln in den Nil

auswerfen;
und die das Netz
ausbreiten auf der
Wasserfläche,
schmachten hin.

9 Und beschämt sind die
Wirker gehechelten
Flachses und die Weber
von Baumwollenzeug.

10 Und seine Grundpfeiler sind
zerschlagen;
alle,
die um Lohn arbeiten,
sind seelenbetrübt.

-

11 Eitel Toren sind die Fürsten
von Zoan,
die weisen Räte des
Pharao;
ihr Ratschlag ist dumm
geworden.
Wie saget ihr zu dem
Pharao:
"Ich bin ein Sohn der
Weisen,
ein Sohn der Könige von
ehemals?"

12 Wo sind sie denn,
deine Weisen?

Mögen sie dir doch
verkünden und erkennen,
was JHWH der
Heerscharen über Ägypten
beschlossen hat.

13 Die Fürsten von Zoan sind
betört,
die Fürsten von Noph sind
betrogen;
es haben Ägypten
irreführt die Häupter
seiner Stämme.

14 JHWH hat in sein Inneres
einen Geist des Schwindels
ausgegossen,
daß sie Ägypten irreführt
haben in all seinem Tun,
wie ein Trunkener taumelt
in seinem Gespei.

15 Und von Ägypten wird
keine Tat geschehen,
welche Haupt oder
Schwanz,
Palmzweig oder Binse
verrichte.

-

Ägypten und Assur mit
Israel im zukünftigen
Friedensreich

- 16 An jenem Tage werden die Ägypter wie Weiber sein; und sie werden zittern und beben vor dem Schwingen der Hand JHWHs der Heerscharen, die er wider sie schwingen wird.
- 17 Und das Land Juda wird für Ägypten zum Schrecken sein. So oft jemand es bei den Ägyptern erwähnt, werden sie beben wegen des Ratschlusses JHWHs der Heerscharen, welchen er über sie beschlossen hat.
- 18 An jenem Tage werden fünf Städte im Lande Ägypten sein, welche die Sprache Kanaans reden und bei JHWH der Heerscharen schwören werden. Eine wird die Stadt Heres heißen.
- 19 An jenem Tage wird inmitten des Landes Ägypten ein Altar dem

- JHWH geweiht sein, und eine Denksäule nahe an seiner Grenze dem JHWH;
- 20 und das wird zu einem Denkzeichen und zu einem Zeugnis sein dem JHWH der Heerscharen im Lande Ägypten. Denn sie werden zu JHWH schreien wegen der Bedrücker, und er wird ihnen einen Retter und Streiter senden und sie erretten.
- 21 Und JHWH wird sich den Ägyptern kundgeben, und die Ägypter werden JHWH erkennen an jenem Tage; und sie werden dienen mit Schlachtopfern und Speisopfern, und werden JHWH Gelübde tun und bezahlen.
- 22 Und JHWH wird die Ägypter schlagen, schlagen und heilen; und sie werden sich zu JHWH wenden,

und er wird sich von ihnen erbitten lassen und sie heilen.

- 23 An jenem Tage wird eine Straße sein von Ägypten nach Assyrien; und die Assyrer werden nach Ägypten und die Ägypter nach Assyrien kommen, und die Ägypter werden mit den Assyrern JHWH dienen.
- 24 An jenem Tage wird Israel das dritte sein mit Ägypten und mit Assyrien, ein Segen inmitten der Erde;
- 25 denn JHWH der Heerscharen segnet es und spricht:
Gesegnet sei mein Volk Ägypten,
und Assyrien,
meiner Hände Werk,
und Israel,
mein Erbteil!

20 Ankündigung des Sieges Assurs über Ägypten und Kusch

- 1 In dem Jahre,
da der Tartan nach Asdod kam,
als Sargon,
der König von Assyrien,
ihn gesandt hatte,
und er wider Asdod stritt
und es einnahm:
- 2 in dieser Zeit redete JHWH durch Jesaja,
den Sohn Amoz',
und sprach:
Geh und löse das Sacktuch von deinen Lenden und ziehe deine Sandalen von deinen Füßen.
Und er tat also,
ging nackt und barfuß.
- 3 Und JHWH sprach:
Gleichwie mein Knecht Jesaja nackt und barfuß gegangen ist,
drei Jahre lang ein Zeichen und Vorbild betreffs Ägyptens und betreffs Äthiopiens:

- 4 also wird der König von Assyrien die Gefangenen Ägyptens und die Weggeführten Äthiopiens hinwegtreiben, Jünglinge und Greise, nackt und barfuß und mit entblößtem Gesäß, zur Schande Ägyptens.
- 5 Und sie werden bestürzt und beschämt sein wegen Äthiopiens, ihrer Zuversicht, und wegen Ägyptens, ihres Ruhmes.
- 6 Und die Bewohner dieses Küstenlandes werden an jenem Tage sprechen: Siehe, also ist es mit unserer Zuversicht, wohin wir um Hilfe flohen, um vor dem Könige von Assyrien errettet zu werden! Und wie sollten wir entrinnen?

21 Weissagung der Verwüstung Babels

- 1 Ausspruch über die Wüste des Meeres.
Wie Stürme,
wenn sie im Süden
daherfahren,
so kommt's aus der Wüste,
aus fruchtbarem Lande.
- 2 Ein hartes Gesicht ist mir kundgetan:
Der Räuber raubt,
und der Verwüster verwüstet.
Ziehe hinauf,
Elam!
Belagere,
Medien!
All ihrem Seufzen mache
ich ein Ende.
- 3 Darum sind meine Lenden voll Schmerzes,
Wehen haben mich ergriffen wie die Wehen einer Gebärenden;
ich krümme mich,
daß ich nicht hören,
bin bestürzt,
daß ich nicht sehen kann.

4 Mein Herz schlägt wild,
Schauder ängstigt mich;
die Dämmerung,
die ich liebe,
hat er mir in Beben
verwandelt.

5 Man rüstet den Tisch,
es wacht die Wache,
man ißt,
man trinkt...
Stehet auf,
ihr Fürsten!
Salbet den Schild!

-

6 Denn also hat der Herr zu
mir gesprochen:
Geh hin,
stelle einen Wächter auf;
was er sieht,
soll er berichten.

7 Und er sah einen Reiterzug:
Reiter bei Paaren;
einen Zug Esel,
einen Zug Kamele.
Und er horchte gespannt,
mit großer
Aufmerksamkeit;

8 und er rief wie ein Löwe:
Herr,

ich stehe auf der
Turmwarte beständig bei
Tage,
und auf meinem
Wachtposten stehe ich da
alle Nächte hindurch!

9 Und siehe da,
es kam ein Zug Männer,
Reiter bei Paaren ...
Und er hob an und sprach:
Gefallen,
gefallen ist Babel,
und alle geschnitzten
Bilder seiner Götzen hat er
zu Boden geschmettert!

10 Du mein Gedroschenes und
Sohn meiner Tenne!
Was ich von JHWH der
Heerscharen,
dem Gott Israels,
gehört,
habe ich euch verkündigt.

Ausspruch über Duma und
Arabien

11 Ausspruch über Duma.
Aus Seir ruft man mir zu:
Wächter,
wie weit ist's in der Nacht?
Wächter,

wie weit in der Nacht?

- 12 Der Wächter spricht:
Der Morgen kommt,
und auch die Nacht.
Wollt ihr fragen,
so fraget!
Kehret wieder,
kommet her!
- 13 Ausspruch über Arabien.
In der Wildnis von Arabien
müßt ihr übernachten,
Karawanen der Dedaniter.
- 14 Bringet dem Durstigen
Wasser entgegen!
Die Bewohner des Landes
Tema kommen mit seinem
Brote dem Flüchtling
entgegen.
- 15 Denn sie flüchten vor den
Schwertern,
vor dem gezückten
Schwerte und vor dem
gespannten Bogen und vor
der Wucht des Krieges.
- 16 Denn also hat der Herr zu
mir gesprochen:
Binnen Jahresfrist,
wie die Jahre eines

Tagelöhners,
wird alle Herrlichkeit
Kedars verschwinden.

- 17 Und die übriggebliebene
Zahl der Bogen,
der Helden der Söhne
Kedars,
wird gering sein;
denn JHWH,
der Gott Israels,
hat geredet.

*22 Strafrede gegen
Jerusalem*

- 1 Ausspruch über das Tal der Gesichte.
Was ist dir denn,
daß du insgesamt auf die Dächer gestiegen bist?
- 2 O getümmelvolle,
lärmende Stadt,
du frohlockende Stadt,
deine Erschlagenen sind
nicht vom Schwert
Erschlagene und nicht in
der Schlacht Getötete!
- 3 Alle deine Oberen,
flüchtend allzumal,
wurden ohne Bogen
gefesselt;
alle in dir Gefundenen
wurden miteinander
gefesselt,
fernhin wollten sie fliehen.
- 4 Darum sage ich:
Schauet von mir weg,
daß ich bitterlich weine;
dringet nicht in mich,
um mich zu trösten über
die Zerstörung der Tochter
meines Volkes!

- 5 Denn es ist ein Tag der
Bestürzung und der
Zertretung und der
Verwirrung vom Herrn,
JHWH der Heerscharen,
im Tal der Gesichte,
ein Tag,
der Mauern zertrümmert;
und Wehgeschrei hallt
nach dem Gebirge hin.
- 6 Und Elam trägt den
Köcher,
mit bemannten Wagen und
mit Reitern;
und Kir entblößt den
Schild.
- 7 Und es wird geschehen,
deine auserlesenen Täler
werden voll Wagen sein,
und die Reiter nehmen
Stellung gegen das Tor.
-
- 8 Und er deckt den Schleier
auf von Juda,
und du blickst an jenem
Tage nach den Waffen des
Waldhauses.
- 9 Und ihr sehet die Risse der
Stadt Davids,

daß ihrer viele sind;
und ihr sammelt die
Wasser des unteren
Teiches;

10 und ihr zählet die Häuser
von Jerusalem und brechet
die Häuser ab,
um die Mauer zu
befestigen;

11 und ihr macht einen
Behälter zwischen den
beiden Mauern für die
Wasser des alten Teiches.
Aber ihr blicket nicht auf
den,
der es getan und sehet den
nicht an,
der von fernher es gebildet
hat.

-

12 Und es ruft der Herr,
JHWH der Heerscharen,
an jenem Tage zum
Weinen und zur Wehklage,
und zum Haarscheren und
zur Sackumgürtung.

13 Aber siehe,
Wonne und Freude,
Rinderwürgen und

Schafeschlachten,
Fleisessen und
Weintrinken:
"Laßt uns essen und
trinken,
denn morgen sterben wir!"

14 Und JHWH der
Heerscharen hat sich
meinen Ohren geoffenbart:
Wenn euch diese Missetat
vergeben wird,
bis ihr sterbet!
spricht der Herr,
JHWH der Heerscharen.

Absetzung des Schebna,
Einsetzung des Eljakim

15 So sprach der Herr,
JHWH der Heerscharen:
Auf!
Geh zu diesem Verwalter
da,
zu Schebna,
der über das Haus ist,
und sprich:

16 Was hast du hier,
und wen hast du hier,
daß du dir hier ein Grab
aushaust?
Du,

der sein Grab aushaut auf
der Höhe,
sich eine Wohnung im
Felsen gräbt?

- 17 Siehe,
JHWH wird dich weithin
wegschleudern mit
Manneswurf;
und er wird dich
zusammenwickeln,
- 18 zu einem Knäuel wird er
dich fest zusammenrollen,
wie einen Ball dich
wegschleudern in ein
geräumiges Land.
Dort sollst du sterben,
und dorthin sollen deine
Prachtwagen kommen,
du Schande des Hauses
deines Herrn!
- 19 Und ich werde dich von
deinem Posten
hinwegstoßen,
und von deinem Standorte
wird er dich herunterreißen.
-
- 20 Und es wird geschehen an
jenem Tage,
da werde ich meinen

Knecht Eljakim rufen,
den Sohn Hilkijas.

- 21 Und ich werde ihn mit
deinem Leibrock bekleiden
und ihm deinen Gürtel fest
umbinden,
und werde deine Herrschaft
in seine Hand legen;
und er wird den
Bewohnern von Jerusalem
und dem Hause Juda zum
Vater sein.
- 22 Und ich werde den
Schlüssel des Hauses
Davids auf seine Schulter
legen;
und er wird öffnen,
und niemand wird
schließen,
und er wird schließen,
und niemand wird öffnen.
- 23 Und ich werde ihn als
Pflock einschlagen an
einen festen Ort;
und er wird seinem
Vaterhause zum Throne
der Ehre sein.
- 24 Und man wird an ihn
hängen die gesamte

Herrlichkeit seines
Vaterhauses:
die Sprößlinge und die
Seitenschosse,
alle kleinen Gefäße,
von den Beckengefäßen bis
zu allen Kruggefäßen.

-

25 An jenem Tage,
spricht JHWH der
Heerscharen,
wird der Pflock weichen,
der eingeschlagen war an
einem festen Orte,
und er wird abgehauen
werden und fallen;
und die Last,
die er trug,
wird zu Grunde gehen;
denn JHWH der
Heerscharen hat geredet.

*23 Ausspruch über
Tyrus*

1 Ausspruch über Tyrus.
Heulet,
ihr Tarsisschiffe!
Denn Tyrus ist verwüstet,
ist ohne Haus,
ohne Eingehenden.
Vom Lande der Kittäer her
ist es ihnen kundgeworden.

2 Verstummet,
ihr Bewohner der Insel!
Zidonische Kaufleute,
die das Meer befahren,
füllten dich;

3 und auf großen Wassern
war die Saat des Sichor,
die Ernte des Nil ihr
Ertrag;
und sie war die
Erwerbsquelle der
Nationen.

4 Sei beschämt,
Zidon!
Denn das Meer spricht,
des Meeres Feste,
und sagt:
Ich habe keine Wehen
gehabt und nicht geboren,

und keine Jünglinge
großgezogen,
noch Jungfrauen
aufgezogen.

- 5 Sobald die Kunde nach
Ägypten kommt,
werden sie zittern bei der
Kunde von Tyrus.
- 6 Fahret hinüber nach Tarsis;
heulet,
ihr Bewohner der Insel!
- 7 Ist das eure frohlockende
Stadt,
deren Ursprung aus den
Tagen der Vorzeit ist,
welche ihre Füße tragen,
um in der Ferne zu weilen?
- 8 Wer hat solches
beschlossen über Tyrus,
die Kronenspenderin,
deren Kaufleute Fürsten,
deren Händler die
Vornehmsten der Erde
waren?
- 9 JHWH der Heerscharen hat
es beschlossen,
um zu entweihen den Stolz
jeder Pracht,

um verächtlich zu machen
alle Vornehmen der Erde.

- 10 Überflute dein Land wie
der Nil,
Tochter Tarsis!
Es gibt keinen Gürtel mehr.
- 11 Er hat seine Hand über das
Meer ausgestreckt,
hat Königreiche in Beben
versetzt;
JHWH hat über Kanaan
geboten,
seine Festen zu zerstören.
- 12 Und er sprach:
Du sollst nicht mehr
frohlocken,
du geschändete Jungfrau,
Tochter Zidon!
Mache dich auf nach
Kittim,
fahre hinüber!
Auch dort wird dir keine
Ruhe werden.
- 13 Siehe,
das Land der Chaldäer,
dieses Volk,
das nicht war (Assur hat es
den Bewohnern der Wüste
angewiesen),

richtet seine
Belagerungstürme auf,
schleift dessen Paläste,
macht es zu einem
Trümmerhaufen.

- 14 Heulet,
ihr Tarsisschiffe!
Denn eure Feste ist
verwüstet.
- 15 Und es wird geschehen an
jenem Tage,
da wird Tyrus siebzig Jahre
vergessen werden,
gleich den Tagen eines
Königs.
Am Ende von siebzig
Jahren wird es Tyrus
ergehen nach dem Liede
von der Hure:
- 16 "Nimm die Laute,
geh umher in der Stadt,
vergessene Hure!
Spiele,
so gut du kannst,
singe Lied auf Lied,
daß man deiner gedenke".
- 17 Denn es wird geschehen am
Ende von siebzig Jahren,
da wird JHWH Tyrus

heimsuchen;
und sie wird wieder zu
ihrem Hurenlohn kommen,
und wird Hurerei treiben
mit allen Königreichen der
Erde auf der Fläche des
Erdbodens.

- 18 Und ihr Erwerb und ihr
Hurenlohn wird JHWH
heilig sein;
er wird nicht aufgehäuft
und nicht aufbewahrt
werden;
sondern ihr Erwerb wird
für die sein,
die vor JHWH wohnen,
damit sie essen bis zur
Sättigung und prächtig
gekleidet seien.

*24 Verwüstung des
Landes als
Heimsuchung Gottes*

- 1 Siehe,
JHWH leert das Land aus
und verödet es;
und er kehrt seine
Oberfläche um und
zerstreut seine Bewohner.
- 2 Und wie dem Volke,
so ergeht es dem Priester;
wie dem Knechte,
so seinem Herrn;
wie der Magd,
so ihrer Gebieterin;
wie dem Käufer,
so dem Verkäufer;
wie dem Leiher,
so dem Borger;
wie dem Schuldner,
so seinem Gläubiger.
- 3 Das Land wird völlig
ausgeleert und geplündert;
denn JHWH hat dieses
Wort geredet.
- 4 Es trauert,
es welkt hin das Land;
es schmachtet,
es welkt hin der Erdkreis;

es schmachten hin die
Hohen des Volkes im
Lande.

- 5 Und die Erde ist entweiht
worden unter ihren
Bewohnern;
denn sie haben die Gesetze
übertreten,
die Satzung überschritten,
gebrochen den ewigen
Bund.
- 6 Darum hat der Fluch die
Erde verzehrt,
und es büßen ihre
Bewohner;
darum sind verbrannt der
Erde Bewohner,
und wenig Menschen
bleiben übrig.
- 7 Es trauert der Most,
es schmachtet der
Weinstock;
es seufzen alle,
die fröhlichen Herzens
waren;
- 8 es feiert die Freude der
Tamburine,
aufgehört hat der
Frohlockenden Getümmel,

es feiert die Freude der
Laute;

9 man trinkt keinen Wein
mehr unter Gesang,
bitter schmeckt das starke
Getränk denen,
die es trinken.

10 Zertrümmert ist die Stadt
der Öde,
verschlossen jedes Haus,
so daß niemand hineingeht.

11 Klagegeschrei ob des
Weines ist auf den Straßen;
untergegangen ist alle
Freude,
weggezogen die Wonne der
Erde.

12 Von der Stadt ist nur eine
Wüste übriggeblieben,
und in Trümmer
zerschlagen ward das Tor.

13 Denn so wird es geschehen
inmitten der Erde,
in der Mitte der Völker:
wie beim Abschlagen der
Oliven,
wie bei der Nachlese,
wenn die Weinernte zu

Ende ist.

14 Jene werden ihre Stimme
erheben,
werden jubeln.
Ob der Majestät JHWHs
jauchzen sie vom Meere
her:

15 Darum gebet JHWH Ehre
im Osten,
auf den Inseln des Meeres
dem Namen JHWHs,
des Gottes Israels!

16 Vom Ende der Erde her
hören wir Gesänge:
"Herrlichkeit dem
Gerechten!" Da sprach ich:
Ich vergehe,
ich vergehe,
wehe mir!
Räuber rauben,
und räuberisch raubend
rauben sie.

17 Grauen und Grube und
Garn über dich,
Bewohner der Erde!

18 Und es geschieht,
wer vor der Stimme des
Grauens flieht,

fällt in die Grube;
und wer aus der Grube
heraufsteigt,
wird im Garne gefangen.
Denn die Fenster in der
Höhe tun sich auf,
und es erbeben die
Grundfesten der Erde.

19 Die Erde klafft auseinander,
die Erde zerberstet,
die Erde schwankt hin und
her;

20 die Erde taumelt wie ein
Trunkener und schaukelt
wie eine Hängematte;
und schwer lastet auf ihr
ihre Übertretung:
und sie fällt und steht
nicht wieder auf.

21 Und es wird geschehen an
jenem Tage,
da wird JHWH heimsuchen
die Heerschar der Höhe in
der Höhe,
und die Könige der Erde
auf der Erde.

22 Und sie werden in die
Grube eingesperrt,
wie man Gefangene

eingesperrt,
und in den Kerker
eingeschlossen;
und nach vielen Tagen
werden sie heimgesucht
werden.

23 Und der Mond wird mit
Scham bedeckt und die
Sonne beschämt werden;
denn JHWH der
Heerscharen herrscht als
König auf dem Berge Zion
und in Jerusalem,
und vor seinen Ältesten ist
Herrlichkeit.

*25 Freude im
zukünftigen
Friedensreich*

- 1 JHWH,
du bist mein Gott;
ich will dich erheben,
preisen will ich deinen
Namen;
denn du hast Wunder
gewirkt,
Ratschlüsse von fernher,
Treue und Wahrheit.
- 2 Denn du hast aus einer
Stadt einen Steinhaufen
gemacht,
die feste Stadt zu einem
Trümmerhaufen,
den Palast der Fremden,
daß er keine Stadt mehr
sei:
er wird in Ewigkeit nicht
aufgebaut werden.
- 3 Darum wird dich ehren ein
trotziges Volk,
Städte gewalttätiger
Nationen werden dich
fürchten.
- 4 Denn du bist eine Feste
gewesen dem Armen,

eine Feste dem Dürftigen
in seiner Bedrängnis,
eine Zuflucht vor dem
Regensturm,
ein Schatten vor der Glut;
denn das Schnauben der
Gewalttätigen war wie ein
Regensturm gegen eine
Mauer.

- 5 Wie die Glut in einem
dürren Lande,
beugtest du der Fremden
Ungestüm;
wie die Glut durch einer
Wolke Schatten,
wurde gedämpft der
Gewalttätigen
Siegesgesang.
- 6 Und JHWH der
Heerscharen wird auf
diesem Berge allen Völkern
ein Mahl von Fettspeisen
bereiten,
ein Mahl von Hefenweinen,
von markigen Fettspeisen,
geläuterten Hefenweinen.
- 7 Und er wird auf diesem
Berge den Schleier
vernichten,
der alle Völker verschleiert,

und die Decke,
die über alle Nationen
gedeckt ist.

8 Den Tod verschlingt er auf
ewig;
und der Herr,
JHWH,
wird die Tränen abwischen
von jedem Angesicht,
und die Schmach seines
Volkes wird er hinwegtun
von der ganzen Erde.
Denn JHWH hat geredet.

9 Und an jenem Tage wird
man sprechen:
Siehe da,
unser Gott,
auf den wir harrten,
daß er uns retten würde;
da ist JHWH,
auf den wir harrten!
Laßt uns frohlocken und
uns freuen in seiner
Rettung!

10 Denn die Hand JHWHs
wird ruhen auf diesem
Berge;
und Moab wird unter ihm
zertreten werden,
wie Stroh zertreten wird in

einer Mistlache.

11 Und er wird seine Hände
darin ausbreiten,
wie der Schwimmer sie
ausbreitet,
um zu schwimmen;
und er wird seinen
Hochmut niederzwingen
samt den Ränken seiner
Hände.

12 Und deine festen,
hochragenden Mauern wird
er niederwerfen,
niederstürzen,
zu Boden strecken bis in
den Staub.

*26 Zukünftiges Lob
Israels und Bitte um
weiteres Heil*

- 1 An jenem Tage wird dieses
Lied im Lande Juda
gesungen werden:
Wir haben eine starke
Stadt;
Rettung setzt er zu
Mauern und zum Bollwerk.
- 2 Machet auf die Tore,
daß einziehe ein gerechtes
Volk,
welches Treue bewahrt!
- 3 Den festen Sinn bewahrst
du in Frieden,
in Frieden;
denn er vertraut auf dich.
- 4 Vertrauet auf JHWH
ewiglich;
denn in Jah,
JHWH,
ist ein Fels der Ewigkeiten.
- 5 Denn er hat
Hochwohnende
niedergebeugt,
die hochragende Stadt;
er hat sie niedergestürzt,

zu Boden gestürzt,
hat sie niedergestreckt bis
in den Staub.

- 6 Es zertritt sie der Fuß,
die Füße der Elenden,
die Tritte der Armen.
-
- 7 Der Pfad des Gerechten ist
gerade;
du bahnest gerade den
Weg des Gerechten.
- 8 Ja,
wir haben dich,
JHWH,
erwartet auf dem Pfade
deiner Gerichte;
nach deinem Namen und
nach deinem Gedächtnis
ging das Verlangen der
Seele.
- 9 Mit meiner Seele verlangte
ich nach dir in der Nacht;
ja,
mit meinem Geiste in
meinem Innern suchte ich
dich früh;
denn wenn deine Gerichte
die Erde treffen,
so lernen Gerechtigkeit die

Bewohner des Erdkreises.

- 10 Wird dem Gesetzlosen
Gnade erzeugt,
so lernt er nicht
Gerechtigkeit:
im Lande der Geradheit
handelt er unrecht und
sieht nicht die Majestät
JHWHs.
- 11 JHWH,
deine Hand war hoch
erhoben,
sie wollten nicht schauen.
Schauen werden sie den
Eifer um das Volk und
beschämt werden;
ja,
deine Widersacher,
Feuer wird sie verzehren.
-
- 12 JHWH,
du wirst uns Frieden
geben,
denn du hast ja alle unsere
Werke für uns vollführt.
- 13 JHWH,
unser Gott,
über uns haben Herren
geherrscht außer dir;

durch dich allein gedenken
wir deines Namens.

- 14 Tote leben nicht auf,
Schatten erstehen nicht
wieder;
darum hast du sie
heimgesucht und vertilgt
und hast all ihr Gedächtnis
zunichte gemacht.
- 15 Du hast die Nation
vermehrt,
JHWH,
du hast die Nation
vermehrt,
du hast dich verherrlicht;
du hast hinausgerückt alle
Grenzen des Landes.
- 16 JHWH,
in der Bedrängnis haben
sie dich gesucht;
als deine Züchtigung sie
traf,
flehten sie mit flüsterndem
Gebet.
- 17 Wie eine Schwangere,
die,
dem Gebären nahe,
sich windet und schreit in
ihren Wehen:

also sind wir gewesen,
JHWH,
fern von deinem Angesicht.

18 Wir gingen schwanger,
wir wanden uns;
es war,
als ob wir Wind geboren
hätten:
Rettung verschafften wir
dem Lande nicht,
und die Bewohner des
Erdkreises sind nicht
gefallen.

19 Deine Toten werden
aufleben,
meine Leichen wieder
erstehen.
Wachet auf und jubelt,
die ihr im Staube lieget!
Denn ein Tau des Lichtes
ist dein Tau;
und die Erde wird die
Schatten auswerfen.

20 Geh hin,
mein Volk,
tritt ein in deine Gemächer
und schließe deine Tür
hinter dir zu;
verbirg dich einen kleinen
Augenblick,

bis der Zorn vorübergehe!

21 Denn siehe,
JHWH tritt hervor aus
seiner Stätte,
um die Ungerechtigkeit der
Bewohner der Erde an
ihnen heimzusuchen;
und die Erde enthüllt ihr
Blut und bedeckt nicht
länger ihre Ermordeten.

*27 Drohendes Gericht
über die Weltmächte
- Sammlung Israels*

- 1 An jenem Tage wird JHWH
mit seinem Schwerte,
dem harten und großen
und starken,
heimsuchen den Leviathan,
die flüchtige Schlange,
und den Leviathan,
die gewundene Schlange,
und wird das Ungeheuer
töten,
welches im Meere ist.
- 2 An jenem Tage wird man
singen:
Ein Weinberg feurigen
Weines!
Besinget ihn!
- 3 Ich,
JHWH,
behüte ihn,
bewässere ihn alle
Augenblicke;
daß nichts ihn heimsuche,
behüte ich ihn Nacht und
Tag.
- 4 Grimm habe ich nicht.
O hätte ich Dornen und

Disteln vor mir,
im Kriege würde ich auf sie
losschreiten,
sie verbrennen allzumal!

- 5 Oder man müßte meinen
Schutz ergreifen,
Frieden mit mir machen,
Frieden machen mit mir.
- 6 In Zukunft wird Jakob
Wurzel schlagen,
Israel blühen und knospen;
und sie werden mit
Früchten füllen die Fläche
des Erdkreises.
-
- 7 Hat er es geschlagen,
wie er seinen Schläger
schlug?
Oder ist es ermordet
worden,
wie er die Ermordeten
jenes ermordete?
- 8 Mit Maßen,
als du es verstießest,
hast du mit ihm gerechtet;
er scheuchte es hinweg mit
seinem heftigen Hauche
am Tage des Ostwindes.

- 9 Deshalb wird dadurch
gesühnt werden die
Ungerechtigkeit Jakobs.
Und dies ist die ganze
Frucht der Hinwegnahme
seiner Sünde:
wenn es alle Altarsteine
gleich zerschlagenen
Kalksteinen machen wird,
und Ascherim und
Sonnensäulen sich nicht
mehr erheben.
- 10 Denn die feste Stadt ist
einsam,
eine preisgegebene und
verlassene Wohnstätte wie
die Steppe;
daselbst weiden Kälber,
und daselbst lagern sie und
fressen ihre Zweige ab;
- 11 wenn ihre Reiser dürr
geworden sind,
werden sie abgebrochen:
Weiber kommen und
zünden sie an.
Denn es ist kein
verständiges Volk;
darum erbarmt sich seiner
nicht,
der es gemacht,
und der es gebildet hat,

- erweist ihm keine Gnade.
- 12 Und es wird geschehen an
jenem Tage,
da wird JHWH Getreide
ausschlagen von der
Strömung des Euphrat bis
zum Bache Ägyptens;
und ihr werdet
zusammengelesen werden,
einer zu dem anderen,
ihr Kinder Israel.
- 13 Und es wird geschehen an
jenem Tage,
da wird in eine große
Posaune gestoßen werden,
und die Verlorenen im
Lande Assyrien und die
Vertriebenen im Land
Ägypten werden kommen
und JHWH anbeten auf
dem heiligen Berge zu
Jerusalem.

*28 Drohendes Gericht
über Samaria und
Warnung an
Jerusalem*

- 1 Wehe der stolzen Krone
der Trunkenen Ephraims,
und der welkenden Blume
seiner herrlichen Pracht
auf dem Haupte des fetten
Tales der vom Weine
Überwältigten!
- 2 Siehe,
der Herr hat einen Starken
und Mächtigen,
gleich einem Hagelwetter,
einem verderbenden
Sturmwinde;
wie ein Wetter gewaltiger,
überflutender Wasser reißt
er zu Boden mit Macht.
- 3 Mit Füßen wird zertreten
die stolze Krone der
Trunkenen Ephraims.
- 4 Und der welkenden Blume
seiner herrlichen Pracht
auf dem Haupte des fetten
Tales ergeht es wie dessen
Frühfeige vor der
Obsternte:

kaum ist sie in der Hand
dessen,
der sie erblickt,
so verschlingt er sie.

- 5 An jenem Tage wird JHWH
der Heerscharen dem
Überrest seines Volkes zur
prächtigen Krone und zum
herrlichen Kranze sein;
- 6 und zum Geiste des Rechts
dem,
der zu Gericht sitzt;
und zur Heldenkraft denen,
welche den Streit
zurückdrängen ans Tor.
- 7 Und auch diese wanken
vom Wein und taumeln
von starkem Getränk:
Priester und Prophet
wanken von starkem
Getränk,
sind übermannt vom Wein,
taumeln vom starken
Getränk;
sie wanken beim Gesicht,
schwanken beim
Rechtsprechen.
- 8 Denn alle Tische sind voll
unflätigen Gespeies,

daß kein Platz mehr ist.

9 Wen soll er Erkenntnis
lehren,
und wem die Botschaft
verständlich machen?
Den von der Milch
Entwöhnten,
den von den Brüsten
Entfernten?

10 Denn es ist Gebot auf
Gebot,
Gebot auf Gebot,
Vorschrift auf Vorschrift,
Vorschrift auf Vorschrift,
hier ein wenig,
da ein wenig!

11 Ja,
durch stammelnde Lippen
und durch eine fremde
Sprache wird er zu diesem
Volke reden,

12 er,
der zu ihnen sprach:
Dies ist die Ruhe,
schaffet Ruhe dem
Ermüdeten;
und dies die Erquickung!
Aber sie wollten nicht

hören.

13 Und so wird ihnen das
Wort JHWHs sein:
Gebot auf Gebot,
Gebot auf Gebot,
Vorschrift auf Vorschrift,
Vorschrift auf Vorschrift,
hier ein wenig,
da ein wenig;
auf daß sie hingehen und
rücklings fallen und
zerschmettert werden und
verstrickt und gefangen
werden.

14 Darum höret das Wort
JHWHs,
ihr Spötter,
Beherrscher dieses Volkes,
das in Jerusalem ist!

15 Denn ihr sprecht:
Wir haben einen Bund mit
dem Tode geschlossen und
einen Vertrag mit dem
Scheol gemacht:
Wenn die überflutende
Geißel hindurchfährt,
wird sie an uns nicht
kommen;
denn wir haben die Lüge
zu unserer Zuflucht

gemacht und in der
Falschheit uns geborgen.

- 16 Darum,
so spricht der Herr,
JHWH:
Siehe,
ich gründe einen Stein in
Zion,
einen bewährten Stein,
einen kostbaren Eckstein,
aufs festeste gegründet;
wer glaubt,
wird nicht ängstlich eilen.
- 17 Und ich werde das Recht
zur Richtschnur machen,
und die Gerechtigkeit zum
Senkblei.
Und der Hagel wird
hinwegraffen die Zuflucht
der Lüge,
und die Wasser werden den
Bergungsort
wegschwemmen.
- 18 Und euer Bund mit dem
Tode wird zunichte
werden,
und euer Vertrag mit dem
Scheol nicht bestehen:
Wenn die überflutende
Geißel hindurchfährt,

so werdet ihr von derselben
zertreten werden.

- 19 So oft sie hindurchfährt,
wird sie euch hinraffen;
denn jeden Morgen wird
sie hindurchfahren,
bei Tage und bei Nacht.
Und es wird eitel
Schrecken sein,
die Botschaft zu
vernehmen.
- 20 Denn das Bett ist zu kurz,
um sich auszustrecken und
die Decke zu schmal,
um sich einzuhüllen.
- 21 Denn JHWH wird sich
aufmachen wie bei dem
Berge Perazim,
wie im Tale zu Gibeon wird
er zürnen:
um sein Werk zu tun,
befremdend ist sein Werk!
und um seine Arbeit zu
verrichten,
außergewöhnlich ist seine
Arbeit!
- 22 Und nun treibet nicht
Spott,
damit eure Bande nicht

fester gemacht werden;
denn ich habe Vernichtung
vernommen und
Festbeschlossenes von
seiten des Herrn,
JHWHs der Heerscharen,
über die ganze Erde.

- 23 Nehmet zu Ohren und
höret meine Stimme,
merket auf und höret
meine Rede!
- 24 Pflügt wohl der Pflüger den
ganzen Tag,
um zu säen?
Furcht und eggt er den
ganzen Tag sein
Ackerland?
- 25 Ist es nicht so?
Wenn er dessen Fläche
geebnet hat,
so streut er Dill und sät
Kümmel,
und wirft Weizen
reihenweise,
und Gerste auf das
abgesteckte Stück,
und den Spelt an seinen
Rand.
- 26 So unterwies ihn sein Gott

zum richtigen Verfahren,
er belehrte ihn.

- 27 Denn Dill wird nicht mit
dem Dreschschlitten
ausgedroschen und das
Wagenrad nicht über
Kümmel gerollt;
sondern Dill wird mit dem
Stabe ausgeschlagen und
Kümmel mit dem Stocke.
- 28 Wird Brotkorn zermalmt?
Nein,
nicht unaufhörlich drischt
er es;
und wenn er das Rad
seines Wagens und seine
Pferde darüber hintreibt,
so zermalmt er es nicht.
- 29 Auch dieses geht aus von
JHWH der Heerscharen;
er ist wunderbar in seinem
Rat,
groß an Verstand.

*29 Ankündigung der
Angst und Rettung
Jerusalems*

- 1 Wehe Ariel,
Ariel,
Stadt,
wo David lagerte!
Füget Jahr zu Jahr,
laßt die Feste kreisen!
- 2 Und ich werde Ariel
bedrängen,
und es wird Seufzen und
Stöhnen geben.
Und sie wird mir sein wie
ein Ariel.
- 3 Und ich werde dich im
Kreise umlagern,
und dich mit
Heeresaufstellung
einschließen,
und Belagerungswerke
wider dich aufrichten.
- 4 Und erniedrigt wirst du aus
der Erde reden,
und deine Sprache wird
dumpf aus dem Staube
ertönen;
und deine Stimme wird wie
die eines Geistes aus der

Erde hervorkommen,
und deine Sprache wird aus
dem Staube flüstern.

-

- 5 Aber wie feiner Staub wird
die Menge deiner Feinde
sein,
und wie dahinfahrende
Spreu die Menge der
Gewaltigen;
und in einem Augenblick,
plötzlich,
wird es geschehen.
- 6 Von seiten JHWHs der
Heerscharen wird sie
heimgesucht werden mit
Donner und mit Erdbeben
und großem Getöse,
Sturmwind und Gewitter
und eine Flamme
verzehrenden Feuers.
- 7 Und wie ein nächtliches
Traumgesicht wird die
Menge all der Nationen
sein,
welche Krieg führen wider
Ariel,
und alle,
welche sie und ihre
Festung bestürmen und sie

bedrängen.

8 Und es wird geschehen,
gleichwie der Hungrige
träumt,
und siehe,
er ißt und er wacht auf,
und seine Seele ist leer;
und gleichwie der Durstige
träumt,
und siehe,
er trinkt und er wacht auf,
und siehe,
er ist matt und seine Seele
lechzt:
also wird die Menge all der
Nationen sein,
welche Krieg führen wider
den Berg Zion.

Verblendung und
Verwandlung des Volkes
durch Gott

9 Stutzt und staunet!
Blendet euch und
erblindet!
Sie sind trunken,
doch nicht von Wein;
sie schwanken,
doch nicht von starkem
Getränk.

10 Denn JHWH hat einen
Geist tiefen Schlafes über
euch ausgegossen und hat
eure Augen verschlossen;
die Propheten und eure
Häupter,
die Seher,
hat er verhüllt.

11 Und jedes Gesicht ist euch
geworden wie die Worte
einer versiegelten Schrift,
die man einem gibt,
der lesen kann,
indem man sagt:
Lies doch dieses!
Er aber sagt:
Ich kann nicht,
denn es ist versiegelt;

12 und man gibt die Schrift
einem,
der nicht lesen kann,
indem man sagt:
Lies doch dieses!
Er aber sagt:
Ich kann nicht lesen.

13 Und der Herr hat
gesprochen:
Weil dieses Volk mit
seinem Munde sich naht
und mit seinen Lippen

mich ehrt,
und sein Herz fern von mir
hält,
und ihre Furcht vor mir
angelerntes
Menschengebot ist:

14 Darum,
siehe,
will ich fortan wunderbar
mit diesem Volke handeln,
wunderbar und
wundersam;
und die Weisheit seiner
Weisen wird zunichte
werden,
und der Verstand seiner
Verständigen sich
verbergen.

15 Wehe denen,
welche ihre Pläne tief
verbergen vor JHWH,
und deren Werke im
Finstern geschehen,
und die da sprechen:
Wer sieht uns,
und wer kennt uns?

16 O über eure Verkehrtheit!
Soll denn der Töpfer dem
Tone gleichgeachtet
werden?

Daß das Werk von seinem
Meister spreche:
Er hat mich nicht
gemacht!
Und das Gebilde von
seinem Bildner spreche:
Er versteht es nicht!

17 Ist es nicht noch um ein
gar Kleines,
daß der Libanon sich in ein
Fruchtgefilde verwandeln
und das Fruchtgefilde dem
Walde gleichgeachtet
werden wird?

18 Und an jenem Tage werden
die Tauben die Worte des
Buches hören,
und aus Dunkel und
Finsternis hervor werden
die Augen der Blinden
sehen.

19 Und die Sanftmütigen
werden ihre Freude in
JHWH mehren,
und die Armen unter den
Menschen werden
frohlocken in dem Heiligen
Israels.

20 Denn der Gewalttätige hat

ein Ende,
und der Spötter
verschwindet;
und ausgerottet werden
alle,
die auf Unheil bedacht
sind,

21 die einen Menschen
schuldig erklären um eines
Wortes willen und dem
Schlingen legen,
welcher im Tore Recht
spricht,
und um nichts den
Gerechten aus seinem
Recht verdrängen.

22 Darum,
so spricht JHWH,
der Abraham erlöst hat,
zum Hause Jakob:
Nunmehr wird Jakob nicht
beschämt werden,
und nunmehr wird sein
Angesicht nicht erblassen.

23 Denn wenn er,
wenn seine Kinder das
Werk meiner Hände in
seiner Mitte sehen werden,
so werden sie meinen
Namen heiligen;

und sie werden den
Heiligen Jakobs heiligen
und vor dem Gott Israels
beben.

24 Und die verirrtten Geistes
sind,
werden Verständnis
erlangen,
und Murrende werden
Lehre annehmen.

*30 Warnung vor
Hilferuf an Ägypten
und Mahnung, dem
HERRN zu vertrauen
- Zukünftige
Erneuerung
Jerusalems*

- 1 Wehe den widerspenstigen
Kindern,
spricht JHWH,
welche Pläne ausführen,
aber nicht von mir aus,
und Bündnisse schließen,
aber nicht nach meinem
Geiste,
um Sünde auf Sünde zu
häufen;
- 2 die hingehen,
um nach Ägypten
hinabzuziehen,
aber meinen Mund haben
sie nicht befragt,
um sich zu flüchten unter
den Schutz des Pharao und
Zuflucht zu suchen unter
dem Schatten Ägyptens!
- 3 Und der Schutz des Pharao
wird euch zur Schmach
werden,
und die Zuflucht unter

dem Schatten Ägyptens
zur Schande.

- 4 Denn seine Fürsten waren
in Zoan,
und seine Gesandten
langten in Hanes an.
- 5 Alle werden beschämt
werden über ein Volk,
das ihnen nichts nützt,
das nicht zur Hilfe und
nicht zum Nutzen,
sondern zur Beschämung
und auch zum Hohne wird.
-
- 6 Ausspruch über den
Behemoth des Südens:
Durch ein Land der
Bedrängnis und der Angst,
aus welchem Löwin und
Löwe,
Ottern und fliegende,
feurige Schlangen kommen,
tragen sie auf den Rücken
der Eselsfüllen ihren
Reichtum und auf den
Höckern der Kamele ihre
Schätze zu einem Volke,
das nichts nützt.
- 7 Denn umsonst und

vergebens wird Ägypten
helfen.

Darum nenne ich dieses
Ägypten:
Großtuer,
die still sitzen.

8 Geh nun hin,
schreibe es vor ihnen auf
eine Tafel und zeichne es
in ein Buch ein;
und es bleibe für die
zukünftige Zeit,
auf immer bis in Ewigkeit.

9 Denn es ist ein
widerspenstiges Volk,
betrügerische Kinder,
Kinder,
die das Gesetz JHWHs
nicht hören wollen;

10 die zu den Sehern sprechen:
Sehet nicht!
Und zu den Schauern:
Schauet uns nicht das
Richtige,
saget uns Schmeicheleien,
schauet uns Täuschungen!

11 Weichet ab vom Wege,
bieget ab vom Pfade;
schaffet den Heiligen

Israels vor unserem
Angesicht hinweg!

12 Darum,
so spricht der Heilige
Israels:
Weil ihr dieses Wort
verwerfet und auf
Bedrückung und
Verdrehung vertrauet und
euch darauf stützet,

13 darum wird euch diese
Missetat wie ein
sturzdrohender Riß sein,
wie eine Ausbauchung an
einer hochragenden Mauer,
deren Einsturz in einem
Augenblick,
plötzlich kommt.

14 Und er wird sie zerbrechen,
wie man einen Töpferkrug
zerbricht,
der ohne Schonung
zertrümmert wird,
und von welchem,
wenn er zertrümmert ist,
nicht ein Scherben
gefunden wird,
um damit Feuer vom Herd
zu holen oder Wasser aus
einer Zisterne zu schöpfen.

- 15 Denn so spricht der Herr,
JHWH,
der Heilige Israels:
Durch Umkehr und durch
Ruhe würdet ihr gerettet
werden;
in Stillsein und in
Vertrauen würde eure
Stärke sein.
Aber ihr habt nicht
gewollt;
- 16 und ihr sprachtet:
"Nein,
sondern auf Rossen wollen
wir fliegen",
darum werdet ihr fliehen;
und:
"Auf Rennern wollen wir
reiten",
darum werden eure
Verfolger rennen.
- 17 Ein Tausend wird fliehen
vor dem Dräuen eines
einzigem;
vor dem Dräuen von
Fünfen werdet ihr fliehen,
bis ihr übrigbleibet wie eine
Stange auf des Berges
Spitze und wie ein Panier
auf dem Hügel.

- 18 Und darum wird JHWH
verziehen,
euch gnädig zu sein;
und darum wird er sich
hinweg erheben,
bis er sich euer erbarmt;
denn JHWH ist ein Gott
des Gerichts.
Glückselig alle,
die auf ihn harren!
- 19 Denn ein Volk wird in Zion
wohnen,
in Jerusalem.
Du wirst nie mehr weinen;
er wird dir gewißlich Gnade
erweisen auf die Stimme
deines Schreiens.
Sobald er hört,
wird er dir antworten.
- 20 Und der Herr wird euch
Brot der Drangsal und
Wasser der Trübsal geben.
Und deine Lehrer werden
sich nicht mehr verbergen,
sondern deine Augen
werden deine Lehrer sehen;
- 21 und wenn ihr zur Rechten
oder wenn ihr zur Linken
abbieget,
so werden deine Ohren ein

Wort hinter dir her hören:
Dies ist der Weg,
wandelt darauf!

22 Und ihr werdet den
Überzug deiner silbernen
Schnitzbilder und die
Bekleidung deiner goldenen
Gußbilder verunreinigen;
du wirst sie wegwerfen wie
ein unflätiges Kleid:
"Hinaus!" wirst du zu ihnen
sagen.

-

23 Und er wird Regen geben
zu deiner Saat,
womit du den Erdboden
besäet,
und Brot als Ertrag des
Erdbodens,
und es wird fett und
nahrhaft sein.
Deine Herden werden an
jenem Tage weiden auf
weiter Aue;

24 und die Ochsen und die
Eselsfüllen,
die das Ackerland
bearbeiten,
werden gesalzenes Futter
fressen,

welches man mit der
Schaufel und mit der Gabel
geworfelt hat.

25 Und auf jedem hohen
Berge und auf jedem
erhabenen Hügel werden
Bäche,
Wasserströme sein an dem
Tage des großen
Gemetzels,
wenn Türme fallen.

26 Und das Licht des Mondes
wird sein wie das Licht der
Sonne,
und das Licht der Sonne
wird siebenfältig sein,
wie das Licht von sieben
Tagen,
an dem Tage,
da JHWH den Schaden
seines Volkes verbinden
und seiner Schläge
Wunden heilen wird.

Drohendes Gericht über die
Feinde, besonders über
Assur

27 Siehe,
der Name JHWHs kommt
von fernher.

Sein Zorn brennt,
und der aufsteigende
Rauch ist gewaltig;
seine Lippen sind voll
Grimmes,
und seine Zunge ist wie ein
verzehrendes Feuer,

28 und sein Odem wie ein
überflutender Bach,
der bis an den Hals reicht:
um die Nationen zu
schwingen mit einer
Schwinge der Nichtigkeit,
und einen irreführenden
Zaum an die Kinnbacken
der Völker zu legen.

29 Gesang werdet ihr haben
wie in der Nacht,
da das Fest geweiht wird,
und Freude des Herzens
gleich denen,
die unter Flötenspiel
hinziehen,
um zu kommen auf den
Berg JHWHs,
zum Felsen Israels.

30 Und JHWH wird hören
lassen die Majestät seiner
Stimme,
und sehen lassen das

Herabfahren seines Armes
mit Zornesschnauben und
einer Flamme verzehrenden
Feuers,
Wolkenbruch und
Regenguß und Hagelsteine.

31 Denn vor der Stimme
JHWHs wird Assur
zerschmettert werden,
wenn er mit dem Stocke
schlägt.

32 Und es wird geschehen,
jeder Streich der
verhängten Rute,
die JHWH auf ihn
herabfahren läßt,
ergeht unter Tamburin-
und Lautenspiel;
und mit geschwungenem
Arme wird er gegen ihn
kämpfen.

33 Denn vorlängst ist eine
Greuelstätte zugerichtet;
auch für den König ist sie
bereitet.
Tief,
weit hat er sie gemacht,
ihr Holzstoß hat Feuer und
Holz in Menge;
wie ein Schwefelstrom

setzt der Hauch JHWHs
ihn in Brand.

*31 Warnung vor
Hilferuf an Ägypten -
Ansage der Hilfe des
HERRN gegen Assur*

- 1 Wehe denen,
welche nach Ägypten
hinabziehen um Hilfe,
auf Rosse sich stützen,
und die ihr Vertrauen auf
Wagen setzen,
weil ihrer viele,
und auf Reiter,
weil sie zahlreich sind;
und die auf den Heiligen
Israels nicht schauen und
nach JHWH nicht fragen!
- 2 Aber auch er ist weise und
führt Unglück herbei,
und nimmt seine Worte
nicht zurück;
und er steht auf wider das
Haus der Übeltäter und
wider die Helferschaft
derer,
welche Frevel tun.
- 3 Und die Ägypter sind
Menschen und nicht Gott,
und ihre Rosse sind Fleisch
und nicht Geist.
Und JHWH streckt seine

Hand aus,
und es strauchelt der
Helfer,
und es stürzt der,
welchem geholfen wird;
und sie werden zunichte
alle miteinander.

4 Denn also hat JHWH zu
mir gesprochen:
Wie der Löwe und der
junge Löwe,
wider den der Hirten
Menge zusammengerufen
wird,
über seinem Raube knurrt,
vor ihrer Stimme nicht
erschrickt und sich vor
ihrem Lärmen nicht ergibt,
also wird JHWH der
Heerscharen
herniedersteigen,
um auf dem Berge Zion
und auf seinem Hügel zu
streiten.

5 Gleich schwirrenden
Vögeln,
also wird JHWH der
Heerscharen Jerusalem
beschirmen:
beschirmen und erretten,
schonen und befreien.

-
6 Kehret um,
Kinder Israel,
zu dem,
von welchem ihr so weit
abgewichen seid!

7 Denn an jenem Tage
werden sie verabscheuen,
ein jeder seine Götzen von
Silber und seine Götzen
von Gold,
die eure Hände euch
gemacht haben zur Sünde.

8 Und Assyrien wird fallen
durch ein Schwert,
nicht eines Mannes;
und ein Schwert,
nicht eines Menschen,
wird es verzehren.
Und es wird vor dem
Schwerte fliehen,
und seine Jünglinge werden
fronpflichtig werden.

9 Und sein Fels wird vor
Schrecken entweichen,
und seine Fürsten werden
vor dem Panier verzagen,
spricht JHWH,
der sein Feuer in Zion und

seinen Ofen in Jerusalem hat.

*32 Das zukünftige Reich
der Gerechtigkeit -
Heil durch Ausgießen
des Geistes Gottes*

- 1 Siehe,
ein König wird regieren in
Gerechtigkeit;
und die Fürsten,
sie werden nach Recht
herrschen.
- 2 Und ein Mann wird sein
wie ein Bergungsort vor
dem Winde und ein Schutz
vor dem Regensturm,
wie Wasserbäche in dürrer
Gegend,
wie der Schatten eines
gewaltigen Felsens in
lechzendem Lande.
- 3 Und die Augen der
Sehenden werden nicht
mehr verklebt sein,
und die Ohren der
Hörenden werden
aufmerken;
- 4 und das Herz der
Unbesonnenen wird
Erkenntnis erlangen,
und die Zunge der

Stammelnden wird fertig
und deutlich reden.

5 Der gemeine Mensch wird
nicht mehr edel genannt
und der Arglistige nicht
mehr vornehm geheißen
werden.

6 Denn ein gemeiner Mensch
redet Gemeinheit;
und sein Herz geht mit
Frevel um,
um Ruchlosigkeit zu
verüben und Irrtum zu
reden wider JHWH,
um leer zu lassen die Seele
des Hungrigen und dem
Durstigen den Trank zu
entziehen.

7 Und der Arglistige,
seine Werkzeuge sind böse:
er entwirft böse Anschläge,
um die Sanftmütigen durch
Lügenreden zu Grunde zu
richten,
selbst wenn der Arme sein
Recht dartut.

8 Aber der Edle entwirft
Edles,
und auf Edlem besteht er.

9 Stehet auf,
ihr sorglosen Weiber,
höret meine Stimme!
Ihr sicheren Töchter,
nehmet zu Ohren meine
Rede!

10 Nach Jahr und Tag werdet
ihr zittern,
ihr Sicherem;
denn die Weinlese ist
dahin,
die Obsternte kommt
nicht.

11 Bebet,
ihr Sorglosen;
zittert,
ihr Sicherem!
Zieheth euch aus und
entblößet euch und
umgürtet mit Sacktuch die
Lenden!

12 An die Brust schlägt man
sich wegen der lieblichen
Fluren,
wegen des fruchtbaren
Weinstocks.

13 Auf dem Felde meines
Volkes schießen Gestrüpp
und Dornen auf,

ja,
auf allen Häusern der
Wonne in der
frohlockenden Stadt.

14 Denn der Palast ist
aufgegeben,
verlassen das Getümmel
der Stadt;
Ophel und Wartturm
dienen zu Höhlen auf ewig,
zur Freude der Wildesel,
zum Weideplatz der
Herden -

15 bis der Geist über uns
ausgegossen wird aus der
Höhe,
und die Wüste zum
Fruchtgefülde wird,
und das Fruchtgefülde dem
Walde gleichgeachtet wird.

16 Und das Recht wird sich
niederlassen in der Wüste,
und die Gerechtigkeit auf
dem Fruchtgefülde wohnen;

17 und das Werk der
Gerechtigkeit wird Friede
sein,
und der Ertrag der
Gerechtigkeit Ruhe und

Sicherheit ewiglich.

18 Und mein Volk wird
wohnen an einer
Wohnstätte des Friedens
und in sicheren
Wohnungen und an stillen
Ruhestätten.

-
19 Und es wird hageln beim
Niedersturz des Waldes,
und die Stadt wird in
Niedrigkeit versinken.

-
20 Glückselig ihr,
die ihr an allen Wassern
säet,
frei umherschweifen lasset
den Fuß der Rinder und
der Esel!

*33 Jerusalems Not,
Rettung und
zukünftiges Glück*

1 Wehe dir,
Verwüster,
und du selbst wurdest
nicht verwüstet;
und dir,
Räuber,
und man hat dich nicht
beraubt!
Sobald du das Verwüsten
vollendet hast,
wirst du verwüstet werden;
sobald du mit dem Rauben
fertig bist,
wirst du beraubt werden.

-

2 JHWH,
sei uns gnädig!
Auf dich harren wir;
sei ihr Arm jeden Morgen,
ja,
unsere Rettung zur Zeit
der Bedrängnis!

-

3 Vor dem Brausen deines
Getümmels entfliehen die
Völker,
vor deiner Erhebung

zerstreuen sich die
Nationen.

4 Und weggerafft wird eure
Beute,
wie die Heuschrecken
wegraffen;
wie Heuschrecken rennen,
rennt man darauf los.

5 JHWH ist hocharhaben;
denn er wohnt in der Höhe,
er füllt Zion mit Recht und
Gerechtigkeit.

6 Und es wird Festigkeit
deiner Zeiten,
Fülle von Heil,
von Weisheit und
Erkenntnis geben;
die Furcht JHWHs wird
sein Schatz sein.

7 Siehe,
ihre Helden schreien
draußen,
die Friedensboten weinen
bitterlich.

8 Die Straßen sind verödet,
der Wanderer feiert.
Er hat den Bund
gebrochen,

die Städte verachtet,
keines Menschen geachtet.

9 Es trauert,
es schmachtet das Land;
der Libanon steht
beschämt da,
er verdorrt;
Saron ist einer Steppe
gleich geworden,
und Basan und Karmel
schütteln ihr Laub ab.

10 Nun will ich aufstehen,
spricht JHWH;
nun will ich mich
emporrichten,
nun mich erheben.

11 Ihr gehet schwanger mit
Heu,
Stoppeln werdet ihr
gebären;
euer Schnauben ist ein
Feuer,
das euch verzehren wird.

12 Und die Völker werden zu
Kalkbränden,
wie abgehauene Dornen,
die im Feuer verbrannt
werden.

13 Höret,
ihr Fernen,
was ich getan,
und ihr Nahen,
erkennet meine Macht!

14 Die Sünder in Zion sind
erschrocken,
Beben hat die Ruchlosen
ergriffen.
"Wer von uns kann weilen
bei verzehrendem Feuer?
Wer von uns kann weilen
bei ewigen Gluten?"-

15 Wer in Gerechtigkeit
wandelt und Aufrichtigkeit
redet;
wer den Gewinn der
Bedrückungen verschmäht;
wer seine Hände schüttelt,
um keine Bestechung
anzunehmen;
wer sein Ohr verstopft,
um nicht von Bluttaten zu
hören,
und seine Augen
verschließt,
um Böses nicht zu sehen:

16 der wird auf Höhen
wohnen,
Felsenfesten sind seine

Burg;
sein Brot wird ihm
dargereicht,
sein Wasser versiegt nie.
-

17 Deine Augen werden den
König schauen in seiner
Schönheit,
sehen werden sie ein
weithin offenes Land.

18 Dein Herz wird des
Schreckens gedenken:
Wo ist der Schreiber?
Wo der Wäger?
Wo,
der die Türme zählte?

19 Du wirst das freche Volk
nicht mehr sehen,
das Volk von
unverständlicher Sprache,
daß man sie nicht
vernehmen,
von stammelnder Zunge,
die man nicht verstehen
kann.

20 Schau Zion an,
die Stadt unserer
Festversammlungen!
Deine Augen werden

Jerusalem sehen,
eine ruhige Wohnstätte,
ein Zelt,
das nicht wandern wird,
dessen Pflöcke ewiglich
nicht herausgezogen,
und von dessen Seilen
keines je losgerissen
werden wird;
-

21 sondern daselbst ist ein
Mächtiger,
JHWH,
bei uns;
ein Ort von Flüssen,
von breiten Strömen:
kein Ruderschiff kommt
hinein,
und durch denselben zieht
kein mächtiges Schiff.

22 Denn JHWH ist unser
Richter,
JHWH unser Feldherr,
JHWH unser König;
er wird uns retten.
-

23 Schlaff hängen deine Taue;
sie halten nicht fest das
Gestell ihres Mastes,
halten das Segel nicht

ausgebreitet.

Dann wird ausgeteilt des Raubes Beute in Menge, selbst Lahme plündern die Beute.

- 24 Und kein Einwohner wird sagen:
Ich bin schwach.
Dem Volke,
das darin wohnt,
wird die Missetat vergeben sein.
-

*34 Zukünftiges Gericht
über die Feinde
Israels, besonders
über Edom*

- 1 Tretet herzu,
ihr Nationen,
um zu hören;
und ihr Völkerschaften,
merket auf!
Es höre die Erde und ihre Fülle,
der Erdkreis und alles,
was ihm entsproßt!
- 2 Denn der Zorn JHWHs
ergeht wider alle Nationen,
und sein Grimm wider all
ihr Heer.
Er hat sie der Vertilgung
geweiht,
zur Schlachtung
hingegen.
- 3 Und ihre Erschlagenen
werden hingeworfen,
und der Gestank ihrer
Leichname steigt auf,
und die Berge zerfließen
von ihrem Blute.
- 4 Und alles Heer der Himmel
zerschmilzt;

und die Himmel werden
zusammengerollt wie ein
Buch;
und all ihr Heer fällt herab,
wie das Blatt vom
Weinstock abfällt und wie
das Verwelkte vom
Feigenbaum.

Obadja

- 5 Denn trunken ist im
Himmel mein Schwert;
siehe,
auf Edom fährt es herab
und auf das Volk meines
Bannes zum Gericht.
- 6 Das Schwert JHWHs ist
voll Blut,
es ist getränkt von Fett,
vom Blute der Fettschafe
und Böcke,
vom Nierenfett der Widder;
denn JHWH hat ein
Schlachtopfer in Bozra und
eine große Schlachtung im
Lande Edom.
- 7 Und Wildochsen stürzen
mit ihnen hin,
und Farren samt Stieren;
und ihr Land wird trunken

von Blut,
und ihr Staub von Fett
getränkt.

- 8 Denn JHWH hat einen Tag
der Rache,
ein Jahr der Vergeltungen
für die Rechtssache Zions.
-
- 9 Und Edoms Bäche
verwandeln sich in Pech
und sein Staub in Schwefel;
und sein Land wird zu
brennendem Peche.
- 10 Tag und Nacht erlischt es
nicht,
ewiglich steigt sein Rauch
empor.
Von Geschlecht zu
Geschlecht liegt es verödet,
für immer und ewig zieht
niemand hindurch.
- 11 Und Pelikan und Igel
nehmen es in Besitz,
und Eule und Rabe
wohnen darin.
Und er zieht darüber die
Meßschnur der Öde und
das Senkblei der Leere.

- 12 Seine Edlen,
keine sind da,
welche das Königtum
ausrufen;
und alle seine Fürsten sind
zu nichts geworden.
- 13 Und in seinen Palästen
schießen Dornen auf,
Nesseln und Disteln in
seinen Burgen;
und es wird zur
Wohnstätte der Schakale,
zur Wohnung der Strauße.
- 14 Und Wüstentiere treffen
mit wilden Hunden
zusammen,
und Böcke begegnen
einander;
ja,
dort rastet die Lilith und
findet einen Ruheplatz für
sich.
- 15 Dort nistet die
Pfeilschlange und legt Eier
und brütet sie aus in ihrem
Schatten;
ja,
daselbst versammeln sich
die Geier,
einer zum anderen.

-
- 16 Forschet nach im Buche
JHWHs und leset!
Es fehlt nicht eines von
diesen,
keines vermißt das andere.
Denn mein Mund,
er hat es geboten;
und sein Geist,
er hat sie
zusammengebracht;
- 17 und er selbst hat ihnen das
Los geworfen,
und seine Hand hat es
ihnen zugeteilt mit der
Meßschnur.
Ewiglich werden sie es
besitzen,
von Geschlecht zu
Geschlecht darin wohnen.

*35 Heimkehr Israels
nach allem Leid*

- 1 Die Wüste und das dürre
Land werden sich freuen,
und die Steppe wird
frohlocken und aufblühen
wie eine Narzisse.
- 2 Sie wird in voller Blüte
stehen und frohlocken,
ja,
frohlockend und jubelnd;
die Herrlichkeit des
Libanon ist ihr gegeben,
die Pracht des Karmel und
Sarons:
sehen werden sie die
Herrlichkeit JHWHs,
die Pracht unseres Gottes.
- 3 Stärket die schlaffen Hände
und befestiget die
wankenden Knie!
- 4 Saget zu denen,
welche zaghaften Herzens
sind:
Seid stark,
fürchtet euch nicht!
Siehe,
euer Gott kommt,
Rache kommt,

die Vergeltung Gottes!
Er selbst kommt und wird
euch retten.

- 5 Dann werden die Augen
der Blinden aufgetan und
die Ohren der Tauben
geöffnet werden;
- 6 dann wird der Lahme
springen wie ein Hirsch,
und aufjauchzen wird die
Zunge des Stummen.
Denn es brechen Wasser
hervor in der Wüste,
und Bäche in der Steppe;
- 7 und die Kimmung wird
zum Teiche,
und das dürre Land zu
Wasserquellen;
an der Wohnstätte der
Schakale,
wo sie lagern,
wird Gras nebst Rohr und
Binse sein.
- 8 Und daselbst wird eine
Straße sein und ein Weg,
und er wird der heilige
Weg genannt werden;
kein Unreiner wird darüber
hinziehen,

sondern er wird für sie sein.
Wer auf dem Wege
wandelt,
selbst Einfältige werden
nicht irgehen.

9 Daselbst wird kein Löwe
sein,
und kein reißendes Tier
wird ihn ersteigen noch
daselbst gefunden werden;
und die Erlösten werden
darauf wandeln.

10 Und die Befreiten JHWHs
werden zurückkehren und
nach Zion kommen mit
Jubel,
und ewige Freude wird
über ihrem Haupte sein;
sie werden Wonne und
Freude erlangen,
und Kummer und Seufzen
werden entfliehen.

*36 Belagerung
Jerusalems durch
Assur zur Zeit des
Königs Hiskia*

1 Und es geschah im
vierzehnten Jahre des
Königs Hiskia,
da zog Sanherib,
der König von Assyrien,
herauf wider alle festen
Städte Judas und nahm sie
ein.

2 Und der König von Assyrien
sandte von Lachis den
Rabsake zum König Hiskia,
mit einem großen Heere,
nach Jerusalem;
und er hielt an der
Wasserleitung des oberen
Teiches,
an der Straße des
Walkerfeldes.

3 Da gingen zu ihm hinaus
Eljakim,
der Sohn Hilkijas,
der über das Haus war,
und Schebna,
der Schreiber,
und Joach,
der Sohn Asaphs,

der Geschichtsschreiber.

4 Und der Rabsake sprach zu ihnen:

Saget doch zu Hiskia:
So spricht der große König,
der König von Assyrien:
Was ist das für ein
Vertrauen,
womit du vertraust?

5 Ich sage:

Nur ein Wort der Lippen
ist Rat und Macht zum
Kriege.
Nun,
auf wen vertraust du,
daß du dich wider mich
empört hast?

6 Siehe,

du vertraust auf jenen
geknickten Rohrstab,
auf Ägypten,
der,
wenn jemand sich auf ihn
stützt,
ihm in die Hand fährt und
sie durchbohrt.
So ist der Pharao,
der König von Ägypten,
allen,
die auf ihn vertrauen.

7 Und wenn du zu mir
sprichst:
Auf JHWH,
unseren Gott,
vertrauen wir;
ist er es nicht,
dessen Höhen und dessen
Altäre Hiskia hinweggetan,
da er zu Juda und zu
Jerusalem gesagt hat:
Vor diesem Altar sollt ihr
anbeten?

8 Und nun,
laß dich doch ein mit
meinem Herrn,
dem König von Assyrien;
und ich will dir
zweitausend Rosse geben,
wenn du dir Reiter darauf
setzen kannst.

9 Und wie wolltest du einen
einzigsten Befehlshaber von
den geringsten Knechten
meines Herrn
zurücktreiben?
Aber du vertraust auf
Ägypten der Wagen und
Reiter wegen.

10 Und nun,
bin ich ohne JHWH wider

dieses Land heraufgezogen,
um es zu verheeren?
JHWH hat zu mir gesagt:
Ziehe hinauf in dieses Land
und verheere es.

- 11 Und Eljakim und Schebna
und Joach sprachen zu
dem Rabsake:
Rede doch zu deinen
Knechten auf aramäisch,
denn wir verstehen es;
und rede nicht zu uns auf
jüdisch vor den Ohren des
Volkes,
das auf der Mauer ist.
- 12 Und der Rabsake sprach:
Hat mein Herr mich zu
deinem Herrn und zu dir
gesandt,
um diese Worte zu reden?
nicht zu den Männern,
die auf der Mauer sitzen,
um mit euch ihren Kot zu
essen und ihren Harn zu
trinken?
- 13 Und der Rabsake trat hin
und rief mit lauter Stimme
auf jüdisch und sprach:
Höret die Worte des
großen Königs,

des Königs von Assyrien!

- 14 So spricht der König:
Daß Hiskia euch nicht
täusche;
denn er wird euch nicht zu
erretten vermögen.
- 15 Und daß Hiskia euch nicht
auf JHWH vertröste,
indem er spricht:
JHWH wird uns gewißlich
erretten;
diese Stadt wird nicht in
die Hand des Königs von
Assyrien gegeben werden.
- 16 Höret nicht auf Hiskia;
denn also spricht der König
von Assyrien:
Machet Frieden mit mir
und kommet zu mir heraus,
so sollt ihr ein jeder von
seinem Weinstock und ein
jeder von seinem
Feigenbaum essen,
und ein jeder das Wasser
seines Brunnens trinken,
- 17 bis ich komme und euch in
ein Land hole wie euer
Land,
ein Land von Korn und

Most,
ein Land von Brot und
Weinbergen.

- 18 Daß Hiskia euch nicht
verführe,
indem er spricht:
JHWH wird uns erretten!
Haben die Götter der
Nationen ein jeder sein
Land von der Hand des
Königs von Assyrien
errettet?
- 19 Wo sind die Götter von
Hammath und Arpad?
Wo die Götter von
Sepharwaim?
Und haben sie Samaria von
meiner Hand errettet?
- 20 Welche sind es unter allen
Göttern dieser Länder,
die ihr Land von meiner
Hand erretten haben,
daß JHWH Jerusalem von
meiner Hand erretten
sollte?
- 21 Und sie schwiegen still und
antworteten ihm kein Wort;
denn es war das Gebot des
Königs,

der gesagt hatte:
Ihr sollt ihm nicht
antworten.

-

- 22 Und Eljakim,
der Sohn Hilkijas,
der über das Haus war,
und Schebna,
der Schreiber,
und Joach,
der Sohn Asaphs,
der Geschichtsschreiber,
kamen zu Hiskia mit
zerrissenen Kleidern und
berichteten ihm die Worte
des Rabsake.

*37 Hiskias Hilferuf an
Jesaja, sein Gebet
und die Rettung
Jerusalems*

- 1 Und es geschah,
als der König Hiskia es
hörte,
da zerriß er seine Kleider
und hüllte sich in Sacktuch
und ging in das Haus
JHWHs.
- 2 Und er sandte Eljakim,
der über das Haus war,
und Schebna,
den Schreiber,
und die Ältesten der
Priester,
in Sacktuch gehüllt zu dem
Propheten Jesaja,
dem Sohne Amoz'.
- 3 Und sie sprachen zu ihm:
So spricht Hiskia:
Dieser Tag ist ein Tag der
Bedrängnis und der
Züchtigung und der
Schmähung;
denn die Kinder sind bis an
die Geburt gekommen,
aber da ist keine Kraft zum
Gebären.

- 4 Vielleicht wird JHWH,
dein Gott,
die Worte des Rabsake
hören,
welchen sein Herr,
der König von Assyrien,
gesandt hat,
um den lebendigen Gott zu
verhöhnern,
und wird die Worte
bestrafen,
die JHWH,
dein Gott,
gehört hat.
Erhebe denn ein Gebet für
den Überrest,
der sich noch vorfindet.
- 5 Und die Knechte des
Königs Hiskia kamen zu
Jesaja.
- 6 Und Jesaja sprach zu
ihnen:
Also sollt ihr zu eurem
Herrn sagen:
So spricht JHWH:
Fürchte dich nicht vor den
Worten,
die du gehört hast,
womit die Diener des
Königs von Assyrien mich
gelästert haben.

- 7 Siehe,
ich will ihm einen Geist
eingeben,
daß er ein Gerücht hören
und in sein Land
zurückkehren wird;
und ich will ihn durchs
Schwert fällen in seinem
Lande.
- 8 Und der Rabsake kehrte
zurück und fand den König
von Assyrien streitend
wider Libna;
denn er hatte gehört,
daß er von Lachis
aufgebrochen wäre.
- 9 Und er hörte von Tirhaka,
dem König von Äthiopien,
sagen:
Er ist ausgezogen,
um wider dich zu streiten.
Und als er es hörte,
sandte er Boten zu Hiskia
und sprach:
- 10 So sollt ihr zu Hiskia,
dem Könige von Juda,
sprechen und sagen:
Daß dich nicht täusche
dein Gott,
auf den du vertraust,

- indem du sprichst:
Jerusalem wird nicht in die
Hand des Königs von
Assyrien gegeben werden!
- 11 Siehe,
du hast gehört,
was die Könige von
Assyrien allen Ländern
getan haben,
indem sie sie vertilgten;
und du solltest errettet
werden?
- 12 Haben die Götter der
Nationen,
welche meine Väter
vernichtet haben,
sie errettet:
Gosan und Haran und
Rezeph und die Kinder
Edens,
die in Telassar waren?
- 13 Wo ist der König von
Hamath und der König von
Arpad und der König der
Stadt Sepharwaim,
von Hena und Iwa?
- 14 Und Hiskia nahm den Brief
aus der Hand der Boten
und las ihn;

und er ging hinauf in das Haus JHWHs, und Hiskia breitete ihn vor JHWH aus.

15 Und Hiskia betete zu JHWH und sprach:

16 JHWH der Heerscharen, Gott Israels, der du zwischen den Cherubim thronst, du allein bist es, der der Gott ist von allen Königreichen der Erde; du hast den Himmel und die Erde gemacht.

17 JHWH, neige dein Ohr und höre! JHWH, tue deine Augen auf und sieh! Ja, höre alle die Worte Sanheribs, der gesandt hat, um den lebendigen Gott zu verhöhnen!

18 Wahrlich, JHWH, die Könige von Assyrien

haben alle Nationen und ihr Land verwüstet;

19 und sie haben ihre Götter ins Feuer geworfen, denn sie waren nicht Götter, sondern ein Werk von Menschenhänden, Holz und Stein, und sie haben sie zerstört.

20 Und nun, JHWH, unser Gott, rette uns von seiner Hand, damit alle Königreiche der Erde wissen, daß du allein JHWH bist!

21 Da sandte Jesaja, der Sohn Amoz', zu Hiskia und ließ ihm sagen: So spricht JHWH, der Gott Israels: Was du zu mir gebetet hast wegen Sanheribs, des Königs von Assyrien -

22 dies ist das Wort, welches JHWH über ihn geredet hat:

Es verachtet dich,
es spottet deiner die
Jungfrau,
die Tochter Zion;
die Tochter Jerusalem
schüttelt das Haupt dir
nach.

23 Wen hast du verhöhnt und
gelästert,
und gegen wen die Stimme
erhoben?
Gegen den Heiligen Israels
hast du deine Augen
emporgerichtet!

24 Durch deine Knechte hast
du den Herrn verhöhnt und
hast gesprochen:
"Mit meiner Wagen Menge
habe ich die Höhen der
Berge erstiegen,
das äußerste Ende des
Libanon;
und ich werde umhauen
den Hochwuchs seiner
Zedern,
die Auswahl seiner
Zypressen,
und ich werde kommen auf
seine äußerste Höhe,
in seinen Gartenwald.

25 Ich habe gegraben und
Wasser getrunken;
und mit der Sohle meiner
Füße werde ich
austrocknen alle Ströme
Mazors."

26 Hast du nicht gehört,
daß ich von fernher es
gewirkt und von den Tagen
der Vorzeit her es gebildet
habe?
Nun habe ich es kommen
lassen,
daß du feste Städte
verwüdest zu öden
Steinhaufen.

27 Und ihre Bewohner waren
machtlos,
sie wurden bestürzt und
beschämt;
sie waren wie Kraut des
Feldes und grünes Gras,
wie Gras der Dächer,
und Korn,
das verbrannt ist,
ehe es aufschießt.

28 Und ich kenne dein Sitzen,
und dein Aus- und dein
Eingehen,
und dein Toben wider

mich.

29 Wegen deines Tobens
wider mich,
und weil dein Übermut in
meine Ohren
heraufgekommen ist,
werde ich meinen Ring in
deine Nase legen und mein
Gebiß in deine Lippen,
und werde dich
zurückführen auf dem
Wege,
auf welchem du gekommen
bist.

30 Und dies soll dir das
Zeichen sein:
Man wird in diesem Jahre
den Nachwuchs der Ernte
essen,
und im zweiten Jahre was
ausgesproßt ist;
und im dritten Jahre säet
und erntet,
und pflanzt Weinberge
und esset ihre Frucht.

31 Und das Entronnene vom
Hause Juda,
das übriggeblieben ist,
wird wieder wurzeln nach
unten und Frucht tragen

nach oben.

32 Denn von Jerusalem wird
ein Überrest ausgehen,
und ein Entronnenedes vom
Berge Zion.
Der Eifer JHWHs der
Heerscharen wird solches
tun.

33 Darum,
so spricht JHWH von dem
König von Assyrien:
Er soll nicht in diese Stadt
kommen,
und er soll keinen Pfeil
darein schießen und keinen
Schild ihr zukehren,
und er soll keinen Wall
gegen sie aufschütten.

34 Auf dem Wege,
den er gekommen ist,
auf dem soll er
zurückkehren und soll in
diese Stadt nicht kommen,
spricht JHWH.

35 Und ich will diese Stadt
beschirmen,
um sie zu retten,
um meinet- und um
Davids,

meines Knechtes,
willen.

36 Und ein Engel JHWHs zog
aus und schlug in dem
Lager der Assyrer hundert-
fünfundachtzigtausend
Mann.

Und als man des Morgens
früh aufstand,
siehe,
da waren sie allesamt
Leichname.

37 Und Sanherib,
der König von Assyrien,
brach auf,
und er zog fort und kehrte
zurück und blieb in Ninive.

38 Und es geschah,
als er sich niederbeugte im
Hause Nisroks,
seines Gottes,
da erschlugen ihn
Adrammelek und
Scharezer,
seine Söhne,
mit dem Schwerte;
und sie entrannen in das
Land Ararat.
Und Esar-Haddon,
sein Sohn,

ward König an seiner Statt.

*38 Hiskias Krankheit
und Genesung -
Segen der Krankheit*

- 1 In jenen Tagen wurde
Hiskia krank zum Sterben.
Und Jesaja,
der Sohn Amoz',
der Prophet,
kam zu ihm und sprach zu
ihm:
So spricht JHWH:
Bestelle dein Haus,
denn du wirst sterben und
nicht genesen.
- 2 Da wandte Hiskia sein
Angesicht gegen die Wand
und betete zu JHWH und
sprach:
- 3 Ach,
JHWH!
Gedenke doch,
daß ich vor deinem
Angesicht gewandelt habe
in Wahrheit und mit
ungeteiltem Herzen,
und daß ich getan,
was gut ist in deinen
Augen!
Und Hiskia weinte sehr.

- 4 Da geschah das Wort
JHWHs zu Jesaja also:
- 5 Geh hin und sage zu Hiskia:
So spricht JHWH,
der Gott deines Vaters
David:
Ich habe dein Gebet
gehört,
ich habe deine Tränen
gesehen;
siehe,
ich will zu deinen Tagen
fünfzehn Jahre hinzufügen.
- 6 Und von der Hand des
Königs von Assyrien will
ich dich und diese Stadt
erretten;
und ich will diese Stadt
beschirmen.
- 7 Und dies wird dir das
Zeichen sein von seiten
JHWHs,
daß JHWH dieses Wort
tun wird,
welches er geredet hat:
- 8 Siehe,
ich lasse den Schatten der
Grade,
welche er an dem

Sonnenzeiger Ahas' durch
die Sonne niederwärts
gegangen ist,
um zehn Grade rückwärts
gehen.
Und die Sonne kehrte an
dem Sonnenzeiger zehn
Grade zurück,
welche sie niederwärts
gegangen war.

9 Aufzeichnung Hiskias,
des Königs von Juda,
als er krank gewesen und
von seiner Krankheit
genesen war.

10 Ich sprach:
In der Ruhe meiner Tage
soll ich hingehen zu den
Pforten des Scheol,
bin beraubt des Restes
meiner Jahre.

11 Ich sprach:
Ich werde JHWH nicht
sehen,
JHWH im Lande der
Lebendigen;
ich werde Menschen nicht
mehr erblicken bei den
Bewohnern des
Totenreiches.

12 Meine Wohnung ist
abgebrochen und ward von
mir weggeführt wie ein
Hirtenzelt.
Ich habe,
dem Weber gleich,
mein Leben aufgerollt:
vom Trumme schnitt er
mich los.
Vom Tage bis zur Nacht
wirst du ein Ende mit mir
machen!

13 Ich beschwichtigte meine
Seele bis zum Morgen...
dem Löwen gleich,
also zerbrach er alle meine
Gebeine.
Vom Tage bis zur Nacht
wirst du ein Ende mit mir
machen!

14 Wie eine Schwalbe,
wie ein Kranich,
so klagte ich;
ich gurrte wie die Taube.
Schmachtend blickten
meine Augen zur Höhe:
O Herr,
mir ist bange!
Tritt als Bürge für mich
ein!

- 15 Was soll ich sagen?
Daß er es mir zugesagt und
es auch ausgeführt hat.
Ich will sachte wallen alle
meine Jahre wegen der
Betrübnis meiner Seele.
- 16 O Herr!
Durch dieses lebt man,
und in jeder Hinsicht ist
darin das Leben meines
Geistes.
Und du machst mich
gesund und erhältst mich
am Leben.
- 17 Siehe,
zum Heile ward mir
bitteres Leid:
Du,
du zogest liebevoll meine
Seele aus der Vernichtung
Grube;
denn alle meine Sünden
hast du hinter deinen
Rücken geworfen.
- 18 Denn nicht der Scheol
preist dich,
der Tod lobsingt dir nicht;
die in die Grube
hinabgefahren sind,
harren nicht auf deine

- Treue.
- 19 Der Lebende,
der Lebende,
der preist dich,
wie ich heute:
der Vater gibt den Kindern
Kunde von deiner Treue.
- 20 JHWH war bereit,
mich zu retten;
und wir wollen mein
Saitenspiel rühren alle
Tage unseres Lebens im
Hause JHWHs.
- 21 Und Jesaja sagte,
daß man einen
Feigenkuchen als Pflaster
nehmen und ihn auf das
Geschwür legen solle,
damit er genesen.
- 22 Und Hiskia sprach:
Welches ist das Zeichen,
daß ich in das Haus
JHWHs hinaufgehen
werde?

*39 Gesandtschaft aus
Babel bei Hiskia und
Gottes
Gerichtsandrohung*

- 1 Zu jener Zeit sandte
Merodak-Baladan,
der Sohn Baladans,
der König von Babel,
Brief und Geschenk an
Hiskia;
denn er hatte gehört,
daß er krank gewesen und
wieder gesund geworden
war.
- 2 Und Hiskia freute sich über
sie und zeigte ihnen sein
Schatzhaus:
Das Silber und das Gold
und die Gewürze und das
köstliche Öl;
und sein ganzes Zeughaus,
und alles,
was sich in seinen
Schätzen vorfand;
es war nichts in seinem
Hause und in seiner ganzen
Herrschaft,
das Hiskia ihnen nicht
gezeigt hätte.
- 3 Da kam Jesaja,

der Prophet,
zum König Hiskia und
sprach zu ihm:
Was haben diese Männer
gesagt?
Und woher sind sie zu dir
gekommen?
Und Hiskia sprach:
Aus fernem Lande sind sie
zu mir gekommen,
von Babel.

- 4 Und er sprach:
Was haben sie in deinem
Hause gesehen?
Und Hiskia sprach:
Sie haben alles gesehen,
was in meinem Hause ist;
es gibt nichts in meinen
Schätzen,
das ich ihnen nicht gezeigt
hätte.
- 5 Da sprach Jesaja zu Hiskia:
Höre das Wort JHWHs der
Heerscharen!
- 6 Siehe,
es kommen Tage,
da alles,
was in deinem Hause ist
und was deine Väter
aufgehäuft haben bis auf

diesen Tag,
nach Babel weggebracht
werden wird;
es wird nichts übrigbleiben,
spricht JHWH.

7 Und von deinen Söhnen,
die aus dir hervorkommen
werden,
die du zeugen wirst,
wird man nehmen,
und sie werden Kämmerer
sein im Palaste des Königs
von Babel.

8 Und Hiskia sprach zu
Jesaja:
Das Wort JHWHs ist gut,
das du geredet hast;
und er sprach:
Es wird ja Friede und
Bestand sein in meinen
Tagen.

*40 Botschaft des
HERRN von der
Erlösung*

1 Tröstet,
tröstet mein Volk!
spricht euer Gott.

2 Redet zum Herzen
Jerusalems,
und rufet ihr zu,
daß ihre Mühsal vollendet,
daß ihre Schuld abgetragen
ist,
daß sie von der Hand
JHWHs Zwiefältiges
empfangen hat für alle ihre
Sünden.

3 Stimme eines Rufenden:
In der Wüste bahnet den
Weg JHWHs;
ebnet in der Steppe eine
Straße für unseren Gott!

4 Jedes Tal soll erhöht und
jeder Berg und Hügel
erniedrigt werden;
und das Höckerichte soll
zur Ebene werden,
und das Hügelige zur
Niederung!

- 5 Und die Herrlichkeit
JHWHs wird sich
offenbaren,
und alles Fleisch
miteinander wird sie sehen;
denn der Mund JHWHs
hat geredet.
- 6 Stimme eines Sprechenden:
Rufe!
Und er spricht:
Was soll ich rufen?
"Alles Fleisch ist Gras,
und alle seine Anmut wie
die Blume des Feldes.
- 7 Das Gras ist verdorrt,
die Blume ist abgefallen;
denn der Hauch JHWHs
hat sie angeweht.
Fürwahr,
das Volk ist Gras.
- 8 Das Gras ist verdorrt,
die Blume ist abgefallen;
aber das Wort unseres
Gottes besteht in
Ewigkeit."
- 9 Auf einen hohen Berg
steige hinauf,
Zion,
du Verkündigerin froher

- Botschaft;
erhebe mit Macht deine
Stimme,
Jerusalem,
du Verkündigerin froher
Botschaft!
Erhebe sie,
fürchte dich nicht;
sprich zu den Städten
Judas:
- 10 Siehe da,
euer Gott!
Siehe,
der Herr,
JHWH,
kommt mit Kraft,
und sein Arm übt
Herrschaft für ihn;
siehe,
sein Lohn ist bei ihm,
und seine Vergeltung geht
vor ihm her.
- 11 Er wird seine Herde weiden
wie ein Hirt,
die Lämmer wird er in
seinen Arm nehmen und in
seinem Busen tragen,
die Säugenden wird er
sanft leiten.

Die unvergleichliche Größe

Gottes

- 12 Wer hat die Wasser
gemessen mit seiner hohlen
Hand und die Himmel
abgegrenzt mit der
Spanne,
und hat den Staub der
Erde in ein Maß gefaßt,
und die Berge mit der
Waage gewogen und die
Hügel mit Waagschalen?
- 13 Wer hat den Geist JHWHs
gelenkt,
und wer,
als sein Ratgeber,
ihn unterwiesen?
- 14 Mit wem beriet er sich,
daß er ihm Verstand
gegeben und ihn belehrt
hätte über den Pfad des
Rechts,
und ihn Erkenntnis gelehrt
und ihm den Weg der
Einsicht kundgemacht
hätte?
- 15 Siehe,
Nationen sind geachtet wie
ein Tropfen am Eimer und
wie ein Sandkorn auf der

Waagschale.

Siehe,

Inseln sind wie ein
Stäubchen,
das emporschwebt.

- 16 Und der Libanon reicht
nicht hin zum Brennholz,
und sein Wild reicht nicht
hin zum Brandopfer.
- 17 Alle Nationen sind wie
nichts vor ihm,
und werden von ihm
geachtet wie Nichtigkeit
und Leere.
-
- 18 Und wem wollt ihr Gott
vergleichen?
Und was für ein Gleichnis
wollt ihr ihm an die Seite
stellen?
- 19 Hat der Künstler das Bild
gegossen,
so überzieht es der
Schmelzer mit Gold und
schweißt silberne Ketten
daran.
- 20 Wer arm ist,
so daß er nicht viel opfern

kann,
der wählt ein Holz,
das nicht fault;
er sucht sich einen
geschickten Künstler,
um ein Bild herzustellen,
das nicht wanke.

-

- 21 Wisset ihr es nicht?
Höret ihr es nicht?
Ist es euch nicht von
Anbeginn verkündet
worden?
Habt ihr nicht Einsicht
erlangt in die Grundlegung
der Erde?
- 22 Er ist es,
der da thront über dem
Kreise der Erde,
und ihre Bewohner sind
wie Heuschrecken;
der die Himmel
ausgespannt hat wie einen
Flor und sie ausgebreitet
wie ein Zelt zum Wohnen;
- 23 der die Fürsten zu nichts
macht,
die Richter der Erde in
Nichtigkeit verwandelt.

- 24 Kaum sind sie gepflanzt,
kaum sind sie gesät,
kaum hat ihr Stock
Wurzeln in der Erde
getrieben:
da bläst er sie schon an,
und sie verdorren,
und ein Sturmwind rafft sie
wie Stoppeln hinweg.
- 25 Wem denn wollt ihr mich
vergleichen,
dem ich gleich wäre?
spricht der Heilige.
- 26 Hebet zur Höhe eure
Augen empor und sehet:
Wer hat diese da
geschaffen?
Er,
der ihr Heer herausführt
nach der Zahl,
ruft sie alle mit Namen:
Wegen der Größe seiner
Macht und der Stärke
seiner Kraft bleibt keines
aus.
- 27 Warum sprichst du,
Jakob,
und redest du,
Israel:
Mein Weg ist verborgen

vor JHWH,
und mein Recht entgeht
meinem Gott?

28 Weißt du es nicht?
Oder hast du es nicht
gehört?
Ein ewiger Gott ist JHWH,
der Schöpfer der Enden der
Erde;
er ermüdet nicht und
ermattet nicht,
unergründlich ist sein
Verstand.

29 Er gibt dem Müden Kraft,
und dem Unvermögenden
reicht er Stärke dar in
Fülle.

30 Und Jünglinge ermüden
und ermatten,
und junge Männer fallen
hin;

31 aber die auf JHWH harren,
gewinnen neue Kraft:
sie heben die Schwingen
empor wie die Adler;
sie laufen und ermatten
nicht,
sie gehen und ermüden
nicht.

*41 Das Walten Gottes
mit den Völkern und
seinem Knecht Israel
nach seiner
Vorhersage*

1 Wendet euch schweigend
zu mir,
ihr Inseln;
und die Völkerschaften
mögen neue Kraft
gewinnen;
sie mögen herannahen,
dann mögen sie reden;
laßt uns miteinander vor
Gericht treten!

2 Wer hat vom Aufgang her
den erweckt,
welchem Gerechtigkeit auf
Schritt und Tritt begegnet?
Er gab Nationen vor ihm
dahin und ließ ihn Könige
unterjochen,
machte sie wie Staub vor
seinem Schwerte,
wie fortgetriebene Stoppeln
vor seinem Bogen.

3 Er verfolgte sie,
zog hin in Frieden einen
Weg,
den er mit seinen Füßen

nie gegangen war.

- 4 Wer hat es gewirkt und
getan?
Der die Geschlechter ruft
von Anbeginn.
Ich,
JHWH,
bin der Erste,
und bei den Letzten bin ich
derselbe.
- 5 Die Inseln sahen es und
fürchteten sich,
es erbebten die Enden der
Erde;
sie näherten sich und
kamen herbei:
- 6 Einer half dem anderen und
sprach zu seinem Bruder:
Sei mutig!
- 7 Und der Künstler ermutigte
den Schmelzer,
der mit dem Hammer
glättet ermutigte den,
der auf den Amboß
schlägt,
und sprach von der Lötung:
Sie ist gut;
und er befestigte es mit
Nägeln,

daß es nicht wanke.

- 8 Du aber,
Israel,
mein Knecht,
Jakob,
den ich erwählt habe,
Same Abrahams,
meines Freundes;
- 9 du,
den ich ergriffen von den
Enden der Erde und von
ihren fernsten Gegenden
her gerufen habe,
und zu welchem ich sprach:
Du bist mein Knecht,
ich habe dich erwählt und
nicht verschmäht -
- 10 fürchte dich nicht,
denn ich bin mit dir;
schaue nicht ängstlich
umher,
denn ich bin dein Gott;
ich stärke dich,
ja,
ich helfe dir,
ja,
ich stütze dich mit der
Rechten meiner
Gerechtigkeit.

- 11 Siehe,
es sollen beschämt und zu
Schanden werden alle,
die wider dich entbrannt
sind;
es sollen wie nichts werden
und umkommen deine
Widersacher.
- 12 Du wirst sie suchen und
nicht finden,
die Männer,
die mit dir hadern;
wie nichts und wie
Nichtigkeit sollen die
Männer werden,
die dich bekriegen.
- 13 Denn ich,
JHWH,
dein Gott,
ergreife deine Rechte,
der ich zu dir spreche:
Fürchte dich nicht,
ich helfe dir!
-
- 14 Fürchte dich nicht,
du Wurm Jakob,
du Häuflein Israel;
ich helfe dir,
spricht JHWH,
und dein Erlöser ist der

- Heilige Israels.
- 15 Siehe,
ich habe dich zu einem
scharfen,
neuen Dreschschlitten
gemacht,
mit Doppelschneiden
versehen:
du wirst Berge dreschen
und zermalmen,
und Hügel der Spreu gleich
machen;
- 16 du wirst sie worfeln,
daß der Wind sie entführt
und der Sturm sie
zerstreut.
Du aber,
du wirst in JHWH
frohlocken und in dem
Heiligen Israels dich
rühmen.
-
- 17 Die Elenden und die
Armen,
welche nach Wasser
suchen,
und keines ist da,
deren Zunge vor Durst
vertrocknet:
Ich,

JHWH,
werde sie erhören,
ich,
der Gott Israels,
werde sie nicht verlassen.

18 Ich werde Ströme
hervorbrechen lassen auf
den kahlen Höhen,
und Quellen inmitten der
Talebenen;
ich werde die Wüste zum
Wasserteich machen,
und das dürre Land zu
Wasserquellen.

19 Ich werde Zedern in die
Wüste setzen,
Akazien und Myrten und
Olivenbäume,
werde in die Steppe
pflanzen Zypressen,
Platanen und
Scherbinzedern
miteinander;

20 damit sie sehen und
erkennen und zu Herzen
nehmen und verstehen
allzumal,
daß die Hand JHWHs
dieses getan und der
Heilige Israels es

geschaffen hat.

21 Bringet eure Rechtssache
vor,
spricht JHWH;
bringet eure Beweisgründe
herbei,
spricht der König Jakobs.

22 Sie mögen herbeibringen
und uns verkünden,
was sich ereignen wird:
das Zunächstkommende,
was es sein wird,
verkündet,
damit wir es zu Herzen
nehmen und dessen
Ausgang wissen;

23 oder laßt uns das Künftige
hören,
verkündet das späterhin
Kommende,
damit wir erkennen,
daß ihr Götter seid!
Ja,
tut Gutes oder tut Böses,
damit wir uns gegenseitig
anblicken und miteinander
es sehen.

24 Siehe,
ihr seid nichts,

und euer Tun ist
Nichtigkeit;
ein Greuel ist,
wer euch erwählt.

25 Ich habe ihn von Norden
her erweckt,
und er kam herbei,
von Sonnenaufgang her
den,
der meinen Namen anruft.
Und er tritt auf Fürsten
wie auf Lehm,
und wie ein Töpfer,
welcher Ton zerknetet.

26 Wer hat es verkündet von
Anbeginn,
daß wir es wüßten?
Und von ehedem,
daß wir sagen könnten:
Es ist recht!
Ja,
da war keiner,
der es verkündete,
ja,
keiner,
der es hören ließ,
ja,
keiner,
der eure Worte gehört
hätte.

27 Als Erster habe ich zu Zion
gesagt:
Siehe,
siehe,
da ist es!
Und Jerusalem will ich
einen Freudenboten geben!

28 Und ich sah hin:
und da war niemand,
und unter diesen war kein
Bescheidgeber,
daß ich sie hätte fragen
können,
und sie mir Antwort
gegeben hätten.

29 Siehe,
sie allesamt,
Eitelkeit,
Nichtigkeit sind ihre
Machwerke,
Wind und Leere ihre
gegossenen Bilder.

42 *Der Knecht des
HERRN in seiner
Größe und Armut -
Klage über Israel als
Knecht des HERRN*

- 1 Siehe,
mein Knecht,
den ich stütze,
mein Auserwählter,
an welchem meine Seele
Wohlgefallen hat:
Ich habe meinen Geist auf
ihn gelegt,
er wird den Nationen das
Recht kundtun.
- 2 Er wird nicht schreien und
nicht rufen,
noch seine Stimme hören
lassen auf der Straße.
- 3 Das geknickte Rohr wird er
nicht zerbrechen,
und den glimmenden
Docht wird er nicht
auslöschen;
er wird der Wahrheit
gemäß das Recht kundtun.
- 4 Er wird nicht ermatten
noch niedersinken,
bis er das Recht auf Erden

gegründet hat;
und die Inseln werden auf
seine Lehre harren.
-

- 5 So spricht Gott,
JHWH,
der die Himmel schuf und
sie ausspannte,
der die Erde ausbreitete
mit ihren Gewächsen,
dem Volke auf ihr den
Odem gab,
und den Lebenshauch
denen,
die darauf wandeln:
- 6 Ich,
JHWH,
ich habe dich gerufen in
Gerechtigkeit und ergriff
dich bei der Hand;
und ich werde dich
behüten und dich setzen
zum Bunde des Volkes,
zum Licht der Nationen:
- 7 um blinde Augen aufzutun,
um Gefangene aus dem
Kerker herauszuführen,
und aus dem Gefängnis,
die in der Finsternis sitzen.
-

- 8 Ich bin JHWH,
das ist mein Name;
und meine Ehre gebe ich
keinem anderen,
noch meinen Ruhm den
geschnitzten Bildern.
- 9 Das Frühere,
siehe,
es ist eingetroffen,
und Neues verkündige ich;
ehe es hervorsproßt,
lasse ich es euch hören.
- 10 Singet JHWH ein neues
Lied,
seinen Ruhm vom Ende
der Erde:
die ihr das Meer befahret,
und alles,
was es erfüllt,
ihr Inseln und ihre
Bewohner!
- 11 Es mögen ihre Stimme
erheben die Steppe und
ihre Städte,
die Dörfer,
welche Kedar bewohnt;
jubeln mögen die
Bewohner von Sela,
jauchzen vom Gipfel der
Berge her!

- 12 Man möge JHWH Ehre
geben und seinen Ruhm
verkündigen auf den Inseln.
- 13 JHWH wird ausziehen wie
ein Held,
wie ein Krieger den
Eifer anfachen;
er wird einen Schlachtruf,
ja,
ein gellendes
Kriegsgeschrei erheben,
sich als Held beweisen
gegen seine Feinde.
- 14 Von lange her habe ich
geschwiegen,
war still,
habe an mich gehalten.
Gleich einer Gebärenden
will ich tief aufatmen,
schnauben und schnaufen
zumal.
- 15 Ich will Berge und Hügel
öde machen und all ihr
Kraut vertrocknen lassen;
und ich will Ströme zu
Inseln machen;
und Seen trocken legen.
- 16 Und ich will die Blinden auf
einem Wege führen,

den sie nicht kennen;
auf Steigen,
die sie nicht kennen,
will ich sie schreiten lassen;
die Finsternis vor ihnen will
ich zum Lichte machen,
und das Höckerichte zur
Ebene.

Das sind die Dinge,
die ich tun und nicht
unterlassen werde.

17 Die auf das geschnitzte
Bild vertrauen,
die zu dem gegossenen
Bilde sagen:
Du bist unser Gott!
werden zurückweichen,
werden gänzlich beschämt
werden.

18 Höret,
ihr Tauben!
Und ihr Blinden,
schauet her,
um zu sehen!

19 Wer ist blind,
als nur mein Knecht?
Und taub wie mein Bote,
den ich sende?
Wer ist blind wie der
Vertraute,

und blind wie der Knecht
JHWHs?

20 Du hast vieles gesehen,
aber du beachtest es nicht;
bei offenen Ohren hört er
nicht.

21 JHWH gefiel es um seiner
Gerechtigkeit willen,
das Gesetz groß und
herrlich zu machen.

22 Und doch ist es ein
beraubtes und
ausgeplündertes Volk;
sie sind in Löchern
gefesselt und allesamt in
Kerkern versteckt;
sie sind zur Beute
geworden,
und kein Erretter ist da,
zur Plünderung,
und niemand spricht:
Gib wieder heraus!

23 Wer unter euch will dieses
zu Ohren nehmen,
will aufmerken und in
Zukunft hören?

24 Wer hat Jakob der
Plünderung hingegeben

und Israel den Räubern?
Nicht JHWH,
gegen den wir gesündigt
haben?

Und sie wollten nicht auf
seinen Wegen wandeln,
und hörten nicht auf sein
Gesetz.

- 25 Da hat er die Glut seines
Zornes und die Gewalt des
Krieges über ihn
ausgegossen;
und diese hat ihn ringsum
angezündet,
aber er ist nicht zur
Erkenntnis gekommen;
und sie hat ihn in Brand
gesteckt,
aber er nahm es nicht zu
Herzen.

*43 Israels Erlösung aus
Gnaden*

- 1 Und nun,
so spricht JHWH,
der dich geschaffen,
Jakob,
und der dich gebildet hat,
Israel:
Fürchte dich nicht,
denn ich habe dich erlöst;
ich habe dich bei deinem
Namen gerufen,
du bist mein.

- 2 Wenn du durchs Wasser
gehst,
ich bin bei dir,
und durch Ströme,
sie werden dich nicht
überfluten;
wenn du durchs Feuer
gehst,
wirst du nicht versengt
werden,
und die Flamme wird dich
nicht verbrennen.

- 3 Denn ich bin JHWH,
dein Gott,
ich,
der Heilige Israels,
dein Heiland;

ich gebe als dein Lösegeld
Ägypten hin,
Äthiopien und Seba an
deiner Statt.

4 Weil du teuer,
wertvoll bist in meinen
Augen,
und ich dich lieb habe,
so werde ich Menschen
hingeben an deiner Statt
und Völkerschaften anstatt
deines Lebens.

5 Fürchte dich nicht,
denn ich bin mit dir;
vom Aufgang her werde
ich deinen Samen bringen,
und vom Niedergang her
werde ich dich sammeln.

6 Ich werde zum Norden
sagen:
Gib heraus!
Und zum Süden:
Halte nicht zurück,
bringe meine Söhne von
fernher und meine Töchter
vom Ende der Erde,

7 einen jeden,
der mit meinem Namen
genannt ist,

und den ich zu meiner
Ehre geschaffen,
den ich gebildet,
ja,
gemacht habe!

8 Führe heraus das blinde
Volk,
das doch Augen hat,
und die Tauben,
die doch Ohren haben!

9 Alle Nationen mögen sich
miteinander versammeln,
und die Völkerschaften
zusammenkommen!
Wer unter ihnen kann
solches verkünden?
So mögen sie uns Früheres
hören lassen!
Mögen sie ihre Zeugen
stellen und gerechtfertigt
werden,
daß man es höre und sage:
Es ist wahr!

10 Ihr seid meine Zeugen,
spricht JHWH,
und mein Knecht,
den ich erwählt habe:
damit ihr erkennet und mir
glaubet und einsehet,
daß ich derselbe bin.

Vor mir ward kein Gott
gebildet,
und nach mir wird keiner
sein.

- 11 Ich,
ich bin JHWH,
und außer mir ist kein
Heiland.
- 12 Ich habe verkündigt und
gerettet und vernehmen
lassen,
und kein fremder Gott war
unter euch;
und ihr seid meine Zeugen,
spricht JHWH,
und ich bin Gott.
- 13 Ja,
von jeher bin ich derselbe;
und da ist niemand,
der aus meiner Hand
errette.
Ich wirke,
und wer kann es
abwenden?
- 14 So spricht JHWH,
euer Erlöser,
der Heilige Israels:
Um euretwillen habe ich
nach Babel gesandt;

und ich werde sie alle als
Flüchtlinge hinabtreiben,
und auch die Chaldäer,
auf den Schiffen ihres
Jubels.

- 15 Ich,
JHWH,
bin euer Heiliger,
ich,
der Schöpfer Israels,
euer König.
-
- 16 So spricht JHWH,
der einen Weg gibt im
Meere,
und einen Pfad in
mächtigen Wassern;
- 17 der ausziehen läßt Wagen
und Roß,
Heer und Held,
zusammen liegen sie da,
stehen nicht wieder auf;
sie sind erloschen,
verglommen wie ein Docht:
-
- 18 Gedenket nicht des
Früheren,
und über die Dinge der
Vorzeit sinnet nicht nach!

- 19 Siehe,
ich wirke Neues;
jetzt sproßt es auf;
werdet ihr es nicht
erfahren?
Ja,
ich mache durch die Wüste
einen Weg,
Ströme durch die Einöde.
- 20 Das Getier des Feldes wird
mich preisen,
Schakale und Strauße;
denn ich werde Wasser
geben in der Wüste,
Ströme in der Einöde,
um mein Volk zu tränken,
mein auserwähltes.
- 21 Dieses Volk,
das ich mir gebildet habe,
sie sollen meinen Ruhm
erzählen.
-
- 22 Doch nicht mich hast du
angerufen,
Jakob,
daß du dich um mich
gemüht hättest,
Israel!
- 23 Du hast mir die Schafe

- deiner Brandopfer nicht
gebracht,
und mit deinen
Schlachtopfern hast du
mich nicht geehrt;
ich habe dir nicht mit
Speisopfern zu schaffen
gemacht,
noch mit Weihrauch dich
ermüdet;
- 24 du hast mir nicht um Geld
Würzrohr gekauft,
noch mit dem Fette deiner
Schlachtopfer mich gelobt.
Aber du hast mir zu
schaffen gemacht mit
deinen Sünden,
du hast mich ermüdet mit
deinen Missetaten.
- 25 Ich,
ich bin es,
der deine Übertretungen
tilgt um meinetwillen;
und deiner Sünden will ich
nicht mehr gedenken.
-
- 26 Rufe mir ins Gedächtnis,
wir wollen rechten
miteinander;
erzähle doch,

damit du gerechtfertigt
werdest!

- 27 Dein erster Vater hat
gesündigt,
und deine Mittler sind von
mir abgefallen.
- 28 Und ich habe die Fürsten
des Heiligtums entweiht,
und Jakob dem Banne und
Israel den Schmähungen
hingegen.

*44 Der segnende,
lebendige Gott und
die Torheit des
Götzendienstes*

- 1 Und nun höre,
Jakob,
mein Knecht,
und du,
Israel,
den ich erwählt habe.
- 2 So spricht JHWH,
der dich gemacht und von
Mutterleibe an dich
gebildet hat,
der dir hilft:
Fürchte dich nicht,
mein Knecht Jakob,
und du,
Jeschurun,
den ich erwählt habe.
- 3 Denn ich werde Wasser
gießen auf das Durstige,
und Bäche auf das
Trockene;
ich werde meinen Geist
ausgießen auf deinen
Samen,
und meinen Segen auf
deine Sprößlinge.

- 4 Und sie werden aufsprossen
zwischen dem Grase wie
Weiden an Wasserbächen.
- 5 Dieser wird sagen:
Ich bin JHWHs;
und der wird den Namen
Jakobs ausrufen;
und jener wird mit seiner
Hand schreiben:
Ich bin JHWHs,
und wird den Namen
Israels ehrend nennen.
- 6 So spricht JHWH,
der König Israels und sein
Erlöser,
JHWH der Heerscharen:
Ich bin der Erste und bin
der Letzte,
und außer mir ist kein
Gott.
- 7 Und wer ruft aus wie ich,
so verkünde er es und lege
es mir vor!
seitdem ich das Volk der
Urzeit eingesetzt habe?
Und das Zukünftige und
was da kommen wird,
mögen sie verkünden!
- 8 Erschrecket nicht und

- zittert nicht!
Habe ich es nicht von
längsther dich hören lassen
und dir verkündet?
Und ihr seid meine Zeugen.
Gibt es einen Gott außer
mir?
Und es gibt keinen Fels,
ich weiß keinen.
- 9 Die Bildner geschnittener
Bilder sind allesamt
nichtig,
und ihre Lieblinge nützen
nichts;
und die für sie zeugen,
sehen nicht und haben
keine Erkenntnis,
damit sie beschämt
werden.
- 10 Wer hat einen Gott
gebildet und ein Bild
gegossen,
daß es nichts nütze?
- 11 Siehe,
alle seine Genossen werden
beschämt werden;
und die Künstler sind ja
nur Menschen.
Mögen sie sich alle
versammeln,

hintreten:
erschrecken sollen sie,
beschämt werden allzumal!

- 12 Der Eisenschmied hat ein
Werkzeug und arbeitet bei
Kohlenglut,
und er gestaltet es mit
Hämmern und verarbeitet
es mit seinem kräftigen
Arm.
Er wird auch hungrig und
kraftlos;
er hat kein Wasser
getrunken und ermattet.
- 13 Der Holzschnitzler spannt
die Schnur,
zeichnet es ab mit dem
Stifte,
führt es aus mit den
Hobeln und zeichnet es ab
mit dem Zirkel;
und er macht es wie das
Bildnis eines Mannes,
wie die Schönheit eines
Menschen,
damit es in einem Hause
wohne.
- 14 Man haut sich Zedern ab,
oder nimmt eine Steineiche
oder eine Eiche,

und wählt sich aus unter
den Bäumen des Waldes;
man pflanzt eine Fichte,
und der Regen macht sie
wachsen.

- 15 Und es dient dem
Menschen zur Feuerung,
und er nimmt davon und
wärmt sich;
auch heizt er und bäckt
Brot;
auch verarbeitet er es zu
einem Gott und wirft sich
davor nieder,
macht ein Götzenbild
daraus und betet es an.
- 16 Die Hälfte davon hat er im
Feuer verbrannt;
bei der Hälfte davon ißt er
Fleisch,
brät einen Braten und
sättigt sich;
auch wärmt er sich und
spricht:
Ha!
Mir wird's warm,
ich spüre Feuer.
- 17 Und das Übrige davon
macht er zu einem Gott,
zu seinem Götzenbilde;

er betet es an und wirft
sich nieder,
und er betet zu ihm und
spricht:
Errette mich,
denn du bist mein Gott!

18 Sie haben keine Erkenntnis
und keine Einsicht;
denn er hat ihre Augen
verklebt,
daß sie nicht sehen,
und ihre Herzen,
daß sie nicht verstehen.

19 Und man nimmt es nicht
zu Herzen,
und da ist keine Erkenntnis
und keine Einsicht,
daß man sagte:
Die Hälfte davon habe ich
im Feuer verbrannt,
und auch habe ich auf
seinen Kohlen Brot
gebacken,
Fleisch gebraten,
und habe gegessen;
und den Rest davon sollte
ich zu einem Greuel
machen,
ich sollte ein Stück Holz
anbeten?

20 Wer der Asche nachgeht,
ein betörtes Herz hat ihn
irreführt,
so daß er seine Seele nicht
errettet und sagt:
Ist nicht Lüge in meiner
Rechten?

21 Gedenke dessen,
Jakob und Israel!
Denn du bist mein Knecht.
Ich habe dich gebildet,
du bist mein Knecht;
Israel,
du wirst nicht von mir
vergessen werden.

22 Ich habe deine
Übertretungen getilgt wie
einen Nebel,
und wie eine Wolke deine
Sünden.
Kehre um zu mir,
denn ich habe dich erlöst!

23 Jubelt,
ihr Himmel!
Denn JHWH hat es
vollführt;
jauchzet,
ihr Tiefen der Erde!
Brecht in Jubel aus,
ihr Berge,

du Wald und jeder Baum
darin!
Denn JHWH hat Jakob
erlöst,
und an Israel verherrlicht
er sich.

Ankündigung der
Herrschaft des Kyrus zum
Heil Israels

- 24 So spricht JHWH,
dein Erlöser und der von
Mutterleibe an dich
gebildet hat:
Ich,
JHWH,
bin es,
der alles wirkt,
der die Himmel
ausspannte,
ich allein,
die Erde ausbreitete durch
mich selbst;
- 25 der die Wunderzeichen der
Lügner vereitelt und die
Wahrsager zu Narren
macht;
der die Weisen
zurückdrängt und ihr
Wissen zur Torheit macht;

26 der das Wort seines
Knechtes bestätigt und
den Bescheid seiner Boten
vollführt;
der von Jerusalem spricht:
Es soll bewohnt werden!
Und von den Städten
Judas:
Sie sollen aufgebaut
werden,
und ich will seine Trümmer
wieder aufrichten!

27 Der zu der Flut spricht:
Versiege,
und ich will deine Ströme
austrocknen!

28 Der von Kores spricht:
Mein Hirt,
und der all mein
Wohlgefallen vollführt,
indem er von Jerusalem
sprechen wird:
Es werde aufgebaut!
Und vom Tempel:
Er werde gegründet!

*45 Ankündigung der
Herrschaft des Kyrus
zum Heil Israels*

- 1 So spricht JHWH zu
seinem Gesalbten,
zu Kores,
dessen Rechte ich ergriffen
habe,
um Nationen vor ihm
niederzuwerfen,
und damit ich die Lenden
der Könige entgürte,
um Pforten vor ihm
aufzutun,
und damit Tore nicht
verschlossen bleiben.
- 2 Ich,
ich werde vor dir herziehen
und werde das Höckerichte
eben machen;
eherne Pforten werde ich
zerbrechen und eiserne
Riegel zerschlagen;
- 3 und ich werde dir
verborgene Schätze und
versteckte Reichtümer
geben,
auf daß du wissest,
daß ich JHWH bin,
der dich bei deinem Namen

gerufen hat,
der Gott Israels.

- 4 Um Jakobs,
meines Knechtes,
und Israels,
meines Auserwählten,
willen rief ich dich bei
deinem Namen,
ich gab dir einen
Beinamen,
und du kanntest mich
nicht;
- 5 ich bin JHWH,
und sonst ist keiner,
außer mir ist kein Gott;
ich gürtete dich,
und du kanntest mich
nicht:
-
- 6 auf daß man wisse vom
Aufgang der Sonne und
von ihrem Niedergang her,
daß außer mir gar keiner
ist.
Ich bin JHWH,
und sonst ist keiner!
- 7 Der ich das Licht bilde und
die Finsternis schaffe,
den Frieden mache und das

Unglück schaffe;
ich,
JHWH,
bin es,
der dieses alles wirkt.

8 Träufelt,
ihr Himmel droben,
und Gerechtigkeit mögen
rieseln die Wolken!
Die Erde tue sich auf,
und es sprosse Heil,
und sie lasse Gerechtigkeit
hervorwachsen zugleich!
Ich,
JHWH,
habe es geschaffen.

9 Wehe dem,
der mit seinem Bildner
rechtet,
ein Tongefäß unter irdenen
Tongefäßen!
Darf wohl der Ton zu
seinem Bildner sagen:
Was machst du?
Und dein Werk von dir:
Er hat keine Hände?

10 Wehe dem,
der zum Vater spricht:
Warum zeugst du?
Und zum Weibe:

Warum gebierst du?

11 So spricht JHWH,
der Heilige Israels und der
es gebildet hat:
Über das Zukünftige fraget
mich;
meine Kinder und das
Werk meiner Hände lasset
mir anbefohlen sein!

12 Ich habe die Erde gemacht
und den Menschen auf ihr
geschaffen;
meine Hände haben die
Himmel ausgespannt,
und all ihr Heer habe ich
bestellt.

13 Ich habe ihn erweckt in
Gerechtigkeit,
und alle seine Wege werde
ich ebnen;
er wird meine Stadt bauen
und meine Weggeführten
entlassen,
nicht um Kaufgeld und
nicht um ein Geschenk,
spricht JHWH der
Heerscharen.

14 So spricht JHWH:
Der Reichtum Ägyptens

und der Erwerb Äthiopiens
und die Sabäer,
Männer von hohem
Wuchse,
werden zu dir übergehen
und dir gehören;
sie werden dir nachfolgen,
in Fesseln werden sie zu dir
übergehen;
und sie werden sich vor dir
niederwerfen,
werden zu dir flehen:
Fürwahr,
Gott ist in dir;
und sonst ist kein,
gar kein Gott!

-

15 Wahrlich,
du bist ein Gott,
der sich verborgen hält,
du Gott Israels,
du Heiland!

-

16 Sie alle werden beschämt
und auch zu Schanden,
sie gehen insgesamt mit
Schande dahin,
die Götzenmacher.

17 Israel wird gerettet durch
JHWH mit ewiger Rettung;

ihr werdet nicht beschämt
und nicht zu Schanden
werden in alle Ewigkeiten.

18 Denn so spricht JHWH,
der die Himmel geschaffen
(er ist Gott),
der die Erde gebildet und
sie gemacht hat (er hat sie
bereitet;
nicht als eine Öde hat er
sie geschaffen;
um bewohnt zu werden,
hat er sie gebildet):
Ich bin JHWH,
und sonst ist keiner!

19 Nicht im verborgenen habe
ich geredet,
an einem Orte des Landes
der Finsternis;
ich sprach nicht zu dem
Samen Jakobs:
Suchet mich vergeblich.
Ich bin JHWH,
der Gerechtigkeit redet,
Aufrichtiges verkündet.

20 Versammelt euch und
kommet,
nähert euch insgesamt,
ihr Entronnenen der
Nationen!

Es haben keine Erkenntnis,
die das Holz ihres
geschnitzten Bildes tragen
und zu einem Gott flehen,
der nicht retten kann.

21 Tut kund und bringet
herbei;
ja,
beraten mögen sie sich
miteinander!
Wer hat dieses von alters
her hören lassen,
vorlängst es verkündet?
Nicht ich,
JHWH?
Und es ist sonst kein Gott
außer mir;
ein gerechter und rettender
Gott ist keiner außer mir!

22 Wendet euch zu mir und
werdet gerettet,
alle ihr Enden der Erde!
Denn ich bin Gott,
und keiner sonst.

23 Ich habe bei mir selbst
geschworen,
aus meinem Munde ist ein
Wort in Gerechtigkeit
hervorgegangen,
und es wird nicht

rückgängig werden,
daß jedes Knie sich vor mir
beugen,
jede Zunge mir schwören
wird.

24 Nur in JHWH,
wird man von mir sagen,
ist Gerechtigkeit und
Stärke.
Zu ihm wird man kommen,
und es werden beschämt
werden alle,
die wider ihn entbrannt
waren.

25 In JHWH wird
gerechtfertigt werden und
sich rühmen aller Same
Israels.

*46 Vernichtung der
Götzen - Heil in Gott*

- 1 Bel krümmt sich,
Nebo sinkt zusammen;
ihre Bilder sind dem
Saumtiere und dem
Lastvieh zuteil geworden;
eure Tragbilder sind
aufgeladen,
eine Last für das ermüdete
Vieh.
- 2 Sie sind
zusammengesunken,
haben sich gekrümmt
allzumal und haben die
Last nicht retten können;
und sie selbst sind in die
Gefangenschaft gezogen.
- 3 Höret auf mich,
Haus Jakob und aller
Überrest des Hauses Israel,
die ihr von Mutterleibe an
aufgeladen,
von Mutterschoße an
getragen worden seid!
- 4 Und bis in euer Greisenalter
bin ich derselbe,
und bis zu eurem grauen
Haare werde ich euch

tragen;
ich habe es getan,
und ich werde heben,
und ich werde tragen und
erretten.

- 5 Wem wollt ihr mich
vergleichen und
gleichstellen und mich
ähnlich machen,
daß wir gleich seien?
-
- 6 Sie,
die Gold aus dem Beutel
schütten und Silber mit
der Waage darwägen,
dingen einen Schmelzer,
daß er einen Gott daraus
mache;
sie beten an,
ja,
sie werfen sich nieder.
- 7 Sie heben ihn auf,
tragen ihn auf der Schulter
und lassen ihn nieder auf
seine Stelle,
und er steht da:
von seinem Orte weicht er
nicht.
Auch schreit man zu ihm,
aber er antwortet nicht:

niemand rettet er aus
seiner Not.

-

8 Gedenket dessen und
werdet fest,
nehmet es zu Herzen,
ihr Abtrünnigen!

9 Gedenket des Anfänglichen
von der Urzeit her,
daß ich Gott bin,
und sonst ist keiner,
daß ich Gott bin und gar
keiner wie ich;

10 der ich von Anfang an das
Ende verkünde,
und von alters her,
was noch nicht geschehen
ist;
der ich spreche:
Mein Ratschluß soll
zustande kommen,
und all mein Wohlgefallen
werde ich tun;

11 der ich einen Raubvogel
rufe von Osten her,
aus fernem Lande den
Mann meines Ratschlusses.
Ich habe geredet,
und werde es auch

kommen lassen;
ich habe entworfen,
und werde es auch
ausführen.

-

12 Höret auf mich,
ihr Trotzigen,
die ihr fern seid von
Gerechtigkeit!

13 Ich habe meine
Gerechtigkeit nahe
gebracht,
sie ist nicht fern,
und mein Heil zögert nicht;
und ich gebe in Zion Heil,
und Israel meine
Herrlichkeit.

*47 Triumph und Spott
über den Untergang
Babels*

- 1 Steige herunter und setze
dich in den Staub,
Jungfrau,
Tochter Babel!
Setze dich hin zur Erde,
ohne Thron,
Tochter der Chaldäer!
Denn nicht mehr sollst du
Weichliche und Verzärtelte
genannt werden.
- 2 Nimm die Mühle und
mahle Mehl;
schlage deinen Schleier
zurück,
ziehe die Schleppe herauf,
entblöße die Schenkel,
wate durch Ströme;
- 3 aufgedeckt werde deine
Blöße,
ja,
gesehen deine Schande!
Ich werde Rache nehmen
und Menschen nicht
verschonen.
-
- 4 Unser Erlöser,

JHWH der Heerscharen ist
sein Name,
der Heilige Israels!

-

- 5 Sitze stumm und geh in die
Finsternis,
Tochter der Chaldäer!
Denn nicht mehr sollst du
Herrin der Königreiche
genannt werden.
- 6 Ich war ergrimmt über
mein Volk,
ich entweihete mein Erbteil,
und ich gab sie in deine
Hand.
Du hast ihnen kein
Erbarmen erzeugt,
auf den Greis legtest du
schwer dein Joch;
- 7 und du sprachst:
In Ewigkeit werde ich
Herrin sein!
so daß du dir dieses nicht
zu Herzen nahmst,
das Ende davon nicht
bedachtest.
- 8 Und nun höre dieses,
du Üppige,
die in Sicherheit wohnt,

die in ihrem Herzen spricht:
Ich bin's und gar keine
sonst!
Ich werde nicht als Witwe
sitzen,
noch Kinderlosigkeit
kennen.

9 Dieses beides wird über
dich kommen in einem
Augenblick,
an einem Tage:
Kinderlosigkeit und
Witwentum;
in vollstem Maße werden
sie über dich kommen,
trotz der Menge deiner
Zaubereien,
trotz der gewaltigen Zahl
deiner Bannsprüche.

10 Und du vertrautest auf
deine Bosheit,
du sprachst:
Niemand sieht mich.
Deine Weisheit und dein
Wissen das hat dich
irreführt;
und du sprachst in deinem
Herzen:
Ich bin's,
und gar keine sonst!

11 Aber es kommt ein
Unglück über dich,
das du nicht wegzaubern
kannst;
und ein Verderben wird
über dich herfallen,
welches du nicht zu sühnen
vermagst;
und plötzlich wird eine
Verwüstung über dich
kommen,
die du nicht ahnst.

12 Tritt doch auf mit deinen
Bannsprüchen und mit der
Menge deiner Zaubereien,
worin du dich abgemüht
hast von deiner Jugend an!
Vielleicht kannst du dir
Nutzen schaffen,
vielleicht wirst du
Schrecken einflößen.

13 Du bist müde geworden
durch die Menge deiner
Beratungen.
Sie mögen doch auftreten
und dich retten,
die Himmelszerleger,
die Sternebeschauer,
welche jeden Neumond
kundtun,

was über dich kommen
wird!

...

14 Siehe,
sie sind wie Stoppeln
geworden,
Feuer hat sie verbrannt!
Vor der Gewalt der
Flamme konnten sie ihr
Leben nicht retten:
Es war keine Kohle,
um sich zu wärmen,
kein Feuer,
um davor zu sitzen.

15 Also sind dir geworden,
für welche du dich
abgemüht hast;
deine Handelsgenossen von
deiner Jugend an,
sie irren umher,
ein jeder nach seiner
Richtung hin;
niemand hilft dir.

*48 Weitere Mahnung an
Israel und erneute
Verheißung der
Rettung*

1 Höret dieses,
Haus Jakob!
Die ihr mit dem Namen
Israel genannt und aus den
Wässern Judas
hervorgegangen seid,
die ihr schwöret bei dem
Namen JHWHs und des
Gottes Israels rühmend
gedenket,
doch nicht in Wahrheit
und nicht in Gerechtigkeit;

2 denn nach der heiligen
Stadt nennen sie sich,
und sie stützen sich auf
den Gott Israels,
JHWH der Heerscharen ist
sein Name:

3 Ich habe das Frühere
vorlängst verkündet,
und aus meinem Munde ist
es hervorgegangen,
und ich habe es hören
lassen;
plötzlich vollführte ich es,
und es traf ein.

- 4 Weil ich wußte,
daß du hart bist,
und daß dein Nacken eine
eiserne Sehne und deine
Stirn von Erz ist,
- 5 so habe ich es vorlängst dir
verkündet,
ehe es eintraf,
habe ich es dich hören
lassen;
damit du nicht sagen
möchtest:
Mein Götze hat es getan,
und mein geschnitztes und
mein gegossenes Bild hat
es geboten.
- 6 Du hast es gehört,
betrachte es alles;
und ihr,
wollt ihr es nicht
bekennen?
Von nun an lasse ich dich
Neues hören und
Verborgengehaltenes und
was du nicht gewußt hast.
- 7 Jetzt ist es geschaffen und
nicht vorlängst,
und vor diesem Tage hast
du nicht davon gehört;
damit du nicht sagen

- möchtest:
Siehe,
ich habe es gewußt.
- 8 Du hast es weder gehört
noch gewußt,
noch war von längsther
dein Ohr geöffnet;
denn ich wußte,
daß du gar treulos bist,
und daß man dich von
Mutterleibe an einen
Übertreter genannt hat.
- 9 Um meines Namens willen
verziehe ich meinen Zorn,
und um meines Ruhmes
willen bezwinge ich ihn,
dir zu gut,
um dich nicht auszurotten.
- 10 Siehe,
ich habe dich geläutert,
doch nicht wie Silber;
ich habe dich geprüft im
Schmelzofen des Elends.
- 11 Um meinetwillen,
um meinetwillen will ich es
tun;
denn wie würde mein
Name entweiht werden!
Und meine Ehre gebe ich

keinem anderen.

- 12 Höre auf mich,
Jakob,
und Israel,
mein Berufener!
Ich bin,
der da ist,
ich der Erste,
ich auch der Letzte.
- 13 Auch hat meine Hand die
Erde gegründet,
und meine Rechte die
Himmel ausgespannt;
ich rufe ihnen zu:
allesamt stehen sie da.
- 14 Versammelt euch,
ihr alle,
und höret!
Wer unter ihnen hat dieses
verkündet?
Den JHWH liebt,
der wird sein Wohlgefallen
vollführen an Babel und
seinen Arm an den
Chaldäern.
- 15 Ich,
ich habe geredet,
ja,
ich habe ihn gerufen;

ich habe ihn kommen
lassen,
und sein Weg wird
gelingen.

- 16 Nahet euch zu mir,
höret dieses!
Ich habe vom Anfang an
nicht im Verborgenen
geredet;
von der Zeit an,
da es ward,
bin ich da.
Und nun hat der Herr,
JHWH,
mich gesandt und sein
Geist.
-
- 17 So spricht JHWH,
dein Erlöser,
der Heilige Israels:
Ich bin JHWH,
dein Gott,
der dich lehrt,
zu tun,
was dir frommt,
der dich leitet auf dem
Wege,
den du gehen sollst.
- 18 O daß du gemerkt hättest
auf meine Gebote!

Dann würde dein Friede
gewesen sein wie ein
Strom,
und deine Gerechtigkeit
wie des Meeres Wogen;

19 und dein Same würde
gewesen sein wie der Sand,
und die Sprößlinge deines
Leibes wie seine Körner;
sein Name würde nicht
ausgerottet und nicht
vertilgt werden vor meinem
Angesicht.

20 Zieheth aus Babel,
flieheth aus Chaldäa mit
Jubelschall;
verkündiget,
laßt dieses hören,
bringet es aus bis an das
Ende der Erde!
Sprechet:
JHWH hat seinen Knecht
Jakob erlöst.

21 Und sie dürsteten nicht,
als er sie durch die Wüste
führte;
er ließ ihnen Wasser rieseln
aus dem Felsen,
er spaltete den Felsen,
und Wasser flossen heraus.

-

22 Kein Friede den
Gesetzlosen!
spricht JHWH.

-

*49 Der Knecht des
HERRN: Licht für
die Heiden und Heil
für Israel*

- 1 Höret auf mich,
ihr Inseln,
und merket auf,
ihr Völkerschaften in der
Ferne!
JHWH hat mich berufen
von Mutterleibe an,
hat von meiner Mutter
Schoße an meines Namens
Erwähnung getan.
- 2 Und er machte meinen
Mund wie ein scharfes
Schwert,
hat mich versteckt in dem
Schatten seiner Hand;
und er machte mich zu
einem geglätteten Pfeile,
hat mich verborgen in
seinem Köcher.
- 3 Und er sprach zu mir:
Du bist mein Knecht,
bist Israel,
an dem ich mich
verherrlichen werde.
-

- 4 Ich aber sprach:
Umsonst habe ich mich
abgemüht,
vergeblich und für nichts
meine Kraft verzehrt;
doch mein Recht ist bei
JHWH und mein Lohn bei
meinem Gott.
-
- 5 Und nun spricht JHWH,
der mich von Mutterleibe
an zu seinem Knechte
gebildet hat,
um Jakob zu ihm
zurückzubringen,
und Israel ist nicht
gesammelt worden;
aber ich bin geehrt in den
Augen JHWHs,
und mein Gott ist meine
Stärke geworden -
- 6 ja,
er spricht:
Es ist zu gering,
daß du mein Knecht seiest,
um die Stämme Jakobs
aufzurichten und die
Bewahrten von Israel
zurückzubringen;
ich habe dich auch zum
Licht der Nationen gesetzt,

um mein Heil zu sein bis
an das Ende der Erde.

- 7 So spricht JHWH,
der Erlöser Israels,
sein Heiliger,
zu dem von jedermann
Verachteten,
zu dem Abscheu der
Nation,
zu dem Knechte der
Herrscher:
Könige werden es sehen
und aufstehen,
Fürsten,
und sie werden sich
niederwerfen,
um JHWHs willen,
der treu ist,
des Heiligen Israels,
der dich erwählt hat.
- 8 So spricht JHWH:
Zur Zeit der Annehmung
habe ich dich erhört,
und am Tage des Heils
habe ich dir geholfen.
Und ich werde dich
behüten und dich setzen
zum Bunde des Volkes,
um das Land aufzurichten,
um die verwüsteten
Erbteile auszuteilen,

- 9 um den Gefangenen zu
sagen:
Gehet hinaus!
zu denen,
die in Finsternis sind:
Kommet ans Licht!
Sie werden an den Wegen
weiden,
und auf allen kahlen Höhen
wird ihre Weide sein;
- 10 sie werden nicht hungern
und nicht dürsten,
und weder Kimmung noch
Sonne wird sie treffen.
Denn ihr Erbarmer wird sie
führen und wird sie leiten
an Wasserquellen.
- 11 Und alle meine Berge will
ich zum Wege machen,
und meine Straßen werden
erhöht werden.
- 12 Siehe,
diese werden von ferner
kommen,
und siehe,
diese von Norden und von
Westen,
und diese aus dem Lande
der Sinim.

13 Jubelt,
ihr Himmel,
und frohlocke,
du Erde;
und ihr Berge,
brechet in Jubel aus!
Denn JHWH hat sein Volk
getröstet,
und seiner Elenden erbarmt
er sich.

Klage, Tröstung und
Wiederherstellung Israels

14 Und Zion sprach:
JHWH hat mich verlassen,
und der Herr hat meiner
vergessen.

15 Könnte auch ein Weib ihres
Säuglings vergessen,
daß sie sich nicht erbarmte
über den Sohn ihres
Leibes?
Sollten selbst diese
vergessen,
ich werde deiner nicht
vergessen.

16 Siehe,
in meine beiden
Handflächen habe ich dich
eingezeichnet;

deine Mauern sind
beständig vor mir.

17 Deine Kinder eilen herbei,
deine Zerstörer und deine
Verwüster ziehen aus dir
hinweg.

18 Erhebe ringsum deine
Augen und sieh:
sie alle versammeln sich,
kommen zu dir.
So wahr ich lebe,
spricht JHWH,
du wirst sie alle wie ein
Geschmeide anlegen und
dich damit gürteln wie eine
Braut.

19 Denn deine Trümmer und
deine Wüsten und dein
zerstörtes Land,
ja,
nun wirst du zu enge
werden für die Bewohner;
und deine Verschlinger
werden fern sein.

20 Die Kinder deiner
Kinderlosigkeit werden
noch vor deinen Ohren
sagen:
Der Raum ist mir zu eng;

mache mir Platz,
daß ich wohnen möge.

21 Und du wirst in deinem
Herzen sprechen:
Wer hat mir diese geboren,
da ich doch der Kinder
beraubt und unfruchtbar
war,
verbannt und umherirrend?
Und diese,
wer hat sie großgezogen?
Siehe,
ich war ja allein
übriggeblieben;
diese,
wo waren sie?

22 So spricht der Herr,
JHWH:
Siehe,
ich werde meine Hand zu
den Nationen hin erheben,
und zu den Völkern hin
mein Panier aufrichten;
und sie werden deine
Söhne im Busen bringen,
und deine Töchter werden
auf der Schulter getragen
werden.

23 Und Könige werden deine
Wärter sein,

und ihre Fürstinnen deine
Ammen;
sie werden sich vor dir
niederwerfen mit dem
Antlitz zur Erde,
und den Staub deiner Füße
lecken.
Und du wirst erkennen,
daß ich JHWH bin:
die auf mich harren,
werden nicht beschämt
werden.

24 Sollte wohl einem Helden
die Beute entrissen
werden?
Oder sollen rechtmäßig
Gefangene entrinnen?

25 Ja,
so spricht JHWH:
Auch die Gefangenen des
Helden werden ihm
entrissen werden,
und die Beute des
Gewaltigen wird entrinnen.
Und ich werde den
befehlen,
der dich befehdet;
und ich werde deine Kinder
retten.

26 Und ich werde deine

Bedrücker speisen mit
ihrem eigenen Fleische,
und von ihrem Blute sollen
sie trunken werden wie von
Most.

Und alles Fleisch wird
erkennen,
daß ich,
JHWH,
dein Heiland bin,
und ich,
der Mächtige Jakobs,
dein Erlöser.

*50 Israels Schuld -
Erniedrigung des
treuen Knechtes
Gottes*

1 So spricht JHWH:
Wo ist der Scheidebrief
eurer Mutter,
mit dem ich sie entließ?
Oder welchem von meinen
Gläubigern habe ich euch
verkauft?
Siehe,
um eurer Missetaten willen
seid ihr verkauft,
und um eurer
Übertretungen willen ist
eure Mutter entlassen.

2 Warum bin ich gekommen,
und kein Mensch war da?
Habe gerufen,
und niemand antwortete?
Ist meine Hand etwa zu
kurz zur Erlösung?
Oder ist in mir keine Kraft,
um zu erretten?
Siehe,
durch mein Schelten
trockne ich das Meer aus,
mache Ströme zu einer
Wüste:
es stinken ihre Fische,

weil kein Wasser da ist,
und sie sterben vor Durst.

3 Ich kleide die Himmel in
Schwarz und mache
Sacktuch zu ihrer Decke.

-

4 Der Herr,
JHWH,
hat mir eine Zunge der
Belehrten gegeben,
damit ich wisse,
den Müden durch ein Wort
aufzurichten.
Er weckt jeden Morgen,
er weckt mir das Ohr,
damit ich höre gleich
solchen,
die belehrt werden.

5 Der Herr,
JHWH,
hat mir das Ohr geöffnet,
und ich,
ich bin nicht widerspenstig
gewesen,
bin nicht zurückgewichen.

6 Ich bot meinen Rücken den
Schlagenden und meine
Wangen den Raufenden,
mein Angesicht verbarg ich

nicht vor Schmach und
Speichel.

7 Aber der Herr,
JHWH,
hilft mir;
darum bin ich nicht zu
Schanden geworden,
darum machte ich mein
Angesicht wie einen
Kieselstein,
und wußte,
daß ich nicht würde
beschämt werden.

8 Nahe ist der mich
rechtfertigt:
Wer will mit mir rechten?
Laßt uns zusammen
hintreten!
Wer hat eine Rechtssache
wider mich?
Er trete her zu mir!

9 Siehe,
der Herr,
JHWH,
wird mir helfen:
Wer ist es,
der mich für schuldig
erklären könnte?
Siehe,
allesamt werden sie

zerfallen wie ein Kleid,
die Motte wird sie fressen.

10 Wer unter euch fürchtet
JHWH?
Wer hört auf die Stimme
seines Knechtes?
Wer in Finsternis wandelt
und welchem kein Licht
glänzt,
vertraue auf den Namen
JHWHs und stütze sich auf
seinen Gott.

11 Siehe,
ihr alle,
die ihr ein Feuer anzündet,
mit Brandpfeilen euch
rüstet:
Hinweg in die Glut eures
Feuers und in die
Brandpfeile,
die ihr angesteckt habt!
Solches geschieht euch von
meiner Hand;
in Herzeleid sollt ihr
daliegen.

*51 Gottes Trost im Leid
und Ankündigung
der Erlösung*

- 1 Höret auf mich,
die ihr der Gerechtigkeit
nachjaget,
die ihr JHWH sucht!
Blicket hin auf den Felsen,
aus dem ihr gehauen,
und auf die Höhlung der
Grube,
aus welcher ihr gegraben
seid.
- 2 Blicket hin auf Abraham,
euren Vater,
und auf Sara,
die euch geboren hat;
denn ich rief ihn,
den einen,
und ich segnete ihn und
mehrte ihn.
- 3 Denn JHWH tröstet Zion,
tröstet alle ihre Trümmer;
und er macht ihre Wüste
gleich Eden,
und ihre Steppe gleich dem
Garten JHWHs.
Wonne und Freude werden
darin gefunden werden,
Danklied und Stimme des

Gesanges.

- 4 Merket auf mich,
mein Volk,
und meine Nation,
horchet auf mich!
Denn ein Gesetz wird von
mir ausgehen,
und mein Recht werde ich
aufstellen zum Lichte der
Völker.
- 5 Nahe ist meine
Gerechtigkeit,
mein Heil ist ausgezogen,
und meine Arme werden
die Völker richten.
Auf mich werden die Inseln
hoffen,
und sie werden harren auf
meinen Arm.
- 6 Hebet eure Augen auf gen
Himmel und blicket auf die
Erde unten!
Denn die Himmel werden
zergehen wie Rauch,
und die Erde wird zerfallen
wie ein Kleid,
und ihre Bewohner werden
dahinsterben.
Aber mein Heil wird in
Ewigkeit sein,

und meine Gerechtigkeit
wird nicht zerschmettert
werden.

- 7 Höret auf mich,
die ihr Gerechtigkeit
kennet,
du Volk,
in dessen Herzen mein
Gesetz ist:
Fürchtet nicht der
Menschen Hohn,
und erschreckt nicht vor
ihren Schmähungen!
- 8 Denn wie ein Kleid wird sie
verzehren die Motte,
und wie Wolle sie
verzehren die Schabe;
aber meine Gerechtigkeit
wird in Ewigkeit sein,
und mein Heil durch alle
Geschlechter hindurch.
- 9 Wache auf,
wache auf;
kleide dich in Macht,
du Arm JHWHs!
Wache auf wie in den
Tagen der Vorzeit,
in den Geschlechtern vor
alters!
Bist du es nicht,

der Rahab zerhauen,
das Seeungeheuer
durchbohrt hat?

10 Bist du es nicht,
der das Meer,
die Wasser der großen Flut,
trocken gelegt,
der die Tiefen des Meeres
zu einem Wege gemacht
hat,
damit die Erlösten
hindurchzögen?

11 Und die Befreiten JHWHs
werden zurückkehren und
nach Zion kommen mit
Jubel,
und ewige Freude wird
über ihrem Haupte sein;
sie werden Wonne und
Freude erlangen,
Kummer und Seufzen
werden entfliehen.

12 Ich,
ich bin es,
der euch tröstet.
Wer bist du,
daß du dich vor dem
Menschen fürchtest,
der hinstirbt,
und vor dem

Menschenkinde,
welches wie Gras
dahingegeben wird?

13 Und daß du JHWH
vergissest,
der dich gemacht,
der die Himmel
ausgespannt und die Erde
gegründet hat;
und dich beständig,
den ganzen Tag,
vor dem Grimme des
Bedrängers fürchtest,
wenn er sich rüstet,
um zu verderben?
Wo ist denn der Grimm
des Bedrängers?

14 Der in Fesseln Gekrümmte
wird alsbald losgelassen
werden und wird nicht
hinsterben in die Grube,
und sein Brot wird ihm
nicht mangeln.

15 Denn ich bin JHWH,
dein Gott,
der das Meer erregt,
und seine Wogen brausen;
JHWH der Heerscharen ist
sein Name.

-

- 16 Und ich habe meine Worte
in deinen Mund gelegt und
dich bedeckt mit dem
Schatten meiner Hand,
um die Himmel
aufzuschlagen und die Erde
zu gründen,
und zu Zion zu sagen:
Du bist mein Volk!
- 17 Erwache,
erwache;
stehe auf,
Jerusalem,
die du aus der Hand
JHWHs den Becher seines
Grimmes getrunken!
Den Kelchbecher des
Taumels hast du
getrunken,
hast ihn ausgeschlürft.
- 18 Da war niemand,
der sie leitete,
von allen Kindern,
die sie geboren;
und niemand,
der sie bei der Hand nahm
von allen Kindern,
die sie großgezogen.
- 19 Zweierlei war es,
was dir begegnete,

- wer sollte dir Beileid
bezeigen?:
die Verheerung und die
Zerschmetterung,
und die Hungersnot und
das Schwert.
Wie könnte ich dich
trösten?
- 20 Deine Kinder sind
ohnmächtig hingesunken,
sie lagen an allen
Straßenecken wie eine
Antilope im Netze;
sie waren voll des Grimmes
JHWHs,
des Scheltens deines
Gottes.
- 21 Darum höre doch dieses,
du Elende und Trunkene,
aber nicht von Wein!
- 22 So spricht JHWH,
dein Herr,
und dein Gott,
der die Rechtssache seines
Volkes führt:
Siehe,
ich nehme aus deiner Hand
den Taumelbecher,
den Kelchbecher meines
Grimmes;

du wirst ihn hinfort nicht
mehr trinken.

- 23 Und ich gebe ihn in die
Hand deiner Peiniger,
die zu deiner Seele
sprachen:
Bücke dich,
daß wir darüber
hinschreiten!
Und du machtest deinen
Rücken der Erde gleich,
und gleich einer Straße für
die darüber Schreitenden.

*52 Jerusalem im
kommenden
Königreich*

- 1 Wache auf,
wache auf;
kleide dich,
Zion,
in deine Macht!
Kleide dich in deine
Prachtgewänder,
Jerusalem,
du heilige Stadt!
Denn hinfort wird kein
Unbeschnittener und kein
Unreiner in dich eintreten.
- 2 Schüttele den Staub von dir
ab,
stehe auf,
setze dich hin,
Jerusalem!
Mache dich los von den
Fesseln deines Halses,
du gefangene Tochter
Zion!
- 3 Denn so spricht JHWH:
Umsonst seid ihr verkauft
worden,
und nicht um Geld sollt ihr
gelöst werden.

4 Denn so spricht der Herr,
JHWH:
Nach Ägypten zog mein
Volk im Anfang hinab,
um sich daselbst
aufzuhalten;
und Assyrien hat es ohne
Ursache bedrückt.

5 Und nun,
was habe ich hier zu
schaffen?
spricht JHWH.
Denn mein Volk ist
umsonst
hinweggenommen;
seine Beherrscher jauchzen,
spricht JHWH,
und beständig,
den ganzen Tag,
wird mein Name gelästert.

6 Darum soll mein Volk
meinen Namen kennen
lernen,
darum an jenem Tage
erfahren,
daß ich es bin,
der da spricht:
Hier bin ich!

7 Wie lieblich sind auf den
Bergen die Füße dessen,

der frohe Botschaft bringt,
der Frieden verkündigt,
der Botschaft des Guten
bringt,
der Heil verkündigt,
der zu Zion spricht:
Dein Gott herrscht als
König!

8 Stimme deiner Wächter!
Sie erheben die Stimme,
sie jauchzen insgesamt;
denn Auge in Auge sehen
sie,
wie JHWH Zion
wiederbringt.

9 Brechet in Jubel aus,
jauchzet insgesamt,
ihr Trümmer Jerusalems!
Denn JHWH hat sein Volk
getröstet,
hat Jerusalem erlöst.

10 JHWH hat seinen heiligen
Arm entblößt vor den
Augen aller Nationen,
und alle Enden der Erde
sehen die Rettung unseres
Gottes.

11 Weichet,

weicht,
gehet von dannen hinaus,
rühret nichts Unreines an!
Gehet hinaus aus ihrer
Mitte,
reiniget euch,
die ihr die Geräte JHWHs
traget!

12 Denn nicht in Hast sollt ihr
ausziehen,
und nicht in Flucht
weggehen;
denn JHWH zieht vor euch
her,
und eure Nachhut ist der
Gott Israels.

Die Stellvertretung des
erniedrigten Knechtes
Gottes und seine Erhöhung

13 Siehe,
mein Knecht wird
einsichtig handeln;
er wird erhoben und erhöht
werden und sehr hoch sein.

14 Gleichwie sich viele über
dich entsetzt haben,
so entstellt war sein
Aussehen,
mehr als irgend eines

Mannes,
und seine Gestalt,
mehr als der
Menschenkinder

15 ebenso wird er viele
Nationen in Staunen
setzen,
über ihn werden Könige
ihren Mund verschließen.
Denn sie werden sehen,
was ihnen nicht erzählt
worden war;
und was sie nicht gehört
hatten,
werden sie wahrnehmen.

*53 Die Stellvertretung
des erniedrigten
Knechtes Gottes und
seine Erhöhung*

- 1 Wer hat unserer
Verkündigung geglaubt,
und wem ist der Arm
JHWHs offenbar
geworden?
-
- 2 Und er ist wie ein Reis vor
ihm aufgeschossen,
und wie ein Wurzelsproß
aus dürrer Erde.
Er hatte keine Gestalt und
keine Pracht;
und als wir ihn sahen,
da hatte er kein Ansehen,
daß wir seiner begehrten
hätten.
- 3 Er war verachtet und
verlassen von den
Menschen,
ein Mann der Schmerzen
und mit Leiden vertraut,
und wie einer,
vor dem man das
Angesicht verbirgt;
er war verachtet,
und wir haben ihn für

nichts geachtet.

- 4 Fürwahr,
er hat unsere Leiden
getragen,
und unsere Schmerzen hat
er auf sich geladen.
Und wir,
wir hielten ihn für bestraft,
von Gott geschlagen und
niedergebeugt;
- 5 doch um unserer
Übertretungen willen war
er verwundet,
um unserer Missetaten
willen zerschlagen.
Die Strafe zu unserem
Frieden lag auf ihm,
und durch seine Striemen
ist uns Heilung geworden.
- 6 Wir alle irrten umher wie
Schafe,
wir wandten uns ein jeder
auf seinen Weg;
und JHWH hat ihn treffen
lassen unser aller
Ungerechtigkeit.
-
- 7 Er wurde mißhandelt,
aber er beugte sich und tat

seinen Mund nicht auf,
gleich dem Lamme,
welches zur Schlachtung
geführt wird,
und wie ein Schaf,
das stumm ist vor seinen
Scherern;
und er tat seinen Mund
nicht auf.

-

8 Er ist hinweggenommen
worden aus der Angst und
aus dem Gericht.
Und wer wird sein
Geschlecht aussprechen?
Denn er wurde
abgeschnitten aus dem
Lande der Lebendigen:
Wegen der Übertretung
meines Volkes hat ihn
Strafe getroffen.

9 Und man hat sein Grab bei
Gesetzlosen bestimmt;
aber bei einem Reichen ist
er gewesen in seinem Tode,
weil er kein Unrecht
begangen hat und kein
Trug in seinem Munde
gewesen ist.

10 Doch JHWH gefiel es,

ihn zu zerschlagen,
er hat ihn leiden lassen.
Wenn seine Seele das
Schuldopfer gestellt haben
wird,
so wird er Samen sehen,
er wird seine Tage
verlängern;
und das Wohlgefallen
JHWHs wird in seiner
Hand gedeihen.

11 Von der Mühsal seiner
Seele wird er Frucht sehen
und sich sättigen.
Durch seine Erkenntnis
wird mein gerechter
Knecht die Vielen zur
Gerechtigkeit weisen,
und ihre Missetaten wird er
auf sich laden.

12 Darum werde ich ihm die
Großen zuteil geben,
und mit Gewaltigen wird er
die Beute teilen:
dafür,
daß er seine Seele
ausgeschüttet hat in den
Tod und den Übertretern
beigezählt worden ist;
er aber hat die Sünde
vieler getragen und für die

Übertreter Fürbitte getan.

*54 Israels
Wiederannahme,
sein Gebiets- und
Bevölkerungszu-
wachs, seine
Herrlichkeit und
Sicherheit*

1 Juble,
du Unfruchtbare,
die nicht geboren,
brich in Jubel aus und
jauchze,
die keine Wehen gehabt
hat!
Denn der Kinder der
Vereinsamten sind mehr als
der Kinder der Vermählten,
spricht JHWH.

2 Mache weit den Raum
deines Zeltes,
und man spanne aus die
Behänge deiner
Wohnstätte;
wehre nicht!
Mache deine Seile lang,
und deine Pflöcke stecke
fest!

3 Denn du wirst dich
ausbreiten zur Rechten und
zur Linken;

und dein Same wird die
Nationen in Besitz
nehmen,
und wird die verödeten
Städte bevölkern.

4 Fürchte dich nicht,
denn du wirst nicht
beschämt werden,
und schäme dich nicht,
denn du wirst nicht zu
Schanden werden;
sondern du wirst der
Schmach deiner Jugend
vergessen und der Schande
deiner Witwenschaft nicht
mehr gedenken.

5 Denn der dich gemacht
hat,
ist dein Mann,
JHWH der Heerscharen ist
sein Name,
und der Heilige Israels ist
dein Erlöser:
Er wird der Gott der
ganzen Erde genannt
werden.

6 Denn wie ein verlassenes
und im Geiste betrübtes
Weib ruft dich JHWH,
und wie ein Weib der

Jugend,
wenn sie verstoßen ist,
spricht dein Gott.

7 Einen kleinen Augenblick
habe ich dich verlassen,
aber mit großem Erbarmen
will ich dich sammeln;

8 im Zorneserguß habe ich
einen Augenblick mein
Angesicht vor dir
verborgen,
aber mit ewiger Güte
werde ich mich deiner
erbarmen,
spricht JHWH,
dein Erlöser.

9 Denn dieses soll mir sein
wie die Wasser Noahs,
als ich schwur,
daß die Wasser Noahs die
Erde nicht mehr überfluten
sollten;
so habe ich geschworen,
daß ich nicht mehr über
dich ergrimmen,
noch dich schelten werde.

10 Denn die Berge mögen
weichen und die Hügel
wanken,

aber meine Güte wird nicht
von dir weichen und mein
Friedensbund nicht
wanken,
spricht JHWH,
dein Erbarmender.

11 Du Elende,
Sturmbewegte,
Ungetröstete!
Siehe,
ich lege deine Steine in
Bleiglanz und gründe dich
mit Saphiren;

12 und ich mache deine
Zinnen aus Rubinen und
deine Tore von Karfunkeln
und dein ganzes Gebiet
von Edelsteinen.

13 Und alle deine Kinder
werden von JHWH gelehrt,
und der Friede deiner
Kinder wird groß sein.

14 Durch Gerechtigkeit wirst
du befestigt werden.
Sei fern von Angst,
denn du hast dich nicht zu
fürchten,
und von Schrecken,
denn er wird dir nicht

nahen.

15 Siehe,
wenn man sich auch rottet,
so ist es nicht von mir aus;
wer sich wider dich rottet,
der wird um deinetwillen
fallen.

16 Siehe,
ich habe den Schmied
geschaffen,
der das Kohlenfeuer
anbläst und die Waffe
hervorbringt,
seinem Handwerk gemäß;
und ich habe den
Verderber geschaffen,
um zu zerstören.

17 Keiner Waffe,
die wider dich gebildet
wird,
soll es gelingen;
und jede Zunge,
die vor Gericht wider dich
aufsteht,
wirst du schuldig sprechen.
Das ist das Erbteil der
Knechte JHWHs und ihre
Gerechtigkeit von mir aus,
spricht JHWH.

55 *Heilsangebot Gottes
an alle*

- 1 He!
Ihr Durstigen alle,
kommt zu den Wassern;
und die ihr kein Geld habt,
kommt,
kaufet ein und esset!
Ja,
kommt,
kaufet ohne Geld und ohne
Kaufpreis Wein und Milch!
- 2 Warum wäget ihr Geld dar
für das,
was nicht Brot ist,
und euren Erwerb für das,
was nicht sättigt?
Höret doch auf mich und
esset das Gute,
und eure Seele labe sich an
Fettem!
- 3 Neiget euer Ohr und
kommt zu mir;
höret,
und eure Seele wird leben.
Und ich will einen ewigen
Bund mit euch schließen:
die gewissen Gnaden
Davids.
-

- 4 Siehe,
ich habe ihn zu einem
Zeugen für Völkerschaften
gesetzt,
zum Fürsten und Gebieter
von Völkerschaften.
- 5 Siehe,
du wirst eine Nation
herbeirufen,
die du nicht kanntest;
und eine Nation,
die dich nicht kannte,
wird dir zulaufen,
um JHWHs willen,
deines Gottes,
und wegen des Heiligen
Israels;
denn er hat dich herrlich
gemacht.
- 6 Suchet JHWH,
während er sich finden läßt;
rufet ihn an,
während er nahe ist.
- 7 Der Gesetzlose verlasse
seinen Weg und der Mann
des Frevels seine
Gedanken;
und er kehre um zu JHWH,
so wird er sich seiner
erbarmen,

und zu unserem Gott,
denn er ist reich an
Vergebung.

8 Denn meine Gedanken sind
nicht eure Gedanken,
und eure Wege sind nicht
meine Wege,
spricht JHWH.

9 Denn wie der Himmel
höher ist als die Erde,
so sind meine Wege höher
als eure Wege und meine
Gedanken als eure
Gedanken.

10 Denn gleichwie der Regen
und der Schnee vom
Himmel herabfällt und
nicht dahin zurückkehrt,
er habe denn die Erde
getränkt und befruchtet
und sie sprossen gemacht,
und dem Säemann Samen
gegeben und Brot dem
Essenden:

11 also wird mein Wort sein,
das aus meinem Munde
hervorgeht;
es wird nicht leer zu mir
zurückkehren,

sondern es wird ausrichten,
was mir gefällt,
und durchführen,
wozu ich es gesandt habe.

12 Denn in Freuden werdet ihr
ausziehen und in Frieden
geleitet werden;
die Berge und die Hügel
werden vor euch in Jubel
ausbrechen,
und alle Bäume des Feldes
werden in die Hände
klatschen;

13 statt der Dornsträucher
werden Zypressen
aufschießen,
und statt der Brennesseln
werden Myrten
aufschießen.
Und es wird JHWH zum
Ruhme,
zu einem ewigen
Denkzeichen sein,
das nicht ausgerottet wird.

*56 Heil für die Nationen
bei Sabbathheiligung*

- 1 So spricht JHWH:
Wahret das Recht und
übet Gerechtigkeit!
Denn mein Heil steht im
Begriff zu kommen,
und meine Gerechtigkeit
geoffenbart zu werden.
- 2 Glückselig der Mensch,
der dieses tut,
und das Menschenkind,
welches hieran festhält:
Der den Sabbath hält,
daß er ihn nicht entweihe,
und seine Hand davor
bewahrt,
irgend etwas Böses zu tun!
- 3 Und der Sohn der Fremde,
der sich JHWH
angeschlossen hat,
spreche nicht und sage:
JHWH wird mich sicherlich
von seinem Volke
ausschließen;
und der Verschnittene sage
nicht:
Siehe,
ich bin ein dürrer Baum.

- 4 Denn so spricht JHWH:
Den Verschnittenen,
welche meine Sabbathe
halten und das erwählen,
woran ich Gefallen habe,
und festhalten an meinem
Bunde,
- 5 ihnen will ich in meinem
Hause und in meinen
Mauern einen Platz geben,
und einen Namen,
besser als Söhne und
Töchter:
Einen ewigen Namen
werde ich ihnen geben,
der nicht ausgerottet
werden soll.
- 6 Und die Söhne der Fremde,
die sich JHWH
angeschlossen haben,
um ihm zu dienen und den
Namen JHWHs zu lieben,
ihm zu Knechten zu sein,
einen jeden,
der den Sabbath hält,
daß er ihn nicht entweihe,
und die da festhalten an
meinem Bunde:
- 7 die werde ich zu meinem
heiligen Berge bringen und

sie erfreuen in meinem
Bethause;
ihre Brandopfer und ihre
Schlachtopfer sollen
wohlgefällig sein auf
meinem Altar.
Denn mein Haus wird ein
Bethaus genannt werden
für alle Völker.

8 Es spricht der Herr,
JHWH,
der die Vertriebenen Israels
sammelt:
Zu ihm,
zu seinen Gesammelten,
werde ich noch mehr
hinzusammeln.

Friede den Gerechten -
Kein Friede den Gottlosen

9 Kommet her,
um zu fressen,
alle ihr Tiere des Feldes,
alle ihr Tiere im Walde!

10 Seine Wächter sind blind,
sind alle ohne Erkenntnis;
sie alle sind stumme
Hunde,
die nicht bellen können;
sie träumen,

liegen da,
lieben den Schlummer.

11 Und die Hunde sind
gefräßig,
kennen keine Sättigung;
und das sind Hirten!
Sie haben kein Verständnis;
sie alle wenden sich auf
ihren eigenen Weg,
ein jeder von ihnen allen
seinem Vorteil nach:

12 "Kommet her,
ich will Wein holen,
und laßt uns starkes
Getränk saufen;
und der morgende Tag soll
wie dieser sein,
herrlich über alle Maßen!"

*57 Friede den Gerechten
- Kein Friede den
Gottlosen*

- 1 Der Gerechte kommt um,
und niemand nimmt es zu
Herzen,
und die Frommen werden
hinweggerafft,
ohne daß jemand es
beachtet,
daß der Gerechte vor dem
Unglück hinweggerafft
wird.
- 2 Er geht ein zum Frieden;
sie ruhen auf ihren
Lagerstätten,
ein jeder,
der in Geradheit gewandelt
hat.
- 3 Und ihr,
nahet hierher,
Kinder der Zauberin,
Same des Ehebrechers und
der Hure!
- 4 Über wen machet ihr euch
lustig,
über wen sperret ihr das
Maul auf und strecket die
Zunge heraus?

Seid ihr nicht Kinder des
Abfalls,
ein Same der Lüge,

- 5 die ihr für die Götzen
entbranntet unter jedem
grünen Baume,
die ihr Kinder in den
Tälern schlachtetet unter
den Klüften der Felsen?
- 6 An den glatten Steinen des
Talbaches war dein Teil;
sie,
sie waren dein Los;
auch gossest du ihnen
Trankopfer aus,
opfertest ihnen Speisopfer.
Sollte ich mich darüber
trösten?
- 7 Auf einem hohen und
erhabenen Berge schlugest
du dein Lager auf;
auch stiegst du dort
hinauf,
um Schlachtopfer zu
opfern.
- 8 Und hinter die Tür und den
Pfosten setztest du dein
Gedächtnis.
Denn von mir abgewendet

decktest du auf und
bestiegest,
machtest breit dein Lager,
und du bedingtest dir Lohn
von ihnen aus;
du liebtest ihr Beilager,
schautest ihre Blöße.

9 Und du zogest mit Öl zu
dem König und machtest
viel deiner wohlriechenden
Salben;
und du sandtest deine
Boten in die Ferne und
erniedrigtest dich bis zum
Scheol.

10 Durch die Weite deines
Weges bist du müde
geworden,
doch du sprachst nicht:
Es ist umsonst!
Du gewannst neue Kraft,
darum bist du nicht
erschlaft.

11 Und vor wem hast du dich
gescheut und gefürchtet,
daß du gelogen hast,
und meiner nicht
gedachtest,
es nicht zu Herzen
nahmst?

Habe ich nicht
geschwiegen,
und zwar seit langer Zeit?
Und mich fürchtest du
nicht.

12 Ich,
ich werde deine
Gerechtigkeit kundtun;
und deine Machwerke,
sie werden dir nichts
nützen.

13 Wenn du schreist,
mögen dich deine
Götzenhaufen erretten!
Aber ein Wind wird sie
allesamt entführen,
ein Hauch sie
hinwegnehmen.
Wer aber zu mir seine
Zuflucht nimmt,
wird das Land erben und
meinen heiligen Berg
besitzen.

14 Und man wird sagen:
Machet Bahn,
machet Bahn;
bereitet einen Weg,
hebet aus dem Wege
meines Volkes jeden
Anstoß hinweg!

15 Denn so spricht der Hohe
und Erhabene,
der in Ewigkeit wohnt,
und dessen Name der
Heilige ist:
Ich wohne in der Höhe und
im Heiligtum,
und bei dem,
der zerschlagenen und
gebeugten Geistes ist,
um zu beleben den Geist
der Gebeugten und zu
beleben das Herz der
Zerschlagenen.

16 Denn ich will nicht ewiglich
rechten und nicht auf
immerdar ergrimmt sein;
denn der Geist würde vor
mir verschmachten,
und die Seelen,
die ich ja gemacht habe.

17 Wegen der Missetat seiner
Habsucht ergrimmt ich
und schlug es,
indem ich mich verbarg
und ergrimmt war;
und es wandelte abtrünnig
auf dem Wege seines
Herzens.

18 Seine Wege habe ich

gesehen und werde es
heilen;
und ich werde es leiten,
und Tröstungen erstatten
ihm und seinen
Trauernden.

19 Die Frucht der Lippen
schaffend,
spricht JHWH:
Friede,
Friede den Fernen und den
Nahen,
und ich will es heilen.

-

20 Aber die Gesetzlosen sind
wie das aufgewühlte Meer;
denn es kann nicht ruhig
sein,
und seine Wasser wühlen
Schlamm und Kot auf.

21 Kein Friede den
Gesetzlosen!
spricht mein Gott.

-

*58 Falsche und echte
Frömmigkeit*

- 1 Rufe aus voller Kehle,
halte nicht zurück!
Erhebe deine Stimme
gleich einer Posaune,
und tue meinem Volke
seine Übertretung kund,
und dem Hause Jakob
seine Sünden!
- 2 Und doch fragen sie nach
mir Tag für Tag und
begehren meine Wege zu
kennen;
gleich einer Nation,
welche Gerechtigkeit übt
und das Recht ihres Gottes
nicht verlassen hat,
fordern sie von mir
Gerichte der Gerechtigkeit,
begehren das Herannahen
Gottes.
- 3 "Warum haben wir
gefastet,
und du hast es nicht
gesehen,
unsere Seelen kasteit,
und du hast es nicht
gemerkt?" Siehe,
am Tage eures Fastens

geht ihr euren Geschäften
nach und dränget alle eure
Arbeiter.

- 4 Siehe,
zu Hader und Zank fastet
ihr,
und um zu schlagen mit
boshafter Faust.
Heutzutage fastet ihr
nicht,
um eure Stimme hören zu
lassen in der Höhe.
- 5 Ist dergleichen ein Fasten,
an dem ich Gefallen habe,
ein Tag,
an welchem der Mensch
seine Seele kasteit?
Seinen Kopf zu beugen wie
ein Schilf,
und Sacktuch und Asche
unter sich zu betten,
nennst du das ein Fasten
und einen dem JHWH
wohlgefälligen Tag?
- 6 Ist nicht dieses ein Fasten,
an dem ich Gefallen habe:
daß man löse die Schlingen
der Bosheit,
daß man losmache die
Knoten des Joches und

gewalttätig Behandelte als
Freie entlasse,
und daß ihr jedes Joch
zersprenget?

7 Besteht es nicht darin,
dein Brot dem Hungrigen
zu brechen,
und daß du verfolgte
Elende ins Haus führst?
Wenn du einen Nackten
siehst,
daß du ihn bedeckst und
deinem Fleische dich nicht
entziehst?

8 Dann wird dein Licht
hervorbrechen wie die
Morgenröte,
und deine Heilung wird
eilends sprossen;
und deine Gerechtigkeit
wird vor dir herziehen,
die Herrlichkeit JHWHs
wird deine Nachhut sein.

9 Dann wirst du rufen,
und JHWH wird
antworten;
du wirst um Hilfe schreien,
und er wird sagen:
Hier bin ich!
Wenn du das Joch,

das Fingerausstrecken und
unheilvolle Reden aus
deiner Mitte hinwegtust,

10 und deine Speise dem
Hungrigen darreichst und
die niedergedrückte Seele
sättigst:
so wird dein Licht
aufgehen in der Finsternis,
und dein Dunkel wird sein
wie der Mittag.

11 Und beständig wird JHWH
dich leiten,
und er wird deine Seele
sättigen in Zeiten der
Dürre und deine Gebeine
rüstig machen.
Und du wirst sein wie ein
bewässerter Garten und
wie ein Wasserquell,
dessen Gewässer nicht
trügen.

12 Und die aus dir kommen,
werden die uralten
Trümmer aufbauen;
die Grundmauern
vergängerer Geschlechter
wirst du aufrichten;
und du wirst genannt
werden:

Vermaurer der Lücken,
Wiederhersteller
bewohnbarer Straßen.

13 Wenn du deinen Fuß vom
Sabbath zurückhältst,
daß du dein Geschäft nicht
tust an meinem heiligen
Tage,
und den Sabbath ein
Ergötzen und den heiligen
Tag JHWHs ehrwürdig
nennst;
und wenn du ihn ehrst,
so daß du nicht deine
Wege verfolgst,
dein Geschäft treibst und
eitle Worte redest:

14 dann wirst du dich an
JHWH ergötzen,
und ich werde dich
einherfahren lassen auf den
Höhen der Erde,
und werde dich speisen mit
dem Erbteil Jakobs,
deines Vaters;
denn der Mund JHWHs
hat geredet.

*59 Sündhaftigkeit,
Bekennnis und
Gottes zukünftiges
Handeln zum Heil*

1 Siehe,
die Hand JHWHs ist nicht
zu kurz,
um zu retten,
und sein Ohr nicht zu
schwer,
um zu hören;

2 sondern eure Missetaten
haben eine Scheidung
gemacht zwischen euch
und eurem Gott,
und eure Sünden haben
sein Angesicht vor euch
verhüllt,
daß er nicht hört.

3 Denn eure Hände sind mit
Blut befleckt und eure
Finger mit Ungerechtigkeit;
eure Lippen reden Lüge,
eure Zunge spricht
Unrecht.

4 Niemand ruft Gerechtigkeit
aus,
und niemand rechtet in
Treue;

man vertraut auf
Nichtigkeit und redet
Falschheit;
man ist schwanger mit
Mühsal und gebiert Unheil.

5 Basiliskeneier brüten sie
aus,
und sie weben
Spinnengewebe:
Wer von ihren Eiern ißt,
muß sterben,
und wird eines zertreten,
so fährt eine Otter heraus;

6 ihr Gewebe taugt nicht zur
Bekleidung,
und mit ihrem Gewirke
kann man sich nicht
bedecken.
Ihre Werke sind Werke des
Unheils,
und Gewalttat ist in ihren
Händen.

7 Ihre Füße laufen zum
Bösen und eilen,
unschuldiges Blut zu
vergießen;
ihre Gedanken sind
Gedanken des Unheils,
Verwüstung und
Zertrümmerung ist auf

ihren Bahnen.

8 Den Weg des Friedens
kennen sie nicht,
und kein Recht ist in ihren
Geleisen;
ihre Pfade machen sie
krumm:
Wer irgend sie betritt,
kennt keinen Frieden.

9 Darum ist das Recht fern
von uns,
und die Gerechtigkeit
erreicht uns nicht.
Wir harren auf Licht,
und siehe,
Finsternis;
auf Helle,
aber in dichtem Dunkel
wandeln wir.

10 Wie Blinde tappen wir an
der Wand herum,
und wir tappen herum wie
solche,
die keine Augen haben;
wir straucheln am Mittag
wie in der Dämmerung.
Wir sind unter Gesunden
den Toten gleich.

11 Wir brummen alle wie die

Bären,
und wir girren wie die
Tauben.
Wir harren auf Recht,
und da ist keines;
auf Rettung,
aber sie ist fern von uns.

12 Denn viele sind unserer
Übertretungen vor dir,
und unsere Sünden zeugen
wider uns;
denn unserer
Übertretungen sind wir uns
bewußt,
und unsere Missetaten,
die kennen wir:

13 Abfallen von JHWH und
ihn verleugnen und
zurückweichen von
unserem Gott,
reden von Bedrückung und
Abfall,
Lügenworte in sich
aufnehmen und sie aus
dem Herzen sprechen.

14 Und das Recht ist
zurückgedrängt,
und die Gerechtigkeit steht
von ferne;
denn die Wahrheit ist

gestrauchelt auf dem
Markte,
und die Geradheit findet
keinen Einlaß.

15 Und die Wahrheit wird
vermißt;
und wer das Böse meidet,
setzt sich der Beraubung
aus.
Und JHWH sah es,
und es war böse in seinen
Augen,
daß kein Recht vorhanden
war.

16 Und er sah,
daß kein Mann da war;
und er staunte,
daß kein Vermittler
vorhanden.
Da half ihm sein Arm,
und seine Gerechtigkeit,
sie unterstützte ihn.

17 Und er zog Gerechtigkeit
an wie einen Panzer und
setzte den Helm des Heils
auf sein Haupt,
und er zog Rachegewänder
an als Kleidung und hüllte
sich in Eifer wie in einen
Mantel.

- 18 Nach den Taten,
danach wird er vergelten:
Grimm seinen
Widersachern,
Vergeltung seinen Feinden;
den Inseln wird er
Vergeltung erstatten.
- 19 Und sie werden den Namen
JHWHs fürchten vom
Niedergang an,
und vom Sonnenaufgang
seine Herrlichkeit.
Wenn der Bedränger
kommen wird wie ein
Strom,
so wird der Hauch JHWHs
ihn in die Flucht schlagen.
- 20 Und ein Erlöser wird
kommen für Zion und für
die,
welche in Jakob von der
Übertretung umkehren,
spricht JHWH.
- 21 Und ich,
dies ist mein Bund mit
ihnen,
spricht JHWH:
Mein Geist,
der auf dir ist,
und meine Worte,

die ich in deinen Mund
gelegt habe,
werden nicht aus deinem
Munde weichen,
noch aus dem Munde
deiner Nachkommen,
noch aus dem Munde der
Nachkommen deiner
Nachkommen,
spricht JHWH,
von nun an bis in Ewigkeit.

*60 Die zukünftige
Herrlichkeit Zions*

- 1 Stehe auf,
leuchte!
Denn dein Licht ist
gekommen,
und die Herrlichkeit
JHWHs ist über dir
aufgegangen.
- 2 Denn siehe,
Finsternis bedeckt die Erde
und Dunkel die
Völkerschaften;
aber über dir strahlt
JHWH auf,
und seine Herrlichkeit
erscheint über dir.
- 3 Und Nationen wandeln zu
deinem Lichte hin,
und Könige zu dem Glanze
deines Aufgangs.
- 4 Erhebe ringsum deine
Augen und sieh!
Sie alle versammeln sich,
kommen zu dir:
Deine Söhne kommen von
ferne,
und deine Töchter werden
auf den Armen

herbeigetragen.

-

- 5 Dann wirst du es sehen
und vor Freude strahlen,
und dein Herz wird beben
und weit werden;
denn des Meeres Fülle wird
sich zu dir wenden,
der Reichtum der Nationen
zu dir kommen.
- 6 Eine Menge Kamele wird
dich bedecken,
junge Kamele von Midian
und Epha.
Allesamt werden sie aus
Scheba kommen,
Gold und Weihrauch
bringen,
und sie werden das Lob
JHWHs fröhlich
verkündigen.
- 7 Alle Herden Kedars werden
sich zu dir versammeln,
die Widder Nebajoths
werden dir zu Diensten
stehen:
Wohlgefällig werden sie auf
meinen Altar kommen;
und das Haus meiner
Pracht werde ich prächtig

machen.

-

8 Wer sind diese,
die wie eine Wolke geflogen
kommen und gleich
Tauben zu ihren Schlägen?

9 Denn auf mich hoffen die
Inseln,
und die Tarsisschiffe ziehen
voran,
um deine Kinder aus der
Ferne zu bringen,
und ihr Silber und ihr Gold
mit ihnen,
zu dem Namen JHWHs,
deines Gottes,
und zu dem Heiligen
Israels,
weil er dich herrlich
gemacht hat.

-

10 Und die Söhne der Fremde
werden deine Mauern
bauen,
und ihre Könige dich
bedienen;
denn in meinem Grimm
habe ich dich geschlagen,
aber in meiner Huld habe
ich mich deiner erbarmt.

11 Und deine Tore werden
beständig offen stehen;
Tag und Nacht werden sie
nicht geschlossen werden,
um zu dir zu bringen den
Reichtum der Nationen
und ihre hinweggeführten
Könige.

12 Denn die Nation und das
Königreich,
welche dir nicht dienen
wollen,
werden untergehen,
und diese Nationen werden
gewißlich vertilgt werden.

13 Die Herrlichkeit des
Libanon wird zu dir
kommen,
Zypresse,
Platane und Scherbinzeder
miteinander,
um die Stätte meines
Heiligtums zu schmücken;
und ich werde herrlich
machen die Stätte meiner
Füße.

14 Und gebeugt werden zu dir
kommen die Kinder deiner
Bedrücker,
und alle deine Schmäher

werden niederfallen zu den
Sohlen deiner Füße;
und sie werden dich
nennen:
Stadt JHWHs,
Zion des Heiligen Israels.

15 Statt daß du verlassen
warst und gehaßt,
und niemand hindurchzog,
will ich dich zum ewigen
Stolz machen,
zur Wonne von Geschlecht
zu Geschlecht.

16 Und du wirst saugen die
Milch der Nationen,
und saugen an der Brust
der Könige;
und du wirst erkennen,
daß ich,
JHWH,
dein Heiland bin,
und ich,
der Mächtige Jakobs,
dein Erlöser.

17 Statt des Erzes werde ich
Gold bringen,
und statt des Eisens Silber
bringen,
und statt des Holzes Erz,
und statt der Steine Eisen.

Und ich werde den Frieden
setzen zu deinen
Aufsehern,
und die Gerechtigkeit zu
deinen Vögten.

18 Nicht wird man ferner von
Gewalttat hören in deinem
Lande,
von Verheerung und
Zertrümmerung in deinen
Grenzen;
sondern deine Mauern
wirst du Heil nennen,
und deine Tore Ruhm.

19 Nicht wird ferner die Sonne
dir zum Licht sein bei
Tage,
noch zur Helle der Mond
dir scheinen;
sondern JHWH wird dir
zum ewigen Licht sein,
und dein Gott zu deinem
Schmuck.

20 Nicht wird ferner deine
Sonne untergehen,
noch dein Mond sich
zurückziehen;
denn JHWH wird dir zum
ewigen Licht sein.
Und die Tage deines

Trauerns werden ein Ende haben.

- 21 Und dein Volk,
sie alle werden Gerechte
sein,
werden das Land besitzen
auf ewig,
sie,
ein Sproß meiner
Pflanzungen,
ein Werk meiner Hände,
zu meiner Verherrlichung.
- 22 Der Kleinste wird zu einem
Tausend werden,
und der Geringste zu einer
gewaltigen Nation.
Ich,
JHWH,
werde es zu seiner Zeit
eilends ausführen.

*61 Gute Botschaft vom
zukünftigen Heil*

- 1 Der Geist des Herrn,
JHWHs,
ist auf mir,
weil JHWH mich gesalbt
hat,
um den Sanftmütigen
frohe Botschaft zu bringen,
weil er mich gesandt hat,
um zu verbinden,
die zerbrochenen Herzens
sind,
Freiheit auszurufen den
Gefangenen,
und Öffnung des Kerkers
den Gebundenen;
- 2 um auszurufen das Jahr der
Annehmung JHWHs und
den Tag der Rache unseres
Gottes und zu trösten alle
Trauernden;
- 3 um den Trauernden Zions
aufzusetzen und ihnen zu
geben Kopfschmuck statt
Asche,
Freudenöl statt Trauer,
ein Ruhmesgewand statt
eines verzagten Geistes;
damit sie genannt werden

Terebinthen der
Gerechtigkeit,
eine Pflanzung JHWHs,
zu seiner Verherrlichung.

4 Und sie werden die uralten
Trümmer aufbauen,
die Verwüstungen der
Vorzeit aufrichten;
und sie werden die
verödeten Städte erneuern,
was wüst lag von
Geschlecht zu Geschlecht.

5 Und Fremdlinge werden
dastehen und eure Herden
weiden,
und Söhne der Fremde
werden eure Ackersleute
und eure Weingärtner sein.

6 Ihr aber,
ihr werdet Priester JHWHs
genannt werden;
Diener unseres Gottes wird
man euch heißen.
Ihr werdet der Nationen
Reichtümer genießen und
in ihre Herrlichkeit
eintreten.

7 Anstatt eurer Schmach
werdet ihr das Doppelte

haben,
und anstatt der Schande
werden sie jubeln über ihr
Teil;
darum werden sie in ihrem
Lande das Doppelte
besitzen,
werden ewige Freude
haben.

8 Denn ich,
JHWH,
liebe das Recht,
ich hasse den frevelhaften
Raub;
und ich werde ihnen ihre
Belohnung getreulich
geben und einen ewigen
Bund mit ihnen schließen.

9 Und ihr Same wird bekannt
werden unter den
Nationen,
und ihre Sprößlinge
inmitten der Völker:
Alle,
die sie sehen,
werden sie erkennen,
daß sie ein Same sind,
den JHWH gesegnet hat.

10 Hoch erfreue ich mich in
JHWH;

meine Seele soll frohlocken
in meinem Gott!
Denn er hat mich bekleidet
mit Kleidern des Heils,
den Mantel der
Gerechtigkeit mir umgetan,
wie ein Bräutigam den
Kopfschmuck nach
Priesterart anlegt,
und wie eine Braut sich
schmückt mit ihrem
Geschmeide.

11 Denn wie die Erde ihr
Gesproß hervorbringt,
und wie ein Garten sein
Gesätes aufsprossen läßt,
also wird der Herr,
JHWH,
Gerechtigkeit und Ruhm
aufsprossen lassen vor allen
Nationen.

*62 Gottes Bemühen um
die
Wiederherstellung
Israels*

- 1 Um Zions willen will ich
nicht schweigen,
und um Jerusalems willen
will ich nicht still sein,
bis ihre Gerechtigkeit
hervorbricht wie Lichtglanz
und ihr Heil wie eine
lodernde Fackel.
- 2 Und die Nationen werden
deine Gerechtigkeit sehen,
und alle Könige deine
Herrlichkeit;
und du wirst mit einem
neuen Namen genannt
werden,
welchen der Mund JHWHs
bestimmen wird.
- 3 Und du wirst eine
prachtvolle Krone sein in
der Hand JHWHs und ein
königliches Diadem in der
Hand deines Gottes.
- 4 Nicht mehr wird man dich
"Verlassene" heißen,
und dein Land nicht mehr

“Wüste“ heißen;
sondern man wird dich
nennen “meine Lust an
ihr“,
und dein Land “Vermählte“;
denn JHWH wird Lust an
dir haben,
und dein Land wird
vermählt werden.

5 Denn wie der Jüngling sich
mit der Jungfrau vermählt,
so werden deine Kinder
sich mit dir vermählen;
und wie der Bräutigam
sich an der Braut erfreut,
so wird dein Gott sich an
dir erfreuen.

6 Auf deine Mauern,
Jerusalem,
habe ich Wächter bestellt;
den ganzen Tag und die
ganze Nacht werden sie
keinen Augenblick
schweigen.
Ihr,
die ihr JHWH erinnert,
gönnet euch keine Ruhe

7 und laßt ihm keine Ruhe,
bis er Jerusalem befestigt
und bis er es zum Ruhme

macht auf Erden!

-

8 JHWH hat geschworen bei
seiner Rechten und bei
seinem starken Arm:
Wenn ich fortan deinen
Feinden dein Korn zur
Speise gebe,
und wenn Söhne der
Fremde deinen Most
trinken werden,
um welchen du dich
abgemüht hast!

9 Sondern die es einsammeln,
sollen es essen und JHWH
preisen;
und die ihn einbringen,
sollen ihn trinken in den
Vorhöfen meines
Heiligtums.

10 Zieheth,
zieheth durch die Tore,
bereitet den Weg des
Volkes;
bahnet,
bahnet die Straße,
reiniget sie von Steinen;
erhebet ein Panier über die
Völker!

- 11 Siehe,
JHWH hat eine Kunde
erschallen lassen nach dem
Ende der Erde hin:
Saget der Tochter Zion:
Siehe,
dein Heil kommt;
siehe sein Lohn ist bei ihm,
und seine Vergeltung geht
vor ihm her.
- 12 Und man wird sie nennen:
das heilige Volk,
die Erlösten JHWHs;
und dich wird man nennen:
die Gesuchte,
Stadt,
die nicht mehr verlassen
wird.

*63 Drohendes Gericht
über Edom und
andere Völker*

- 1 Wer ist dieser,
der von Edom kommt,
von Bozra in hochroten
Kleidern,
dieser,
prächtig in seinem
Gewande,
der einherzieht in der
Größe seiner Kraft?
Ich bin's,
der in Gerechtigkeit redet,
der mächtig ist zu retten.
-
- 2 Warum ist Rot an deinem
Gewande,
und sind deine Kleider wie
die eines Keltertreters?
-
- 3 Ich habe die Kelter allein
getreten,
und von den Völkern war
niemand bei mir;
und ich zertrat sie in
meinem Zorn und
zerstampfte sie in meinem
Grimm;
und ihr Saft spritzte auf

meine Kleider,
und ich besudelte mein
ganzes Gewand.

4 Denn der Tag der Rache
war in meinem Herzen,
und das Jahr meiner
Erlösung war gekommen.

5 Und ich blickte umher,
und da war kein Helfer;
und ich staunte,
und da war kein
Unterstützer.
Da hat mein Arm mir
geholfen,
und mein Grimm,
er hat mich unterstützt.

6 Und ich trat die Völker
nieder in meinem Zorn und
machte sie trunken in
meinem Grimm,
und ich ließ ihren Saft zur
Erde rinnen.

Gottes Wohltaten in der
Vergangenheit - Bitte um
Erbarmen für die
Gegenwart

7 Ich will der Gütigkeiten
JHWHs gedenken,

der Ruhmestaten JHWHs,
nach allem,
was JHWH uns erwiesen
hat,
und der großen Güte gegen
das Haus Israel,
welche er ihnen erwiesen
nach seinen Erbarmungen
und nach der Menge seiner
Gütigkeiten.

8 Und er sprach:
Sie sind ja mein Volk,
Kinder,
die nicht trügen werden;
und er ward ihnen zum
Heiland.

9 In all ihrer Bedrängnis war
er bedrängt,
und der Engel seines
AnGesichts hat sie gerettet.
In seiner Liebe und in
seiner Erbarmung hat er
sie erlöst;
und er hob sie empor und
trug sie alle Tage vor
alters.

10 Sie aber sind widerspenstig
gewesen und haben seinen
heiligen Geist betrübt;
da wandelte er sich ihnen

in einen Feind:
Er selbst stritt wider sie.

- 11 Da gedachte sein Volk der
Tage vor alters,
der Tage Moses:
"Wo ist der,
welcher sie aus dem Meere
heraufführte samt den
Hirten seiner Herde?
Wo ist der,
welcher seinen heiligen
Geist in ihre Mitte gab;
- 12 der seinen herrlichen Arm
zur Rechten Moses
einherziehen ließ;
der die Wasser vor ihnen
her spaltete,
um sich einen ewigen
Namen zu machen;
- 13 der sie durch die Tiefen
ziehen ließ,
gleich dem Rosse in der
Steppe,
ohne daß sie strauchelten?
- 14 Gleich dem Vieh,
welches in das Tal
hinabsteigt,
brachte der Geist JHWHs
sie zur Ruhe.

Also hast du dein Volk
geleitet,
um dir einen herrlichen
Namen zu machen."-

- 15 "Blicke vom Himmel herab
und sieh,
von der Wohnstätte deiner
Heiligkeit und deiner
Majestät!
Wo sind dein Eifer und
deine Machttaten?
Die Regung deines Innern
und deine Erbarmungen
halten sich gegen mich
zurück.
- 16 Denn du bist unser Vater;
denn Abraham weiß nicht
von uns,
und Israel kennt uns nicht;
du,
JHWH,
bist unser Vater;
unser Erlöser von alters her
ist dein Name.
- 17 Warum,
JHWH,
läßt du uns von deinen
Wegen abirren,
verhärtest unser Herz,
daß wir dich nicht

fürchten?
Kehre zurück um deiner
Knechte willen,
der Stämme deines
Erbschicksals!

18 Auf eine kleine Zeit hat
dein heiliges Volk es
besessen:
Unsere Widersacher haben
dein Heiligtum zertreten.

19 Wir sind zu solchen
geworden,
über die du von alters her
nicht geherrscht hast,
die nicht genannt gewesen
sind nach deinem Namen.“-

*64 Gottes Wohltaten in
der Vergangenheit -
Bitte um Erbarmen
für die Gegenwart*

1 “O daß du die Himmel
zerrissest,
herniederführest,
daß vor deinem Angesicht
die Berge erbeben,

2 wie Feuer Reisig entzündet,
Feuer die Wasser wallen
macht,
um deinen Namen
kundzutun deinen
Widersachern:
Damit die Nationen vor
deinem Angesicht erzittern,

3 indem du furchtbare Taten
vollziehst,
die wir nicht erwarteten;
o daß du herniederführest,
daß vor deinem Angesicht
die Berge erbeben!

4 Denn von alters her hat
man nicht gehört noch
vernommen,
hat kein Auge einen Gott
gesehen,
außer dir,

der sich wirksam erwiese
für den auf ihn Harrenden.

5 Du kommst dem entgegen,
der Freude daran hat,
Gerechtigkeit zu üben,
denen,
die auf deinen Wegen
deiner gedenken.
Siehe,
du,
du ergrimmtest,
und wir haben gesündigt;
darin sind wir schon lang,
so laß uns gerettet werden!

6 Und wir allesamt sind dem
Unreinen gleich geworden,
und alle unsere
Gerechtigkeiten gleich
einem unflätigen Kleide;
und wir verwelkten
allesamt wie ein Blatt,
und unsere Missetaten
rafften uns dahin wie der
Wind.

7 Und da war niemand,
der deinen Namen anrief,
der sich aufmachte,
dich zu ergreifen;
denn du hast dein
Angesicht vor uns

verborgen und uns
vergehen lassen durch
unsere Missetaten.“-

8 “Und nun,
JHWH,
du bist unser Vater;
wir sind der Ton,
und du bist unser Bildner,
und wir alle sind das Werk
deiner Hände.

9 JHWH,
zürne nicht allzusehr,
und gedenke nicht ewiglich
der Missetat.
Sieh,
schau doch her,
dein Volk sind wir alle!

10 Deine heiligen Städte sind
eine Wüste geworden,
Zion ist eine Wüste
geworden,
Jerusalem eine Einöde.

11 Unser heiliges und
herrliches Haus,
worin unsere Väter dich
lobten,
ist mit Feuer verbrannt,
und alle unsere
Kostbarkeiten sind

verheert.

- 12 Willst du,
JHWH,
bei solchem an dich
halten?
Willst du schweigen und
uns ganz und gar
niederbeugen?“

*65 Gottes Urteil über
Abtrünnige und
Getreue - Neuer
Himmel und neue
Erde*

- 1 Ich bin gesucht worden von
denen,
die nicht nach mir fragten;
ich bin gefunden worden
von denen,
die mich nicht suchten.
Ich sprach:
Hier bin,
ich,
hier bin ich!
Zu einer Nation,
die nicht mit meinem
Namen genannt war.
- 2 Ich habe den ganzen Tag
meine Hände ausgebreitet
zu einem widerspenstigen
Volke,
welches seinen eigenen
Gedanken nach auf dem
Wege wandelt,
der nicht gut ist.
- 3 Das Volk,
das mich beständig ins
Angesicht reizt,
in den Gärten opfert und

auf Ziegelsteinen räuchert;

4 welches in den Gräbern
sitzt und in verborgenen
Orten übernachtet;
welches Schweinefleisch ißt
und Greuelbrühe in seinen
Gefäßen hat;

5 das da spricht:
Bleibe für dich und nahe
mir nicht,
denn ich bin dir heilig:
Diese sind ein Rauch in
meiner Nase,
ein Feuer,
das den ganzen Tag
brennt.

6 Siehe,
das ist vor mir
aufgeschrieben.
Ich werde nicht schweigen,
ich habe denn vergolten;

7 und in ihren Busen werde
ich vergelten eure
Missetaten und die
Missetaten eurer Väter
miteinander,
spricht JHWH,
die auf den Bergen
geräuchert und mich auf

den Hügeln verhöhnt
haben;
und ich werde zuvor ihren
Lohn in ihren Busen
messen.

8 So spricht JHWH:
Wie wenn sich Most in der
Traube findet,
und man spricht:
Verdirb sie nicht,
denn ein Segen ist in ihr;
so werde ich tun um
meiner Knechte willen,
daß ich nicht das Ganze
verderbe.

9 Und ich werde aus Jakob
einen Samen hervorgehen
lassen,
und aus Juda einen
Besitzer meiner Berge;
und meine Auserwählten
sollen es besitzen,
und meine Knechte sollen
dasselbst wohnen.

10 Und Saron wird zu einer
Trift der Schafe,
und das Tal Achor zu
einem Lagerplatz der
Rinder werden,
für mein Volk,

das mich gesucht hat.

- 11 Ihr aber,
die ihr JHWH verlasst,
die ihr meines heiligen
Berges vergesst,
die ihr dem Gad einen
Tisch zurichtet und der
Meni Mischtrank
einschenkt:
- 12 Ich habe euch dem
Schwerte bestimmt,
und ihr alle werdet zur
Schlachtung niedersinken;
weil ich gerufen,
und ihr nicht geantwortet
habt,
geredet,
und ihr nicht gehört habt,
sondern getan,
was böse ist in meinen
Augen,
und das erwählet,
woran ich kein Gefallen
habe.
- 13 Darum spricht der Herr,
JHWH,
also:
Siehe,
meine Knechte werden
essen,

ihr aber werdet hungern;
siehe,
meine Knechte werden
trinken,
ihr aber werdet dürsten.
Siehe,
meine Knechte werden sich
freuen,
ihr aber werdet beschämt
sein;

- 14 siehe,
meine Knechte werden
jubeln vor Freude des
Herzens,
ihr aber werdet schreien
vor Herzeleid und heulen
vor Kummer des Geistes.
- 15 Und ihr werdet euren
Namen meinen
Auserwählten zum
Fluchwort hinterlassen;
und der Herr,
JHWH,
wird dich töten.
Seine Knechte aber wird er
mit einem anderen Namen
nennen:
- 16 So daß,
wer sich im Lande segnet,
sich bei dem Gott der

Treue segnen wird,
und wer im Lande schwört,
bei dem Gott der Treue
schwören wird;
denn die früheren
Drangsale werden
vergessen und vor meinen
Augen verborgen sein.

17 Denn siehe,
ich schaffe einen neuen
Himmel und eine neue
Erde;
und der früheren wird man
nicht mehr gedenken,
und sie werden nicht mehr
in den Sinn kommen.

18 Sondern freuet euch und
frohlocket für und für über
das,
was ich schaffe.
Denn siehe,
ich wandle Jerusalem in
Frohlocken um und sein
Volk in Freude.

19 Und ich werde über
Jerusalem frohlocken und
über mein Volk mich
freuen;
und die Stimme des
Weinens und die Stimme

des Wehgeschreis wird
nicht mehr darin gehört
werden.

20 Und dort wird kein
Säugling von einigen Tagen
und kein Greis mehr sein,
der seine Tage nicht
erfüllte;
denn der Jüngling wird als
Hundertjähriger sterben,
und der Sünder als
Hundertjähriger verflucht
werden.

21 Und sie werden Häuser
bauen und bewohnen,
und Weinberge pflanzen
und ihre Frucht essen.

22 Sie werden nicht bauen und
ein anderer es bewohnen,
sie werden nicht pflanzen
und ein anderer essen;
denn gleich den Tagen der
Bäume sollen die Tage
meines Volkes sein,
und meine Auserwählten
werden das Werk ihrer
Hände verbrauchen.

23 Nicht vergeblich werden sie
sich mühen,

und nicht zum jähen
Untergang werden sie
zeugen;
denn sie sind der Same der
Gesegneten JHWHs,
und ihre Sprößlinge werden
bei ihnen sein.

24 Und es wird geschehen:
Ehe sie rufen,
werde ich antworten;
während sie noch reden,
werde ich hören.

25 Wolf und Lamm werden
beisammen weiden;
und der Löwe wird Stroh
fressen wie das Rind;
und die Schlange:
Staub wird ihre Speise sein.
Man wird nicht übertun
noch verderbt handeln auf
meinem ganzen heiligen
Gebirge,
spricht JHWH.

*66 Ablehnung von
heuchlerischem
Gottesdienst -
Zukünftige
Heilsvollendung für
Jerusalem*

1 So spricht JHWH:
Der Himmel ist mein
Thron,
und die Erde der Schemel
meiner Füße.
Welches ist das Haus,
das ihr mir bauen könntet,
und welches der Ort zu
meiner Ruhestätte?

2 Hat doch meine Hand
dieses alles gemacht,
und alles dieses ist
geworden,
spricht JHWH.
Aber auf diesen will ich
blicken:
auf den Elenden und den,
der zerschlagenen Geistes
ist,
und der da zittert vor
meinem Worte.

3 Wer ein Rind schlachtet,
erschlägt einen Menschen;
wer ein Schaf opfert,

bricht einem Hunde das
Genick;
wer Speisopfer opfert:
es ist Schweinsblut;
wer Weihrauch als
Gedächtnisopfer darbringt,
preist einen Götzen.
So wie diese ihre Wege
erwählt haben und ihre
Seele Lust hat an ihren
Scheusalen,

4 ebenso werde ich ihre
Mißgeschicke erwählen und
ihre Schrecknisse über sie
bringen;
weil ich gerufen,
und niemand geantwortet
hat,
geredet,
und sie nicht gehört haben,
sondern getan,
was böse ist in meinen
Augen,
und das erwählten,
woran ich kein Gefallen
habe.

5 Höret das Wort JHWHs,
die ihr zittert vor seinem
Worte!
Es sagen eure Brüder,
die euch hassen,

die euch verstoßen um
meines Namens willen:
JHWH erzeuge sich
herrlich,
daß wir eure Freude sehen
mögen!
Aber sie werden beschämt
werden.

6 Stimme eines Getöses von
der Stadt her!
Stimme aus dem Tempel!
Stimme JHWHs,
der Vergeltung erstattet
seinen Feinden!

7 Ehe sie Wehen hatte,
hat sie geboren;
ehe Schmerzen sie
ankamen,
wurde sie von einem
Knaben entbunden.

8 Wer hat solches gehört,
wer hat dergleichen
gesehen?
Kann ein Land an einem
Tage zur Welt gebracht,
oder eine Nation mit einem
Male geboren werden?
Denn Zion hat Wehen
bekommen und zugleich
ihre Kinder geboren.

- 9 Sollte ich zum Durchbruch bringen und nicht gebären lassen?
spricht JHWH;
oder sollte ich,
der gebären läßt,
verschließen?
spricht dein Gott.
- 10 Freuet euch mit Jerusalem und frohlocket über sie, alle,
die ihr sie liebet;
seid hocheufreut mit ihr, alle,
die ihr über sie trauert!
- 11 Auf daß ihr sauget und euch sättiget an der Brust ihrer Tröstungen,
auf daß ihr schlürfet und euch ergötzet an der Fülle ihrer Herrlichkeit.
- 12 Denn so spricht JHWH:
Siehe,
ich wende ihr Frieden zu wie einen Strom,
und die Herrlichkeit der Nationen wie einen überflutenden Bach,
und ihr werdet saugen;
auf den Armen werdet ihr

- getragen und auf den Knieen geliebkost werden.
- 13 Wie einen,
den seine Mutter tröstet,
also werde ich euch trösten;
und in Jerusalem sollt ihr getröstet werden.
- 14 Und ihr werdet es sehen,
und euer Herz wird sich freuen;
und eure Gebeine werden sprossen wie das junge Gras.
Und die Hand JHWHs wird sich kundgeben an seinen Knechten,
und gegen seine Feinde wird er ergrimmen.
- Drohendes Gericht über die Treulosen - Zukünftige Heimkehr der Zerstreuten
- 15 Denn siehe,
JHWH wird kommen im Feuer,
und seine Wagen sind wie der Sturmwind,
um seinen Zorn zu vergelten in Glut und sein

Schelten in Feuerflammen.

- 16 Denn durch Feuer und durch sein Schwert wird JHWH Gericht üben an allem Fleische, und der Erschlagenen JHWHs werden viele sein.
- 17 Die sich weihen und sich reinigen für die Gärten, hinter einem her in der Mitte; die Schweinefleisch essen und Greuel und Mäuse: allzumal werden sie ein Ende nehmen, spricht JHWH.
- 18 Und ich, ihre Werke und ihre Gedanken sind vor mir. Es kommt die Zeit, alle Nationen und Sprachen zu versammeln; und sie werden kommen und meine Herrlichkeit sehen.
- 19 Und ich werde ein Wunderzeichen an ihnen tun, und werde von ihnen

Entronnene an die Nationen senden, nach Tarsis, Pul und Lud, die den Bogen spannen, nach Tubal und Jawan, nach den fernen Inseln, die von mir nicht gehört und meine Herrlichkeit nicht gesehen haben; und sie werden meine Herrlichkeit unter den Nationen verkündigen.

- 20 Und sie werden alle eure Brüder aus allen Nationen als Opfertiere für JHWH bringen, auf Rossen und auf Wagen und auf Sänften und auf Maultieren und auf Dromedaren, nach meinem heiligen Berge, nach Jerusalem, spricht JHWH, gleichwie die Kinder Israel das Speisopfer in einem reinen Gefäße zum Hause JHWHs bringen.
- 21 Und auch aus ihnen werde ich zu Priestern und zu

Leviten nehmen,
spricht JHWH.

22 Denn gleichwie der neue
Himmel und die neue Erde,
die ich mache,
vor mir bestehen,
spricht JHWH,
also wird euer Same und
euer Name bestehen.

23 Und es wird geschehen:
von Neumond zu Neumond
und von Sabbath zu
Sabbath wird alles Fleisch
kommen,
um vor mir anzubeten,
spricht JHWH.

24 Und sie werden
hinausgehen und sich die
Leichname der Menschen
ansehen,
die von mir abgefallen sind;
denn ihr Wurm wird nicht
sterben und ihr Feuer nicht
erlöschen,
und sie werden ein Abscheu
sein allem Fleische.